Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942 1939

9.2.1939 (No. 34)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-961672</u>

Ostfriesiche Togeszeitung

Derkündungsblatt der NSDAP, und der DAS.

Berlagspoftanftalt: Untich Berlagsort. Emben Blumenbrudftrage Gernrus 2031 und 2082. - Boitichedtonto Sannover 369 49 - Banttonten Stadtipartaffe Emden, Ultrreftiche Spartaffe Murich, Rreis|partaffe Aurich, Bremer Landesbant - weigniederlaftung Oldenburg. Eigene Gel haftsitellen in Aurich Rorden Gens Bittmund Leer, Weener und Capenburg



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericheint wertiäglich mittags Begugspreis in den Stadtgemeinden 1 /0 RU: und 80 Bf. Beitellgeld. in den Landgemeinden 1.65 Alli und 51 Big Beitellgeld Gotbegugspreis 1 80 RM. einicht. 33,96 Big Boitgettungegebuhr jujugitch 36 Big Beitellgeld . Einzelpreis 10 Wig. Ungeigen find nach Möglichfett om Bortage bes Ericheinens nutzugeben.

Rolae 34

Donnerstag, den 9. Februar

Anhranna 1939

Demofratische Irrwege

(R.) Berlin, 9. Februar. Do In den demofratischen Regie= rungstanzleien und Redattions-stuben ist man sichtlich nervös. Die unerwartet schnelle Liquidierung des roten Katalonien, die panische Flucht der sowjet-spanischen Häuptlinge und die massenweise Ueberslutung der Porenäenscrenze durch Ueberflutung der Byrenaen-Grenze durch bisiplinlose, erbarmliche Flüchtlingsströme hat ihr Konzept zu sehr durcheinander gebracht. Das Kunststüd, bei diesem buchftäblichen Sturz aus den Wolfen irgendwie auf die Beine gu fallen, ift ihnen miggludt. Daher die Aufregung und die bange Sorge vor der zukünftisen Entwicklung in Spanien, in die man sich, nachdem man jahrelang auf die salsche Karte gesetzt und damit verspielt hatte, auf irgendeine Weise wieder einschaften möchte.

Was tun? — so fragt man sich in Paris und London. Im Grunde sind für die demotratischen Politiker drei Möglichkeiten vorhanben: 1. Aufrechterhaltung einer rotspanischen

Dr. Len bei Chamberlain

London, 9. Februar Reichsleiter Dr. Len ist am Mittwochabend 6.30 Uhr vom englischen Ministerpräsidenten Chamberlain in Privataudienz empfangen wor-

"Regierung", 2. Bermittlung zwischen den Sowjethäuptlingen und General Franco, 3. Anerkennung der Franco-Regierung. Es ist bezeichnend für die Mentalität Englands und Frankreichs, daß man sich trot des Wunsches nach einer "Bereinigung" des spanisschen Problems noch du keiner dieser drei Mögs lichfeiten entschließen konnte. Es wurde zwar bereits von offizieller Seite festgestellt, daß die aus Barcelona geflüchteten Sowjethäuptlinge auf französischem Gebiet nur als "Privatperssonen" betrachtet und ihnen nicht mehr die Stellung einer "Regierung" zuerfannt werden könnte. Diese Erklärung hinderte aber weoer die französische noch die englische Regierung, weiter mit Azana und Negrin zu verhandeln, während ihre Bolschafter mit dem einstigen "Außenminister" Barcelonas, del Bano, die

Fühlung aufrechterhalten.
Der Gedanke an eine Bermittlung, an einen Waffenstillstand zwischen den beiden spanischen Varteien oder dergleichen ist schon seit Monaten ein in London und Paris mit platonischer Borliebe behandeltes Thema. Ungeachtet der tatsächlichen Lage in Spanien und der wiederholten Erklärungen General Francos, daß nur eine Kapitulation der Bolichemiften in Frage tomme, hielt man an diesen frag-würdigen Planen fest. Wenn sie im gegenwartigen Stadium wieder etwas mehr in den Hintergrund getreten sind, so liegt diese Be-obachtung nicht etwa an den Ersahrungen, die man in London und Paris etwa inzwischen über die Aussichtslosigkeit derartiger Bestrebungen gesammelt haben fonnte, sondern vielmehr an ben Meinungsverschiedenheiten inner-halb des roten Lagers. Während Agana und seine Anhänger auf eine Fortsetzung des Kampfes in Spanien offenbar verzichten wollen, predigen Negrin, del Bano und Genoffen das blutige Ende.

Mus verschiedenen Gründen scheint man end Uns verigieseinen Grunden inzeint man endelich in London und Paris noch nicht geneigt zu sein, einen Schlußstrich unter die unstätlichen Bergangenheit der demofratischen Spanienpolitik zu ziehen und General Franco anzuerkennen. Mag sein, daß man sich scheut, den Fehlschag aller bisherigen Hoffnungen und Ratkrahungen einzugskahen wie es gehenso Bestrebungen einzugestehen, wie es ebenso möglich erscheint, daß die englische und die französische Regierung die Borwürfe ihrer marxistischen Opposition fürchten. Trochdem bürften fie ichlecht beraten fein, wenn fie fich etwa der Soffnung hingeben, wenigstens mit einer Antundigung der Anerkennung General Francos "zu gegebener Zeit" eine Wendung der Dinge in ihrem Sinne herbeiführen zu

3mei frangofifche Rreuger gufammengeftogen

Paris, 9. Februar.
To Bei Nachtmanövern vor der nordfranzösischen Küste sind der Zerstörer "Bison"
und der Kreuzer "Georges Lengues" zusammengestoßen. Der Zerstörer wurde von dem
Kreuzer mit solcher Wucht gerammt, daß das
Borderschiff eingedrückt wurde. Mehrere Tote
und Berletzte sind an Bord des Zerstörers zu
beklagen. Mehrere Einheiten der französischen
Flotte sind aus Brest ausgelausen, um dem Zerstörer Reistand zu seisten, der sich nur mit Paris, 9. Februar. körer Beistand zu leisten, der sich nur mit Mühe über Wasser halten kann. Zerstörer "Bison" ist ein Schiff von 2500 Tonnen und ift leit 1928 in Dienst.

Figueras eingenommen

Rationalipanier berennen die letten Bollwerfe Sowiet-Kataloniens

Bilbao, 9. Februar.

Der Borbericht des nationalspanischen Seeres: berichtes melbete am Mittwoch, daß die von ben nationalen Truppen, erreichten Stellungen infolge bes außerordentlich rafchen Bormariches und der Zerstörung der Telephonverbindungen durch die Bolichewisten nicht bekannt sind. Man weiß bis gur Stunde nur, daß die Orte

Santa Pau und Sellen an der Strafe Dlot-Banolas erobert wurden. Auch der Ort Ba-nolas, der ein wichtiger Straßenknotenpunkt ist, befindet sich bereits in nationalem Besig. In der Richtung auf Figueras wurde der

Ort Bascara erobert. Die nationalen Truppen sind jedoch über diesen Ort hinaus vorgestoßen und befinden sich in unmittelbarer Nähe von Figueras. Auch im Küstenabschnitt wurden sehr bedeutende Forts schritte erzielt.

Es wurden fünf Pangerwagen und zwei Bengindepots sowie reiche Materialbeute und gahlreiche Gefangene gemacht.

Paris, 9. Februar.

Rach hier vorliegenden Meldungen von ber frangofisch=spanischen Grenze haben die Boliche= wisten Figueras geräumt, nachdem sie vorher das Pulver= und Munitionsmaga= zin in die Luft gesprengt hatten. Die Explosionen waren von derartiger Gewalt, daß fte auf der frangofischen Geite ber Pyrenaenfeite deutlich wahrnehmbar waren und in Perthus jogar den Eindruck eines Erdbebens verurjacht hatten.

Baris, 9. Februar. Eine weitere von der Ratalonien-Front vorliegende Meldung besagt, daß die national. panishen Truppen um 1930 Uhr in Figueras eingebrungen sind. Es handelt sich dabei um die Navarra-Brigaden bes Generals Baptista Sanchez, die als erste vom Guden her in die Stadt einrudten.

London und Paris verichiedener Meinung

London, 8. Februar. Der diplomatische Korrespondent des "Evening Standard" will in amtlichen Kreisen Londons ersahren haben, daß die britische und auch die französische Regierung die Regierung von Burgos erst anerkennen wollten, wenn Madrid

Sinn habe, beffere Bedingungen für die Roten herauszuschlagen.

Paris, 8. Februar.

In Paris icheint man jedoch mehr den Tatsachen ins Auge zu sehen und den Bunsch zu haben, die Berhandlungen mit Burgos forts jusegen. Wie Havas in den Wandelgängen der Kammer ersahren hat, soll Senator Berard im Anschluß an seine Burgos-Reise der Ansicht sein, daß die juristische Anerkennung der nationalspanischen Regierung in fürzester Frist erfolgen muffe, um jede Komplifation internationaler Art zu vermeiden. — Havas meldet im übrigen Gerüchte, die besagen, daß bereits durch Mittelspersonen Besprechungen zwischen dem Generalftab Francos und destenigen bes gefallen sei. Man sei überzeugt, daß die Ab- Berteibigers von Madrid, des "Generals" sicht Regrins, nach Balencia zu gehen, nur den Miaja, im Gange seien.

Reichsbant vor neuen Aufgaben

Staatsietretär Brinkmann über die Währungspolitik

Berlin, 9. Februar

Staatsfefretar Brintmann rief im Auftrage bes Reichswirtschaftsministers und Reichsbantprafidenten Funt jum erstenmal bie Beiter ber Bantanftalten bes Reiches und ber Berliner Abteilungen nach Berlin gujammen, um ju ihnen über ben Menaufbau des groß: deutschen Roteninstitutes und die neuen Auf-

gaben ber Reichsbant zu sprechen. Unter Boransstellung der Devise des Führers, eine Instation komme in Deutschland nicht in Frage, entswicklte er die Grundsätze einer anständigen Bährungspolitik, die im Zeichen der großen Friedenspolitik des Führers stehe.

Die Reichsbant bleibe Bant und werde tein Ministrium Sie losse im Juhunit mit ihrem

Ministerium. Sie folle in Butunft mit ihrem weitversweigten Apparat und ihrem geschulten Bersonal vor allem der Reichswirtschaftspolitik auf allen nur möglichen Gebieten helfen. Besonders werde man auf dem Gebiet der Des visenpolitit sehr aktiv vorgehen, um erhebliche Erleichterungen fur die Exporteure ju erzielen. Die Anfänge feien im Devijengeschäft bereits insofern gemacht, als Gebühren beseitigt und Zinsen gesenkt worden seien. Auch andere Ge= bühren mürden fallen.

Ferner würden in der Handhabung des Wechsels und Lombardfredits geschäftes Erleichterungen vorgenommen werden. Große Bereinsachungen des Bants verkehrs sollten die Schlagtraft der Reichsbant erhöhen und nicht nur die betriebstechnischen Boraussetzungen für die Befriedigung der Bedürfnisse der Geschäftswelt und die bestere Abwidlung des gesamten baren und unbaren 3ahlungsvertehrs ichaffen, fondern auch die Bedürfe niffe der Reichsverwaltung ju ihrem Recht toms

Staatssefretar Brintmann ichlog feinen Uppell an die Schaffensfreude und an das Ber-antwortungsgefühl feiner Mitarbeiter mit einem warmen Befenninis ju unserem Führer.

Aushebung der Jahrgänge 1906/1907

3m Einvernehmen mit dem Reichsinnens minister hat das Oberkommando des Seeres für die Musterung der Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1906 und 1907 im Gebiet des Altreiches und im Lande Oesterreich sowie für ihre Serangiehung gur furge friftigen Ausbildung in der Wehrmacht folgens bes angeordnet: In der Zeit vom 28. März bis einschließlich 31. Mai werden ge-mustert alle Wehrpslichtigen der Geburts-jahrgänge 1906 und 1907 mit Ausnahme derjenigen, die sich in dieser Zeit in der Wehrsmacht oder H-Bersügungstruppe besinden. Wehrpslichtige der genannten Geburtsjahrsgänge, die Angehörige des Reichsarbeitsdienstes sind, werden durch diesen zur Musterung vorstellt. gestellt. Die tauglichen und bedingt taug-lichen Ersatzeservisten I der genannten Geburtsjahrgänge werden zur kurzfristigen Ausbildung in der Wehrmacht im herbst 1939 bzw. Serbft 1940 herangezogen.

Raft 61/2 Millionen gejammelt

Berlin, 9. Februar. Bu einem großen Erfolg gestaltete sich die Mitte Januar in allen deutschen Gauen durch= geführte Gaustraßensammlung, in der — wie die MSA. meldet — besonders die deutsche Ostmark und der Sudetengau mit einem Durchschnitt von 14,65 bzw. 12,17 Pfennig je Kopf jehnitt von 14,65 bzw. 12,17 pjennig je der Bevölkerung hervorragenden Anteil hatten. Auch das Altreich steigerte seine Leistung bei 2000 um 922 957 RW. bieser Sanuar-Sammlung um 922 957 RM. (22,36 v. H.). Das Gesamtauftommen der Gaustrazensammlung, bei der fast jeder Gaumit eigenen originellen Abzeichen in Erscheisnung trat, betrug RM. 6 469 582.



Unaufhörlich ftromt die Flut ber geichlagenen rotipanifchen Soldner über die Grenze Bu beiden Seiten der Byrenaenstraßen nach Frankreich liegen ju Tausenden und aber Tausenden bie Gewehre der entwaffneten Rotspanier. (Weltbild, Zander-Multipley-K.)

Den roten Mördern entrissen

Nationale Gesangene wenige Stunden vor der Sinrichtung gerettet

Der nationale Seeresbericht hebt unter an-

derem hervor, daß das Tempo des Bormariches in Ratalonien am Mittwoch besonders raich wat, so daß die Befreiung großer Gebiete mit insgesamt 24 wichtigen Orischaften ermöglicht

oberung von Figueras, der letten Areisstadt, die die Bolschewisten noch in ihrem Besit hatten. Die Stadt wurde in den späten Nachmittagsstunden eingenommen. Die roten Brigaden waren noch mit umsangreichen Sprengungen beschäftigt, als die nationalen Truppen einrückten. Durch die Eile des Bormarsches wurde der Ort jum großen Teil noch gerettet.

Besondere Erfolge hatten bie nationalen Truppen auch im Abschnitt von Ripoll gu verzeichnen, wo sie nicht nur Ribas, sondern auch den Ort Campdevanol besetzten, der nur mehr fünf Kilometer von der französischen Grenze entfernt liegt. Im Bahnhof von Ripoll er-beuteten die Nationalen fünfzehn Lotomotiven und 200 Gifenbahnwagen, Die mit Rriegs=

material aller Art beladen waren. Eine besondere Lat war den nationalen Truppen im Abschnitt Olot im Kloster Collal beschieden, wo mehrere hundert Gesangene bestreit werden fonnten. Im Aloster waren 260 Frauen und Kinder und 125 Männer, darunter verschiedene national gesinnte Offiziere, gessangen gehalten worden. Der Heeresbericht bes tont, daß die Männer noch am Abend gur Sin= richtung hatten geführt werden follen.

Wie der Berichterstatter des DNB. jur Befreiung des Klosters berichtet, erflärten die Ge= fängniswärter, daß für die meisten Gesangenen, die ohnedies ichon ein grauenhaftes Schickal tunter der Sowjetherrschaft hinter sich hatten, am Abend die Hinrichtung festgesetzt war. Die Empfindungen der vor dem sicheren Tode Gezetteten bei der Ankunft der nationalen Truppen waren unbeschreiblich. Die Gesangenen

Bilbao, 9. Februar brachen in Tranen aus, umarmten und füßten eresbericht hebt unter an- bie Soldaten.

Der Seeresbericht berichtet über den Abschnitt Olot noch, daß dort auch der Ort Castell-jutt besetzt worden sei. In Olot fanden die Truppen nicht weniger als sieben Munitionssfäbriken vor und konnten auch ein ganzes Lager von Kunstschäften sicherstellen, die aus Tarragona und Barcelona dorthin verschleppt worden waren. Im Abschnitt von Figueras murden bereits weitere Orischaften erobert. Mehrere tausend Miligleute liefen gu ben nationalen Truppen über, die außerdem über 2000 Gefangene machten.

Trümmerhaufen statt Kirchen

Bilbao, 9. Februar. Das nationale Amt zur Sicherstellung von Nationalschähen hat Erhebungen über das Schicksal einzelner berühmter Kirs chen in Ratalonien eingeleitet. Die Erhebungen ergaben, daß die Kirchen in Santa Lucia, Merced, Esperanza und Santa Maria del Mar besonders gründlich zerstört wurden. Aus anderen Kirchen, die man stehen ließ, wurden Bulvermagazine gemacht. Die meisten der zerstörten Kirchen besagen hohen Kunstwert. hatten nicht nur wertvolle Bilder und Stulpturen aufzuweisen, sondern besaßen auch gahlreiche Meßgeräte aus Gold und Silber. Daß alle diese Wertsachen restlos verschwunden find, braucht wohl nicht betont zu werden.

Wie sinnlos sich die Zerstörungswut der Sowjetbanden ausgetobt hatte, beweist auch die Stadt Gerona, in der die riesigen Brände der letzten Tage erst heute gelöscht werden konnten. Das gesamte Zentrum der Stadt mit seinen madernen Bauten ift nahezu nöllig eine feinen modernen Bauten ift nahezu völlig.ein= geäschert. Es bietet einen trostlosen Anblick. Die einst blühende Brovinzstadt ist heute zum Teil in einen Trümmerhausen verwandelt

"Frantreich bricht seine Neutralität"

"Tribuna" fagt: Die Demokratien mehr bloßgestellt, als die Bolichewisten

Rom, 9. Februar.

Mls Neutralitätsverlegung durch Frankreich bezeichnet "Giornale d'Italia" bie Tatsache, daß es den rotspanischen Ministern auf frangosischem Boden gestattet wird, eine politische Tätigkeit auszuüben. Diese roten "Minister" hatten bis heute noch nicht abge= bantt und in der befreundeten englischen und frangofischen Preffe tonne man lejen, daß Negrin und Del Bayo mit den Bertretern der französischen und englischen Regierung Ber-handlungen über eventuelle Friedensbedingunführen, fich alfo noch als Bertreter einer

Regierung betrachten wollen.
Diele neue, auf französtiches Gebiet verslegte Ideens und Handlungsgemeinschaft wis schen der rotipanischen und französischen Rescierung eröffne einen neuen Abschnitt im spasser

mifchen Bürgerfrieg.

"Ein grundlegendes Bringip des interna-ialen Rechts lautet, daß feine Regierung ihre Tätigfeit auf dem Gebiet eines anderen Staates ausüben fann, ohne daß dieser Staat seine Reutralität aufgibt. Nachdem die Mitglieder der rotipanischen Regierung lich auf frangofischem Gebiet niedergelaffen haben, hatten fie auf Grund des internationalen Rechts jeden Unipruch auf die Ausübung von Regierungshandlungen verloren. Sie tonnen nicht mehr verhandeln, denn fie find nur noch Brivatleute. Die Tatfache, daß fie noch er-mächtigt find, fich ju betätigen, Reden ju halten, au verhandeln und Direktiven ju geben, annulliert sofort tebe Reutralität, die in den offiziellen frangöfilden Ertlärungen Frantreich und feiner Bolitit im fpanischen Burgerfrieg augeschrieben würde"



Geburtstagsfeier für Abmiral von Reuter

Der Marineoffizierverband veranstaltete im Mationalen Klub zu Berlin eine Keier zu Ehren Admiral von Neuters, der am 9. Kebr. seinen 70. Geburtstag feiert. — Admiral Ludwig von Reuter ließ am 21. Juni 1919 in der Erwartung, daß die deutsche Regierung die Friedensbedingungen ablehnen werde, auf den in Scapa Flow internierten Schiffen ber beutiden Sochieeflotte die Kriegeflaggen feten

Was ichlieflich die Flucht ber roten Miligen nach Frankreich ansange, so habe man burch ben Uebertritt Tausender von Angehörigen der Internationalen Brigade ben eindeutigen Beweis, daß ihre von ber Bolferbundstommiffion bestätigte angebliche Seimichaffung lediglich ein offenkundiger Betrug war. "Tribuna" stellt fest, daß alle jene, die noch von Waffenstillstand und Friedensverhandlun-

gen reden wollten, offenbar nicht begriffen hätten, das der Krieg mit dem endgültigen Sieg der Nationalen nunmehr endgültig zu Ende fei. General Franco, der nach bem Sieg in turger Beit bie materielle und geiftige Ginheit aller Spanier verwirklichen werde, tonne, ohne feine Beinde von gestern um Rat zu fragen, die spanische Nation nach eigenem Gutdunten organifieren. Wenn also die Demotra-tien immer noch Berhandlungen zwischen bem Sieger und dem Besiegten anzubahnen vers suchten, so beweise das nur, daß sie mehr noch als die Bolichewisten die Besiegten seien und deshalb eine Vermittlung für sich selbst suchten, um damit nochmals die Entwicklung zu beein-

Dr. Leh auf der Londoner Zagung

Um unjere Frontstellung zegen den Bolfchewismus kommt niemand herum!

Am Mittwochnachmittag fand die Londoner Arbeitstagung des "Internationalen Bera-tungskomitees" und des "Internationalen Zen-tralbüros Freude und Arbeit" ihren offiziellen Abschluß. Präsident Kirby-Neugorf eröffnete die Schlugfigung mit einem Dant an alle Delegierten, wobei er sich in besonders herzlicher Beise wiederum an Dr. Len wandte. Nach der einstimmigen Annahme einer Reso-

lution, die die bisherige Tätigseit des "Internationalen Zentralbüros Freude und Arbeit" billigt, erschien in der Sitzung der schwedische Gesandte in London, Minister Björn Bryt, um in eiersicher Weise die einsadung der schwedischen Begierung bir den Meltkangreit ichen Regierung für den Weltfongreß Freude und Arbeit 1940 in Stocks holm zu überbringen. Der schwedische Gejandte sprach seine Genugtuung darüber aus, daß Dr. Len die deutschen Kraft-durch-Freude-Schiffe ju diesem Weltkongreß entsenden werde

Im Unichlug baran iprach ber Bertreter Schwedens im "Internationalen Beratungs-tomitee", Direktor Laftman, der auch seiner-seits seinen persönlichen Einsat bei den Borbereitungen für den Weltiongref juiggie. Der Bigeprafident bes "Internationalen Beratungsfomitees, Claus Selzner, erflärte dann, daß er den ehrenvollen Auftrag habe, im Nasmen aller Delegierten für die ausgezeichnete Organisation der Londoner Tage und sir den würdigen Rahmen dieser Tagung zu danken.
Unter allgemeiner Spannung ergriff dann

Unter allgemeiner Spannung ergriff dann der Desegierte des nationalen Spaniens, Signora Carmen Izaza de Montojo, das Wort zu einer aussührlichen Darlegung der von dem nationalen Spanien trog Burgerfrieges in Angriff genommenen und durchgeführten fogial= politifchen Magnahmen unter befonderer Beriidsichtigung der von den nationalsvanischen Frauen geleisteten Arbeit. Der Delegierte Ita-liens, Generaldirektor Puccetti, dessen liens, Generaldirettor Buccetti, beffen verständnisvoller Borbereitung der Erfolg des Weltfongreffes 1938 in Rom ju danten ift, beicatigte fich mit ben Ergebnissen der bische-rigen Arbeit und den Aufgabenstellungen für die fünftige Tätigfeit des "Internationalen Beratungsfomitees" und des "Internationalen Beratungskomitees" und des "Internationalen Zentralbüros Freude und Arbeit". Er betun-bete in eindrucksvoller Weise seine Berbunden- Deutschland zurückzutehren.

heit mit den Magnahmen Dr. Lens und erflärte seine Bereitschaft, auch an den Borbereitungen jür Stockholm taifräftig mitzuarbeiten. Nachsbem noch der französische Delegierte, Bonvolsin, serner der Engländer Sir Noel Curtis Bennett und der Bertreter Bortugals Dr. Castro Ferstand nandez gesprochen hatten, faste als Schluftedener der gesamten Tagung Dr. Len die Gulle der Eindrücke und Anregungen in einer iprache zusammen die sich als eindeutiges Bestenntnis zu den Gedankengängen von "Freude und Arbeit" und damit zum Kampf gegen den Bolichewismus erwies.

Dr. Len konnte dabei auf den ausführlichen Tätigkeitsbericht des "Internationalen Ben-tralburos Freude und Arbeit" und auf das nachhaltige Echo des offiziellen Organs der Zeitschrift "Freude und Arbeit" hinweisen. Er machte tein Sehl daraus, daß hier und da selbstverständlich sowohl die Arbeit des Büros als auch der Zeitschrift Semmungen begegnen, bie sich aus der Anhänglichkeit an die vertraus ten Methoden Genfs erflären ließen. gegenüber aber fei als überzeugendes Erlebnis dieser Arbeitstagung festzustellen, daß sich die Wethoden der Freude-und-Arbeit-Ideologie durchgesett hätten und ständig weiter an Boden gewännen. Während manche Komitees und Ber. bande nach fürzerer oder längerer Zeit auseinandergefallen feien, werde hier wirkliche inter-

nationale Arbeit geleistet. Es sei zum ersten Male gelungen, die großen und die kleinen Länder an einem Tisch zu vereinigen.
"Wir denken nicht daran", sagte Dr. Len, irgendein Land bevormunden zu wollen. Wir haben sogar den innerlichen Bunch, daß jedes Land seine eigenen Ideen durchsehe. eins sind wir uns klar: das "Internationale Zentralbüro Freude und Arbeit" und seine Ins krumente müssen auf dem bisher beschriftenen Wege bleiben.

Um unfere Frontstellung gegen ben Boliches wismus aber kommt niemand herum, der mit uns zusammenarbeiten will!" Diese Ausfüh-rungen Dr. Lens, die sofort ins Englische überett murden, fanden ftartiten Beifall bei allen Delegierten.

Weitere Vollmachten für Calinescu

Ministerpräsident Christea ertrankt - Ein Manisest König Earols

Ts Um Mittwoch ist in Bukarest eine königliche Berordnung über eine Umorganisation der Ministerien erlassen worden. Die Berordnung erhält als wesentworden. Die Verordnung erhalt als weintsliche Neuerung die Bestimmung, daß der stells vertretende Ministerpräsident Calinescu besugt ist, im Falle einer Berhinderung des Ministerpräsidenten von sich aus aus das Kabinett einzuberusen und dem Ministerrat zu vräsidieren. Da Ministerpräsident Miron Christen, wie verlautet, infolge seines Gelundstelltendes sille lässere die nicht in der heitszustandes für langere Zeit nicht in der Lage fein werde, aktiv am politischen Leben teilzunehmen, ist die Regierungssührung mit der letzen Berordnung praktisch in die Hände Calinescus übergegangen, der ja bereits auch das Innenministerium und das Berteidigungs=

| ministerium verwaltet. Er vereinigt nun alfo fast die gesamte Regierungsgewalt in feiner

Dienstag abend hat die Regierung ein Manifest an die Bevölferung veröffentlicht, in dem sie ihre Ziele, die im wesentlichen mit dem politischen Programm der Wiedergeburtsfront übereinstimmen, nochmals unterftreicht. politischen Kreisen wird die Aussührlichkeit, mit der sich das Manisest mit der Regelung der Minderheitenfrage beschäftigt, als beson= ders bemerkenswert bezeichnet. Bon seiten der Regierung wird hier nicht nur dem neu-errichteten Ministerium für Minderheiten unter Silviu Dragomir ein weites Arbeitsseld gestedt, sondern auch die Gründung eines bestonderen Instituts für Volkstumsfragen angestündigt. Man schließt daraus, daß die Regies rung Calinescu entschlossen ist, die Bolkstumsfrage in Rumänien auf alle Fälle in einer befriedigenden Weise zu lösen. Das Manifest beschäftigt sich auch ausführlich mit Judenfrage. Es wird festgestellt, Rumänien keinen Wert darauf lege, daß dies jenigen Juden, die im Laufe der Aktion zur lleberpriifung des Staatsbürgerrechts ihre Staatsbürgerschaft verloren haben, weiterhin im Lande bleiben. Die Regierung werde sich bemiihen, diesen Juden bei der Auswanderung behilflich zu fein.

Drei Grundsorderungen der Araber

Ausweifung der zugewanderten Juden - Errichtung einer freien Regierung

Während in London die Balästina-Ronferenzen mit den Schwierigkeiten lämpfen, die sich aus dem Fanatismus der Araber im Kampf um ihre Forderung ergeben, tommen neue Meldungen von Gewalttätigkeiten und Jusammenitöhen aus dem Mandatsland. Das Komité der Palästina-Araber sordert die in Altivität und zu unnachgiebiger Saltung auf. In ben Telegrammen find bie Forderungen ber Baläftina-Araber wie folgt zusammengesaht.

1. Das freie Balästina soll mit Eng-land lediglich durch einen Bertrag verbunden werden, wie es bei Aegnpten und dem Frat der

2. Errichtung einer arabifden Regie:

zung.
3. Ausweisung aller Juben, bie seit 1918 von ben Engländern angesiedelt sind, bie man "unter keinen Umständen in Palästina behalten" will.

Andere Telegramme fordern die Freilassung der arabischen Gesangenen aus den britischen Bolizeigesängnissen. Man rechnet damit, daß zur Zeit 8000 Araber eingekerkert sind. Außerzdem wird die Forderung nach Einstellung der Hinrichtungen und nach, Beendigung der Bolizeimahnahmen saut. Die an der Londoner Konferenz teilnehmenden Bertrauensseute des Mutit seufen Sturm gegen die Justimp der Konferenz teilnehmenden Vertrauensleute des Mufti laufen Sturm gegen die Zulassung der Naschasselbeite. Die die in die späte Nacht fortgesetzen Bemühungen des Kolonialministers MacDonald, die feindlichen Parteien doch noch an einen Tisch zu bringen, sind bisher gescheitert. Heute will es MacDonald noch einmal versuchen. Sollte auch dieser Wunsch scheitern, wird man nicht umhin können, die Konferenz erneut zu teilen und gesondert zu verhandeln. verhandeln.

London, 9. Sebruar.

Das britische Schakamt gab am Mittwoch ben gufählichen Zivilhaushalt bekannt, für ben und die Schiffe versenken. — Generaladmiral den zusätzlichen Zivishaushalt bekannt, für den die große irische Heimat Dr. h. c. Raeder beglückwünscht Admiral von Keuter zu seinem 70. Gedurtstag.

(Weltbild, Zander-Multiplez-K.)

den zusätzlichen Zivishaushalt bekannt, für den die große irische Heimat De Valera forderte die Lich war. Diese zusätzlich benötigte Summe im irischen Sprache in Nordi Zivisbudget ist insofern bemerkenswert, als sie Selbstestimmungsrechtes.

(R.) London, 9. Februar. I nicht weniger als über brei Millionen Bfund bur Dedung der Koften enthält, die der britischen Regierung im vergangenen Jahre in Palästina erwachsen sind. Für die Berteidigung Palästinas und Transsordaniens wurden 120000 Pfund ausgegeben, während die Auslagen, die sich aus den Unruhen in Palästina ergaben, einen Betrag von 1,8 Mils lionen Pfund überfteigen.

lionen Pfund übersteigen.

Der "Daly Expreh", der über diese ausätzlichen Bürden für den Steuerzahler sehr ungehalten ist, fragte in einem Leitartises, wie lange Großbritannien seine Pfunde in den Sand der Wüste wersen wolle. Gestern sei es der Irak gewesen, heute sei es Palästina, morgen Transsordanien. Die englische Deffentslichseit müsse dieser Verschwendung dald ein Ende bereiten. England gebe sein Geld besser sitt seine Arbeitslosen aus und nicht sür jüdische Schriftgesehrte.

De Valera lehnt Terror ab

London, 9. Februar.

53 Im irischen Senat nahm Ministerpräsi-bent be Balera Stellung zu ben Bomben-anschlägen irischer Terroristen. De Balera sprach im Namen der irischen Regierung das Bedauern über die Borfälle aus, die von ihr keineswegs gewünscht würden. Keine andere Körperschaft habe das Recht, im Namen des irischen Bolkes zu sprechen als die gewählte legale Regierung des Bandes. De Balera erstärte, daß er sehe Gewalt absehne. Daher werde der Zustizminister Gesetzevorlagen gegen die Terroristen einbringen. De Balera nahm dann noch Stellung zur Teilungsfrage. Hierssür seit alsein die britische Regierung verantwortlich. England hemme die natürliche Entwidlung der Dinge, wenn es die Bereinigung Nordirlands mit der irischen Republik absehne. Das Bolk von Nordirland sei nur durch die Balera fprach im Namen ber irifchen Regierung Das Bolf von Nordirland sei nur durch die englische Besatzung gehindert, seiner Treue für die große irische Heimat Ausdruck zu geben. De Balera sorderte die Wiedereinsührung der irischen Sprache in Nordirland auf Grund des gute Cigarette kann man Zug für Zug genießen

ATIKAH 58

Geheimer Spielflub ausgehoben

Prag, 9. Februar.
Seit Wochen beobachtete die Prager Ariminals polizei einen geheimen Klub, der mehrere Male in der Woche dem Glückspiel huls digte. In der Nacht zum Mittwoch endlich konnte den Spielern das Sandwert gelegt wers den. Ueberraschend war die Polizei in den Spielsaal eines Borstadtrestaurants eingesdrungen und ertappte fünfzehn Personen, dars unter auch stadtbekannte Personlichkeiten und vier Frauen, beim Spiel. Geführt wurde der vier Frauen, beim Spiel. Geführt wurde der Klub, wie sich bei der Vernehmung ergab, von zwei Zuden, die natürlich auch die Posten des Bantiers bzw. des Kassierers bekleideten. Beim Iuden Rudolf Jucks, dem Bantier, wurden 33 000 Tschechentronen beschlagnahmt, während der Kassierer, der Iude Hugo Freiser, "nur 49 000 Tschechentronen" bei sich hatte. Beide Juden wurden verhaftet, die übrigen Spieler wurden nach Feststellung ihrer Personatien wieder freinelassen. nalien wieder freigelassen.

Der Siegesgürtel aus Menschenhaut

Bom Pharaonenichuh zum modernen Ueberfeetoffer 15 000 Geltenheiten im Of fenbacher Lebermufeum

Das berühmte Deutsche Ledermuseum in Offenbach ift in neue Räume umgezogen und wurde diefer Tage als größte Schau diefer Art in aller Belt neu eröffnet.

Es ift gut, daß der Menich nicht aus feiner daut fahren fann, wie wir dies manchmal besdauernd feststellen oder uns im Zorn wünschen. Unüberlegt natürlich, denn nicht auszudenken, wenn wir unsere eigene Körperhülle zum Gerber tragen müßten, um daraus Schuhe, Taschen oder sonst was Nühliches fertigen zu lassen. Unwillfürlich fommt man auf diesen Gedanken, wenn man jene Abteilung des welts berühmten Offenbacher Ledermuseums besucht, Die mit Auriofitäten aus der Welt des Leders angefüllt ift. Dort erblidt man Ropftrophäen

angefüllt ist. Dort erblickt man Kopstrophäen vom Amazonas, Indianerstalpe, Schädel, die einmal Maori-Häuptlinge getragen haben und die heute zu einer kaum faustgroßen Menschenmaske eingetrocknet sind. Der Kachmann prüft und meint — gute Arbeit.

Aber es kommt noch grausiger: da wurde einmal ein englischer Offizier irgendwo im dunklen Afrika von einem Eingeborenen gestötet. Der wollte nicht ohne ein besonderes Siegeszeichen in sein Dorf zurücklehren und schnitt kurzerhand dem besiegten Keind einen handbreiten Streisen Haut aus seinem Körsper. Er seite sein melser am linsen Daumen an, suhr damit über Arm und Nacken, um am an, fuhr bamit über Urm und Raden, um am rechten Daumen seine grausige Arbeit zu be-enden. Diesen Ledergürtel trug er stolz zu je-dem Feste. Heute wird diese Trophäe unter fünfzehntausend anderen Schauftuden im Df fenbacher Ledermuseum aufbewahrt, das jest in ein größeres und iconeres Seim gezogen ist und in seiner Art einzigartig in der Welt bafteht. Tausende von Fremden und Nachleuten aus aller herren Länder, die Offenbach, der Stadt des Leders, einen Besuch abstatteten, haben die alten Räume schon besichtigt und aber Tausende werden es sein, die im neuen Haus in der Franksurter Strake durch eine Welt aus Leder ichreiten werden.

Souhe aus allen Zeiten und Boltern

Die Gerberei ift fast fo alt wie die Geschichte ber Menichheit. Schon in ber nordifchen Brongeber Wenichheit. Schon in der nordigen Bronzezeit verstand man es, mit Tonerde weißgraues Leder herzustellen, und in Homers Isias sindet sich eine Stelle, in der von Kettsämischgerberei gesprochen wird. In der historischen Abteilung des Disenbacher Museums kann man zierliche Kinderschuhe bewundern, die auf ein ehrwürdiges Alter von 6000 Iahren zurückklisen können und in einem ganntischen Grah bliden können und in einem ägyptischen Grab gefunden wurden, man zeigt dem Besucher eine Lederpeitsche, deren Schlagtraft durch zahlreiche scharf geschliffene Glassteine erhöht wurde wem es da noch nicht talt über ben Rücken rieselt, der lernt das Fürchten überhaupt nicht mehr. Der Professor Dr. Sugo Eberhardt, der Schöpfer der interessanten Schau, hat nicht besmegen ein Menschenalter lang die seltenften Stude zusammengetragen, um uns die Nerven zu figeln, sondern um uns einen möglichst lüdenlosen Ueberblid über die mehrtausend= jährige Geschichte des Werkstoffes Tierhaut

Es versteht sich von selbst, daß das Mittelalter mit seinem goldenen Sandwerf einen breiten Raum in dieser kostbaren Sammlung einnimmt, und man muß als Zeitgenoffe bes zwanzigsten Jahrhunderts immer wieder staunen, was unfere Ahnen vor einem halben Jahrtausend aus dem Leder schon alles zu fertigen wußten. Minnetästchen, die man als Brautgabe überreichte, mögen fehr begehrt ges welen jein, wenn fie nicht nur Golds und Silberbeschläge, sondern auch Lederbezüge und perzierugen aufwiesen. Die Mode hatte sich bereits um die Sandtafchen angenommen, mit benen eine reiche Patrizierin prunten mochte, und welche hohen Ritter mogen auf den mit Silber beschlagenen Pserbesätteln geselsen ha-ben, die da neben ein Paar Falkenhandschuhen und einem Futteral liegen, in dem sich ein mittelalterlicher Baumeister sein Ellenmaß verwahrte? Welch jäher Werkstoff ist doch das Leder, dessen jahet Wertschiff ist von dus Leder, dessen Leistungssächigkeit wir ja täglich an unseren Schuhen prüsen können! Da stehen in Reih und Glied alle Arten von Außbetleidung: die Schnabelschuhe aus der Zeit der Gotik, die Kuhmaulschuhe der Kenaissance, zierliche Schuhe des Barock, Rokoko. Biederseiten meier; wie berb mirten ba die muchtigen Stangenreiterftiefel, wie man fie im 18. Jahr= hundert trug, und wie munderlich nehmen fich die Schuhe der Japaner, Chinesen, Indianer, Lappen, Estimos usw. neben den hochmodernen Abendsandaletten aus, die Offenbach als be-sondere Meisterwerke in der Pariser Weltaus=

Schattenipielfiguren aus Buffelhaut

Schritt für Schritt trit uns Seine Majestät, bas Leber, in feinen verschiedenften Abarten und in taufenderlei Bermendungsformen entgegen. Man möchte am liebsten in die banri-schen Krachledernen schlüpfen, die so fest sind, daß sie auf dem Boden stehen bleiben, man ist entsüdt über die herrlichen Trachten-gürtel aus Kärnten und Tirol, die überreich und fünstlerisch bestickt sind, fährt mit liebe-voller Hand über das schmiegsame Leder eines ungarischen Festsleides, betrachtet die Buchein-bände aus alter und neuer Zeit und freut sich mis ein Eine über den Keiner Aleienten wie ein Kind über den kleinen Elefanten, den der Hofbuchbinder Ludwig des Vierzehnten für den Dauphin aus Leder ansertigte, damit er das Spielzeug nicht so schnell zerstören sollte. Welche Wandlungen haben doch die Reisertaschen aus den Zeiten der Medici bis zum beutigen Ueberseekoffer durchgemacht und wie kabil schein dach in ein kleiner lederner Laigf stabil icheint doch so ein fleiner lederner Rajat gu sein, wie ihn die Naturvoller noch heute in Gebrauch haben.

Aber mit all diesen Schauftuden ift nur ein fleiner Teil aller Gegenstände aufgegählt, die es in diesem einzigartigen Museum zu bewun= dern gibt. Man müßte noch des langen und des breiten der wertwollen Sammlung siamesischer Schattenspielbilder aus dem 17. Jahrshundert Erwähnung tun, die aus Büffelhaut geschnitten sind und allein icon einen Beiuch des Wuseums lohnen wirden, oder aussührlich der einer Kertschaftliche kreichen von einer dinesischen Schattenbildserie berich= ten, deren Figuren einmal Eselshaut waren und im Jahre 1790 vor den Augen Kaiser Kien-Lung Allotria treiben durften Wie sie den Weg nach Offenbach sinden, ist eine ebenio interessante Geschichte wie die Entstehung des ganzen Museums selbst, auf das die Lederstadt Offenbach mit Recht stolz sein kann.

735 Millionen Franken und dazu Kunftschie im Werte von 135 Millionen. Serr Amschel Maner, Baron von Rothichild, mufterte zwinternd die vornehmen Herrn, die ihm flar und eindeutig in wenigen Worten sagten, was fie wollten. Umschel Mager nidte: o ja! Da muß man halt helfen!

Und er zeichnete zehn Gulben! Die Herren gingen bavon, als führe man fie zum Schafott! Mittags wußten es hundert, nach einer halben Stunde tausend, am Abend die gange Stadt. Es blieb jedem unbenommen, die gehn Gulben in ihrem Glanze zu bewundern. Die Frantfurter aber fühlten fich beleidigt. Das also war der "anständige" Jude, der "freis gebige, reiche, noble Baron!"

gebige, tetige, noble Baron! Und fie beschlossen, dem Juden durch eine zweite Abordnung den ihm gebührenden Dank abzustatten. Zwar sind die Märznächte die Höhepunkte für Kahenserenaden, aber auch der April eignet sich noch ju folden Bergnügungen. Die Frantfurter famen nicht mit leeren Sanden: zu Tausenden famen sie, ein gewaltiger Zug! Aber jeder trug in der Hand ein Blas-instrument, eine Trommel, Pfeise, einen Bah, vielleicht auch nur einen Kamm. Wer unvorbereitet war, der übte unterwegs schon auch in anderen Tönen. In der Mitte des gewaltigen Juges aber stoszierte ein Esel, und das Grautier selbst schien sich seiner Würde bewuht zu sein, trug es doch ohne Bodigfeit und mit einem gewissen Jug des Hochmutes um sein Maul die beiden Säde, die ihm an den Seiden des Rückens herunterbaumelten. In den Gaden

aber waren . . zehn Gulden . . . in Rupfer umgewechselt. Franksurt stand kopk. Der Jude hätte das auch ganz gern gekan, aber er wuste in dieser Stunde nicht, wo ihm der Kopf stand. Aus der Ferne klang Musik... nein... das waren alle Geräusche, die man je gehört hatte, zu einem gewaltigen Furioso zussammengeballt, eine Kahenmusik, wie sie in diesem Umsange nur einmal ausgeführt wurde. Den Text dazu konnte sich der Jude selbst machen, und vielleicht hörte er daraus einige Weissagungen, vielleicht klangen darin

Seufger, Flüche und Verwünschungen der Opfer. Die Musit tam näher, schwoll an, wurde zum surchtbaren Heulen, Quieken, Miauen, Bellen, Blasen, Trommeln, Kasseln, Scharren. Und dann frachte die Tur ... Amichel betete Sterbegebete ... Aber gur Tur herein tam nur ber Gfel in

Begleitung einiger Manner: Die "Schäte" mur-ben Rothichild gurudgegeben ...

Und danach gingen die Frankfurter bavon und feierten dieses einzigartige Ereignis bet ihrem guten Aeppelwoa.

Seute noch hallen jene Rlänge ber Frant-furter Ragenmusit nach; vielleicht klingen sie auch einem der vielen Rothschilds noch in den

Bücherschau

Sans Balger: Dat platibutiche Lachen. Quid-born-Berlog, Samburg 1. 173 Seiten.

born-Verlag, Hamburg 1. 173 Seiten.

Ti hans Kalzer, der im Aundsunk und Vortragssaal viele hundert Male aus den reichen Schäßen, niederdautschen Hunder Male aus den reichen Schäßen, niederdautschen Hunder Jhöpfte, hat in diesem neuen Quickbornbusch eine sehr beachtenswerte Auswaht getroffen. Für kamee radischeiten und Bersammlungen, aber aus sür Feiern in der Famisse eignen sich alle diese kurzgeschien Meisterküde hernorragend, wenn man auch den akt it es is is den Konten und verschen der Ihriegen siehen alle Großen bei diesem Werk Kate: Fehrs, Groth, Brindmann, Keuter und Litiencron ebenso wie Droste, Krüder Kinau, Gilhoff, Hermann Claudius und viele andere.

Rothschild "opfert" zehn Gulden

Stigge von Berner 3be

In Frankurft am Main saß Mayer Amschel preußisch-dänischen Waffenstillstand, der die von Rothschild. Ja, er, der "Zude aller Könige und aller Juden König", war seines Baters würdig in Franksurt verblieben, um über den Mammon zu wachen, den seine Brüder in Wien, Paris, London und Neapel in Verbins ung mit der Kirna Mayer Amschel von Solie und in Franksurt eine der Kirna Mayer Amschel von Solie und in Franksurt eine dung mit der Firma "Mayer Amschel von Rothschild und Sohne" ebenso wie er selbst auf höchst zauberhafte Weise zusammenscharrten. Da saß Salomon Mayer in Wien recht nabe ber Sofburg; Rarl Mayer murde von dem Gotte ber Juden reichlich in Reapel gesegnet; Jacob Mayer beglückte Paris, das Zentrum der Welt; in weiser Boraussicht aber hatte der alte Mayer Amschel seinen gerissensten Sprößling nach London geschickt, wo sich seine Enkel und Urenkel heute in gewaltiger "Opserbereitschaft" für die "armen deutschen Juden" hervortun.

Na, Anno 1848/49 waren für das deutsche Bolt auch Opferjahre. Deutsche Boltsgenossen, Menschen deutschen Blutes und deutscher Gesinnung standen damals in hartem Kampfe um die Erhaltung ihrer Zugehörigkeit jum alten Reiche, Schleswig-Holftein war in gröfter Rot. Grenzlandnot! In Frankfurt tagte eine "deutsiche Nationalversammkung", die wenigstens in diesem Falle einen Anlauf zu einer stolzen und deutschen Haltung nahm, leider aber nicht zum Sprunge kam; sie genehmigte trotzem den

dieser alten Kaiserstatt gewidmeten Kagensmussten darf eine nicht vergessen werden.
Im April 1848 ging auch in Frankfurt eine Opferliste von Haus zu Haus: Opfer für die Brüder an der Grenze, für Schleswig-Holstein! Bei solchen Opferlisten sest man an die Spike gern einen freigebigen, anständigen, reichen,

Wer ist der reichste Mann in Frankfurt? — Amschel Maper! "Er is ä anständiger Jud", sagten die Alugen. "Er is ä nobler Herr, der Herr Baron!" sagten die Lakaien. "Amschel Maper von Rothschld wird so viel zahlen wie die ganze Stadt Franksurt", sagten die Märschenerzöhler

die ganze Stadt Frankfurt", sagten die Märschenerzähler.

Die Beisteuerliste trug in klaren Schristzügen Sinn und Zweck recht leserlich an der Spize. Die Rommission betrat glanzvoll die Gemächer des Hern Barons. Hunderte von Millionen hatte er aus den Deutschen herauszgeschunden: Prozente, Provisionen und Prossite; deutsche Worte gibt es für diese Art von Gelderwerd nicht. Waterloo hatte zwar viel Blut gekostet, aber die Rothschilds hatten. 20 Millionen verdient. In Franksurgsweise

Die Entzauberung / Erzählung von Gustav Leuterig.

Bu jener Zeit zählte ich sechzehn Lenze. weißem Staubmantel vor mir. Er trug eine Dreimal wöchentlich belagerten wir das Steh-parkett. Wir standen mit Richard Wagner sozudicke Haartolle hing ihm in der Stirn. Sein fagen auf du und du. Wir pfiffen uns nur leit-motivisch und ließen teinen Schwan unbedankt feines Weges giehen. Wir fannten feinen hohe= ren Munich als den, einmal die geheiligte Luft der Bühne zu atmen. Der Bater eines meiner Freunde war Inspizient, und so beschlossen wir, mit seiner Hilse in den Tempel unserer

Mulen einzudringen. Der Abend fam, da ich an Stelle eines erfrankten Statisten eingeschmuggelt werden sollte. Gespielt wurde "Bobeme", eine Oper, die ich noch gar nicht kannte. Die Schwierigkeit lag darin, daß der Spielleiter von meiner Gaftrolle nichts erfahren follte. Man hatte mir porher eingeschärft, ich muffe mit gleichgültigüberlegener Miene am Portier vorüberichieben, so, als ware ich ein alter Opernhase. Ich brehte also mein Gesicht möglichst dur Seite und also mein Gesicht möglicht zur Sette und wandte mich wie ein Fuchs durch den schmalen Bühneneingang. Allein, der Gigant in der Livree hatte mich bereits aufs Korn genom-men. "Halt!" herrschte er mich an. "Wohin wollnse?" Ich schielte schüchtern nach seiner kräftigen Statur, rücke mein Jackett zurecht und stotterte: "Nach der Probebühne, wenn Sie

Aragen war verrutscht. Mit tnallrotem Gesicht sauchte er mich an: "Ich hätte Sie bestellt? Menschenskind! Ich habe gar keine Zeit! Was wollnse eigentlich?" — "Mitspielen...", hauchte ich mit versagender Stimme. Der im weißen Mantel ftieß ein wildes Gelächter aus. darum lassense mich runterrusen, Sie Unglüds-mensch? Sowas lebt nich, Meier!" donnerte er den livrierten Riesen an, der mit einer gag-haften Sandbewegung feine Unschuld beteuerte. 3ch bot meine gange Liebenswürdigfeit auf, um dem Mann flarzumachen, daß heute zwei Statisten erfrantt seien, die ich vertreten wolle. "So?" zischte er, "Diese Hanswürste! Werden frank, wenn wir Puccini spielen! Kommen Sie!" Die Einsadung erfolgte so unvermittelt, daß ich vermutlich nicht gerade intelligent dreinschaute. Doch icon jagte er mir voran durch ein Labyrinth von Gangen. Ich atemlos hinter ihm her. Düster war es hier und eng. Motsampen glühten mich an wie Sexenaugen. Doch ich tam gar nicht erst zur Besinnung. Schon standen wir auf der sogenannten Prodes bühne, die notdürftig als Garderobe der Statisterie hergerichtet mar. Es roch nach Leim und Mottenkugeln.

"Happerlapapp! Was heißt hier erlauben?—
Sindse bestellt?"
"Ich? Ja, boch, doch..."
Alber dieses Ungetüm von Portier war unsbarmherzig. Er telephonierie. Mir wurde heiß und falt. Gleich darauf stand ein Herr in Garderobenstücke zweier Jahrhunderte lagen wild umher. Ich sie dem Knaben eine Kluft, aber dalli!" rief der im weißen Mantel einem spizsbärtigen Alten zu und verschwand. Es sah hier aus wie in einem Trödserladen. Berwegene Garderobenstücke zweier Jahrhunderte lagen wild umher. Ich sie dem Knaben eine Kluft, aber dalli!" rief der im weißen Mantel einem spizsbärtigen Alten zu und verschwand. Es sah hier aus wie in einem Trödserladen. Berwegene Garderobenstücke zweier Jahrhunderte lagen wild umher. Ich sie dem Knaben eine Kluft, aber dalli!" rief der im weißen Mantel einem spizsbärtigen Alten zu und verschwand. Es sah hier aus wie in einem Trödserladen. Berwegene Garderobenstücken zu und verschwand. "Geben Sie bem Anaben eine Kluft, aber balli!" rief ber im weißen Mantel einem fpig-

"Kommense mal her, junger Mann", redete mich der Alte an. "Sehnse mal zu, ob Ihnen die Hose pagt!" Und schon schmiß er mir eine alte verschoffene Militärhofe und eine eben=

jolche Litemka über die Schulter.
Das Zeug war viel zu weit, und ich sah darin fomischer aus als in meinem Konfirmationsanzug. Das Textbuch schrieb vor: "Pariser Militär um 1830." An der Hose schleten Knöpse. Ich hatte meine liebe Mühe, sie nicht ju verlieren, was ben anderen herren Statiften, die fich rechtzeitig die befferen Unis formen ergattert hatten, viel Spaß machte. Die Oper hatte bereits begonnen. Wie eine ferne Festlichkeit höxte ich gedämpft die Musik. Es durchfuhr mich lampenfiebrig ein unbeschreib= licher Schauer. Der Garderobenmenich trieb uns gur Gile, nachdem er uns Grabesichweigen anbefohlen hatte bei Betreten bes Buhnenraums. Wir follten machen, daß wir unter bem Horizont wegtämen. Es wurde nämlich für den weiten Aft ein riesenhafter Simmel herunter= gelassen. Da ich als letter fertig war, mußte ich auf allen vieren darunter hinwegkriechen, in voller feierlicher Ausruftung, mit Flinte, Patronengurt und Riesenmühe.

Auf meine verrostete Flinte gestügt, stand ich zwischen den Kulissen. Das Herz klopfte mir wie ein Dampshammer. Das war also die geweihte Stätte meiner Sehnsucht! Pappe und Eisengerüst, Scheinwerser und bunte Lampen in ben Soffitten. Grell und wie vor Jahr-marttsbuden ichallten die Stimmen ber Sanger, mahrend die Musit nur ichwach hierher drang. Mir war gar jämmerlich zumute. Man mich von einer Ede in die andere. "Stellen Sie sich doch nicht immer in den Beg!" zischte man mir ins Ohr. Plötzlich rauschte Mimi an mir vorüber,

gart, elegant, marchenhaft. Guger Buberduft wölfte ihr nach, und das Orchefter schluchzte einen schwermitigen Wohlsaut. Wie in einem Traum verneigte ich mich. Aber sie sah mich gar nicht, gab vielmehr im Vorbeigehen dem Spielleiter einen icherghaften Schlag gegen bie Mange und enteilte fichernd. Entgeistert blidte ich ihr nach. War das meine angebetete Elijas

beth aus dem "Tannhäuser"? Endlich mußten wir zur Parade antreten. In vier Gliedern. Ich war Flügelmann. Die Flinte geschultert, warteten wir auf das Zeis chen gum Einmarich, mahrend die Choriften mit ihren Biedermeierdamen lachend an uns vorüberflanierten. Mir traten Schweißperlen auf die Stirn. Der im weißen Mantel stürzte auf mich zu: "Mensch! Sie haben ja gar teene Fasson!" und rückte mir die Patronenbänder zurecht. Ich ließ traumwandlerisch dem Schicksal seinen Lauf... Da! Das Orchester into-nierte den Marsch, und im Gleichschritt, wie Figuren einer Spieluhr, zogen wir über die Bühne. Ein Blid in den rabenschwarzen Trich-ter des Zuschauerraums brachte mich beinahe völlig aus der Fassung. Die Finsternis gahnte mich an wie ein aufgeriffener Rachen, ber fich anschickte, uns zu verschlingen. Aber des Diris genten flammend angestrahltes Gesicht rig mich wieder hoch. Ich stolperte weiter. Ich habe dem Bariser Militär sicherlich feine Ehre gemacht. "Statisten raus!" hieß es hinter der Buhne.

Die Winterlandschaft für den dritten Att wurde bereits aufgebaut. Mit betäubtem Kopf, wie nach einer durchtanzten Nacht, warf ich Unisorm, Flinte und Patronengurt von mir. Un der Kasse strich ich für mein Gastspiel

75 Pfennig ein. 3ch fcwor mir, nie wieder neugierig fein

Im Alter geborgen – die Deinen geschützt! Das ist der Segen Deiner Lebensversicherung.



Von Bruno Schwietzke

28. Fortfegung.

(Nachdrud verboten.)

3m Morgengrauen ift ber Sput verichwunben. Um biese Beit ist auch ein ahnliches Unter-nehmen gegen Oftende langft im Reim erstidt. bier war den Angreifern die Bernebelung gum Berhängnis geworden. Als fie, fich ficher glau-bend, Leuchtgranaten dur Rufte schiehen treibt ungunftiger Wind die funftliche Tarnung beifeite und gibt den wachsamen Ruftenbatterien auf nächste Entsernung die willtomnenen Ziele auf nächste Entseische Admiralität meldete am 28. April über sechshundert Mann Berluste, darunter 355 Berwundete. Die Deutschen vers loren nur 8 Tote und 16 Berwundete. Den Bizeadmiral Keyes ernannte der König zum Ritter des Bath-Ordens, aber die Admiralität hat weiter ihre Sorgen. Schon nach ein paar Tagen fahren die U-Boote der Germans wie-ber aus dem Wespennest. Als Artilleriemaat Ohlsen im hellen Kran-

Als Artilleriemaat Ohlsen im hellen Krantensaal auswacht, tündet das Glockenspiel des
nahen Stadthauses in Brügge die Mittagskunde. Misssam dreht der Berwundete den
bandagierten Kopf zur Seite. Auf seinem Tischen steht ein Beilchenstrauß Fragend
sieht Fiete Ohssen den Stationswörter an. Der
gibt ihm die Blumen auf die Bettdecke und legt lächelnd den Finger auf den Mund. Da ist der Maat schon wieder eingeschlasen. Beseichigt schaut der Arzt beim Rundgang auf die Fieder-turve des Berwundeten.

Der alte Bauer.

Sorgfältig putt ber Bauer Johannes Rlaasmeier die Brille und ichraubt ben Docht ber Lampe ein wenig höher. Ihr trauliches Licht, von der weißen Porzellanglode und bem gefräuselten roten Bapierichirm nach ben Gei-ten hin gedämpft, fällt voll auf die Landfarte, die auf dem Tisch gebreitet liegt. Deutlich sind neben den schwarzen Puntten der Ortschaften und Gehöfte die sleingedruckten Bezeichnungen zu lesen: Bleugelhoek, Dranoeter, Loker; Groote-Vierstraat, St. Eloi, Boormezeele. Wie

all die obengenannten Namen angefangen Start ichraffiert ift biefer Teil der Karte und die schwarzen Striche verdichten sich in der Mitte des roten Biereds zu starten Schatten. Sie bezeichnen in dem hügeligen Gelände die gewichtige Sohe 156 und baneben fteht: Remmel-Berg. Es ist eine gute Karte Westeslan-berns, die bei einem gefangenen britischen Ofsizier gesunden wurde. Sein Jüngster, der Henrich, hat sie dem Alten geschickt. Mag der Bater nun trüben Gedanken entrissen werden, wo er an Sand diefer Karte verfolgen tann, wie es mit der deutschen Flandernoffensive vor-

Rasch wie der Sturmwind sliegen noch immer die Siegesnachrichten vom Kamps des Alpenkorps um das Kemmelmassiv von Mund gu Mund. Gie reißen auch die letten Rörgler, au Mund. Sie reißen auch die letzten Nörgler, Zweifler und Miesmacher in der Heimat auf die Höhe der ersten Begeisterung. Der Kemmel, dieses surchtbare Bollwert im Süden Pperns, ist genommen! Nun wersen sie Engländer ins Meer! Ietzt muß Deutschland siegen! Friede wird sein, — Friede! Bedächtig ninmt der Bauer die Zeitungsblätter der letzten Tage vor und ordnet die Nachrichten der Obersten Heeresleitung. Heute abend wird er sie in Ruse einmal gründlich studieren und jeden der angegebenen Orte aussuchen. Im Geist wird er mit den tollsühnen Bapern stürmen wird er mit den tollfuhnen Bagern fturmen

26. April 1918. "Der Angriff der Armee Sixt von Arnim gegen den Kemmel führte zu vollem Erfolge. Der Remmel, die weit in die flandrische Schene blidende Sobe, ist in unserm Best, Nach starter artilleristischer Feuerwir-tung brach die Infanterie der Generale Sieger und von Eberhard gestern morgen zum Sturm vor. Französische Divisionen, im Rahmen eng-lischer Truppen mit der Berteidigung des Kemmel betraut, und die bei Wytschaeie und neben den schwarzen Puntten der Ortschaften und Gestätt und Gestätte und Gestätten die kleingebruckten Bezeichnungen zu lesen: Bleugelhoek, Dranoeter, Loter; aus ihren Stellungen geworfen. Die großen Groote-Vierstraat, St. Eloi, Boormezeele. Wieder nun mit Rotstifft die Städtchen wurden genommen. Die zahlreichen, im Kampfschaften und Warneton im Süden mit Popestingke und Appern im Norden verbindet, hat er in Gehöfte wurden erobert. Preußische und Berg dichen verbindet, hat er ihn diesem Viereck, fast einem Parallelogramm,

Remmel. Unter bem Schute ber trot ichwieris gem Gelande heranbleibenden Artillerie stiet Infanterie an vielen Stellen bis gum Remmelbach vor. Wir nahmen Dranoeter und die Höhe nordwestlich von Bleugelhoek. Schlacht-geschwader griffen die mit Fahrzeugen und Kolonnen start belegten rückwärtigen Straßen des Feindes mit großem Erfolge an. Als Beute des gestrigen Kampftages sind bisher mehr als 6500 Gesangene, in der Mehrzahl Franzosen, unter den Gesangenen ein englischer und ein französischer Regimentskommandeur, gemeldet."

Wort für Wort liest der Bauer und als er uf seiner Karte alles eingezeichnet hat, zeigt fich ihm eine nach Norden den Remmelberg und und das Dorf Remmel umichließende rote Aus-buchtung. Der linke Endpunkt ist Dranoeter und der rechte das aus früheren Kämpfen her sattsam bekannte Wytschaete. Von dort stößt ein roter Pfeil über St. Eloi genau auf die Stadt Apern du. Jufrieden verlängert nun der Alte diesen Pseil, denn der Heeresbericht des folgenden Tages meldet: "Nördlich von Wytschaete stießen wir dis an den Güdrand von Boormezeele vor. Französische und englische Divisionen versuchten vergeblich, uns den Kemmel wieder zu entreißen."

28. April 1918. "Die ersten Früchte der Ersoberung des Remmelberges beginnen zu reifen. Die Engländer waren gezwungen, einen weite-ren Teil des mit unendlichem Blute erfauften Schlachtfeldes des vorjährigen Berbites preiszu-Bon südlich Langemard bis zum Kanal Opern-Commines stellten die ständig vorfühlen= den deutschen Patrouillen in den frühen Morgenstunden des 27. fest, daß der Gegner begann, feine Stellung zu raumen. Sofort drangte die beutsche Infanterie icharf nach und zwang badurch den Feind gu heftigen, für ihn fehr ver-luftreichen Gefechten. St. Julien, Freegenberg, Zillebeke wurden genommen, alles Orte, deren Eroberung vor noch nicht einem halben Jahre in gang England und ber ihm verbundeten Welt als große Siege geseiert wurden. Die Süd-westede des Zillebeker Sees wurde erreicht. Die Deutschen stehen dort nur noch etwa 1300 Me ter von der Stadtmauer von Dpern entfernt! Bahrend diefer Berfolgungstampfe ftieg ber Generalstabsoffigier einer Division mit dreißig Infanteristen und einem Susaren über den Ranal Ppern-Commines vor, griff eine englische Stellung überraschend an, nahm 120 Englander gefangen und erbeutete gehn Maichinengewehre. Güblich des Kanals wurden einige Maschinen-gewehrnester ausgenommen. Im Borgesände des Kemmelmassivs erneute der Feind seine An-griffe nicht. Nördlich Dranoeter stieß ein bayeriches Regiment nach Abwehr eines feindlichen Angriffes dem weichenden Gegner aus eigenem Antrieb nach und nahm im schneibigen Nacht-angriff das Dorf Loker und das zäh verteibigte Holpiz östlich des Ortes. Das benachbarte thüringische Bataillon schloß sich selbständig dieschaftigen Detrution warf den Feind von den Höhen südlich Loter hinunter. Die beiderseiti-gen Artislerien waren sehr tätig. Auch der süd-liche Teil der belgischen Front wurde von den Deutschen unter startes Wirkungsseuer ge-

Da zieht der alte Westfale einen dicen energis ichen Halbtreis. Dicht um Apern legt sich die Schleife, von Langemard über Zillebete bis vor Voormezeele. Alles, was rechts, östlich dies ses Kreises liegt, all die tausendsach versluche ten Flandernnester, mit Schlamm und Blut ins Buch der Geschichte eingeschrieben, streicht er aufatmend durch und zieht nachdenklich um je-den Namen einen roten Kreis: St. Julien, Hooge, Jonnebeke, Becelaere, Gheluvelt, Boel-kapelle, Langemard und zuletzt auch um Pas-ichendaele. Not leuchten die Flede auf dem Grauweiß der Karte. "Die Engländer waren gezwungen, einen weiteren Teil des mit unende lichem Blut erkauften Schlachtfeldes vom vorts gen Herbst aufzugeben."

Lange noch sitt der Bauer dann vor seiner Rarte und grübelt. Seit er den Kord und balb darauf sein Weib Marie verlor, ist der Schweige same noch schweigsamer geworden. "Er wird hintersinnig," hatte die Großmagd schon oft be-sorgt gesagt. "Wenn nur der Henrich erst glück-lich aus dem Krieg wieder heim wäre."

So sinnt nun der Großbauer. Da haft du nun ein schönes Stud Weltgeschichte erlebt, Hannes, und dahinter den herrn der Geschichte gespürt, der die Bölker nach seinem Willen lenkt. Nun bist du bei solden großen Siegen derer da draußen mit deinen eigenen Sorgen um die Kinder und den Hof ganz klein geworden, und deine gute Marie würde jest wieder sagen: "Wir solkten danken, Hannes."

So nimmt Iohannes Klaasmeier die alte Bibel vom Sims. Er braucht unter seinen Liebslingsstellen heute nicht lange zu suchen. Leise bewegen sich die schmalen Lippen, als sprächen sie nur zur Seele des Beters: "Kürchte dich nicht. Siehe ich habe dich zum scharfen, neuen Dreschwagen gemacht, der Jacken hat, " daß du sollst Berge zerdreschen und Hügel zu Spreu machen. / Du sollst sie zerstreuen, daß sie der Wind wegsühre und der Wirbel verwehe. / Du aber sollst fröhlich sein über dem Herrn." An den Rand dieser Berse hatte sein Urgroßvater geschrieben: "So geschehen 18. October 1813. Henrich Iochen Klaasmeier." Hier hält der Bauer ein wenig inne, dann liest er weiter: "Die Elenden und Urmen suchen Wasser und ift nichts da. / Ihre Junge verdortt vor Durk. / Der Herr will dich erhören und dich nicht verstassen. / Ich will Wasserslüsse auf den Höhen So nimmt Johannes Klaasmeier die alte Bilaffen. / Ich will Wafferfluffe auf ben Soben öffnen und Brunnen mitten auf ben Felbern. / Ich will in der Wüste geben Zedern, Afazien, Myrten und Kiefern. / Ich will dem Gesische geben Tannen, Buchen und Buchsbaum. / Auf daß man sehe, daß des Herren Hand solches gestan und der Heilige solches geschaffen hat."

"Umen," fagte bann ber Bauer laut und feft, wie es seine Gewohnheit war. "herr Gott, wenn es dein Wille ift, so führe den Benrich gefund heim. Denn nun will ich mein Saus bestellen." Dann verwahrte er die Bibel unter der großen Sauspostille neben den Gesangs buchern an ihrem Ort. Er räumte die Rarte und die Briefe, die die Kinder ihm gestern aus Flandern geschrieben hatten, ins Stehpult, löschte die Lampe und ging in seine Kammer.

(Fortsetzung folgt)

Diel Lärm um Severin

Roman von Edmund Sabott

22. Fortfegung.

(Nachdrud verboten.)

Sie find toll!" "Rein, fondern völlig vernünftig." "Aber wohin foll bas führen?"

Sie muffen möglichft leife fprechen, Berr von Gaal! Die unauffälligen und brav dreiichauenden Berren an den Rebentismen find nicht so harmlos, wie sie aussehen. Ich bin gang sicher, daß sie jest die Ohren ipigen. Wir müssen den Eindruck machen, als iprächen wir vom Wetter oder von anderen heiteren Din-gen. Und Sie, Fräulein Ebbinghaus, sollten dann und wann mal lachen, so recht herzig und süß. Solches Lachen macht jede Gesellichaft unverdächtig."

Er legte feine Gabeln auf den Teller. Bon bem Gijd maren nur die rofig gefarbten Graten übriggeblieben "Und nun wollen wir bitte warten, bis unfere farbigen Brüder uns das Sühnchen gebracht haben. Dann will ich Ihnen erzählen, wie der Umsturg gestartet werden foll. Die Maschinengewehre find ichon eingesettet." Er grinfte über bas gange Geficht, und herbert nahm gu feiner Beruhigung an, daß wenigftens bie letten Worte nur icherghaft übertreibend gemeint maren.

Die Sühnchen waren mit einer erlesenen Paftetenfullung versehen. Severin füllte feinen Teller und vergag darüber ein paar Minuten lang seine staatsseindlichen Plane. Draugen auf dem Plat wurde gesungen. Rebenan führte die Jagftapelle einen mörderischen Lärm, weil sie das Getose der Gäste übertonen

Bir warten!" mahnte Ruth nach einer

"Bergeihen Gie! Aber diefes Sühnchen ift fo mundervoll, daß man an nichts anderes mehr bentt. Die Ruche untersteht nämlich einem frangofischen Roch. Der Mann ist begabt, leider aber gang verwahrloft und neigt in unge-wöhnlichem Mage dem Trunte gu. Dag er heute nüchtern ift, erfennen Gie an feinen Leiftun-

"Wir möchten aber nun wiffen, was Sie mit Ihrem merkwürdigen Minifter verabredet haben."

Die Dinge in Santa Poterra liegen augenblidlich folgendermagen: Bon dem Bergllium meif in der Deffentlichkeit niemand etwas. Die Fundstellen befinden sich auf der Sildseite der Insel, Dazwischen liegen Berge und Ge-kirgssumpse. Die Wege, die durch das Gebirge führen, sind eigentlich weiter nichts als fümmerliche Pfade, auf denen sich nur die Einge-forenen zurechtfinden. Gute Wege zu bauen, würde Unsummen verschlingen und sehr viel Beit tosten. Deskalb legt Todb eigens für sich

auf der Sudfeite einen Safen an. Die Rufte bietet dagu manche prächtige Gelegenheit. Tobb verschafft sich dazu augerdem noch den Borieil daß er einstweisen ganz unbeobachtet bleibt. Er stedt Millionen in das Geschäft. Ganze Schiffsladungen von farbigen Arbeitern sollen nach Santa Poterra geschafft werden. Es foll wimmeln von Menichen dort unten im Guden. Sier, in San Felipe weiß taum einer etwas bavon. Tobb überfturgt fich vor Gile, benn noch läßt sich die Ausdehnung der Lager nicht ab-jehen, noch ist er nicht so weit, um mit der Ausbeute zu beginnen Roch sind nur seine Ingenieure am Werf und fuchen, probieren und durchwühlen das Land. Das geschieht heimlich, ichweigiam: Denn heute fürchtet er noch um fein Riefengeschäft."

"Was fürchtet er?"
"Einmischung, Er sitt noch nicht so sest im Sattel, wie er möchte. Nichts soll ruchbar wers den von den Schätzen, die hier im Boden

Aber ich bitte: Einmischung von welcher Seite?" fragte Serbert ungeduldig.

"Bon Amerika, von Neunork, von Wallstreet. Bekommen die da oben in Neunork Wind von den Dingen, die hier vor fich gehen, pon Mall: fo werden fie fich auf die Infel frurgen wie der Sabicht auf die Maus. Jeder Borwand für eine Einmischung wird ihnen recht sein. Sie werden Todd in die Quere kommen, ihm Knüppel zwischen die Beine werfen, und er wird fich mit ihnen einigen muffen, bas heißt: er muß teilen, abgeben, Partner in fein Ge-ichäft aufnehmen, bevor er es noch recht be-gonnen hat. Wenn ein einziges Gewehr in Santa Poterra losgeht und ein einziger Funtfpruch nach Reunort ichwirrt, bann haben wir in ein paar Tagen ameritanische Kriegsichiffe hier und Marinefoldaten."

"Und diefe Einmischung Ameritas wollen Sie herausfordern?

"Nein, das ware ja töricht, damit gaben wir ja unfere beften Waffen aus der Sand. Giner Ruh, die man melten will, darf man nicht das Futter wegnehmen. Todd soll alleiniger Herr im Hause bleiben. Ia! Aber wir müssen in der Lage fein, ihm mit ber ameritanischen Ginmiichung zu droben Wir muffen hier in Santa Boterra das Seft in der Sand halten, den Präsidenten kurzen, den Todo bestochen hat, die Funkstation besetzen, die Milis auf unsere Seite bringen — dann können wir Todo zu allen Zugeskändnissen zwingen, die wir von ihm haben wollen."

Derbert kaute an dem jastigen Hühnersleisch Mun wurde Severin zum erstenmal während stigkeit. Meinetm wie an Stroh. Ihm gerann das Blut in den des ganzen Gesprächs ernst. "Nein, Herr von gen ganz Felipe i Gaal, leider haben wir keine Zeit mehr zu vorausgesetzt, daß "Umsturz" nur hörte, setzt sollte er sich an soll verlieren. Wir mussen auf eine Karte kennier rechnen."

chen Unternehmungen jogar beteiligen! Er jandte hilsesuchende Blide zu Ruth hinüber. Sie schien alle diese Plane viel weniger ersichredend zu finden als er. Gang gelassen, als handle es fich um eine kleine sportliche Beran= staltung, fragte sie: "Und wie haben Sie sich bie Aussührung ber Sache gedacht?"

"Die Ausführung liegt gur Stunde leider noch giemlich im Dunkeln, aber Guanare, meine brave Exzelleng, fieht hoffnungsvoll in die Bufunft. Er ist Feuer und Flamme. Morgen im Laufe des Tages wird er mich mit dem General Fernando Concha bekanntmachen. Die zweihundert Soldaten hier in San Felipe sind für einen Umsturz zunächst noch nicht recht geeignet. Concha hat ben Befehl über die andern Truppen im Lande. Sein Garnisonsik ist Ale= gres, eine Ortschaft im Westen der Insel. Andere größere Ansiedlungen gibt es hier taum noch. Bei seinen Soldaten soll Concha ungemein beliebt sein. Sie gehen für ihn durchs Feuer und warten ion lange darauf, ihre eingerosteten Gewehre knallen zu lassen.

"Aber bagu gehört boch Geld!" warf Serbert ein und hoffte im ftillen, daß an dieser Frage ber gange Umfturz icheitern würde.

"Ia, gewiß, und wir haben teins, aber von uns verlangt Guanare auch nichts. Er hofft, Prafident gu werden, und dann muß ihn ent-weder Todd in Geld einwideln für die Be-ftätigung der Rongessionen, oder er halt fich an die Amerifaner.

"Und wann foll losgeschlagen werden?" er=

tundigte fich Serbert. "Sobald wie möglich. Mit Concha ipreche ich morgen. Guanare meint, als Borbereitungszeit genügen brei oder vier Tage. Conchas Soldaten muffen in Alegres zusammengezogen werben. Dann folgt ein Rachtmarich über Die Berge, und im Morgengrauen fann Gan Belipe entwaffnet, das Regierungsgebäude, ber Safen, die Funkstation und das Raftell befest werden. Machen Sie nur fein jo entjettes Geficht, herr von Gaal Mit vergoffenem Blut werden wir unfer Gemiffen faum ju belaften brauchen. Ein paar Schuffe werden fnallen aber fie werden nur die Luft durchlöchern Dann fteht ichon Guanare auf feinem Balton hängt sich eine golden. Schärpe um den Bauch und erläßt einen Aufruf an fein Bolt. Das gange Gan Welipe wird vierundzwangig Stunden lang finnlos betrunten fein, und bann ift alles wieder in Ordnung

"Meinen Sie nicht daß es doch besser wäre, man bereitete alles erst sorgsältig vor, verge-wisserte sich über d'e Schlagtraft von Conchas Truppen?"

"Dagu haben wir leider teine Zeit mehr. Jeder Tag ist tostbar, jede Stunde!" "Warum diese Gile?" Es ist doch waghalfig,

dergleichen zu überstürzen!"

seigen und rasch losschlagen. In einer Woche ist es schon zu spät. Todd ist im Anmarich."
Herbert rif die Augen auf.

Ruth erblafte. "Unseretwegen?" fragte fie. Severin zudte die Achseln. "Ich weiß es nicht. Bielleicht will er sich nur von dem guten Fortgang der Arbeiten überzeugen. Aber sicher ist auch, daß er längst weiß, wohin wir gereift find. Und daß wir uns hier nicht nur die Sonne auf den Sals icheinen laffen wollen, tann er sich denken."

Serbert jag unbeweglich da und ließ seine Blide durch den Raum wandern "Bon wem haben Sie die Nachricht?"

Bon Guanare. Als Sandelsminister hat er ja wohl das Recht. ein bischen in fremder Leute Funtipruche umberguichnuffeln Das hat Die meiften tonnte er nicht lefen, weil sie chiffriert waren, aber das eine oder das andere, dessen Inhalt wohl nicht für sehr



wichtig gehalten wurde, tam in Klarichrift an. Todd ift unterwegs. Bielleicht ift er fogar ichon in feinem Safen im Guben gelandet. Das ift zwar nicht wahrscheinlich, aber fie feben: Gile tut not. Wir muffen ihm guportommen.

Ruth fah auf ihren Teller nieder. Geverin beobachtete fie. Aber es machte nicht den Gins drud, als fei ihr bas Unternehmen jest im Augenblid ber Gefahr leid geworben. 3hr Mund mar fest jusammengeprest. Der Mustel an ihrer rechten Wange gudte.

Herbert blieb lange Zeit ichweigiam. Er vers suchte, Ruths Blid in seine Augen einzusans gen; es gelang ihm nicht. Ein verdrossens Biberftreben gegen Severins leichtfertige, abenteuerliche Umfturgplane erfullte ihn gange lich. Wie war es möglich, daß Ruth ohne zu zaudern mit diesem blutigen Unfug einvers itanden mar?

Bum erstenmal wurde fie ihm völlig fremb und unbegreiflich. Er verspurte Berlangen, fie ihrem felbitgewollten Schicffal ju überlaffen und heimzufehren in fein burgerlich geordnetes Dafein, aus dem er fich Sals über Ropf hatte entführen laffen in eine Welt, in ber er nie-

mals wurde Jug faffen tonnen Dennoch ichamte er fich ein wenig feines Widerftrebens, denn es ichien ihm, es liege

Feigheit darin. "Mio bittel" jagte er mir verzweifelter Qu-ftigfeit. Meinetwegen fonnen Sie ichon morgen gang Felipe mit Morfern entzweischießen, porausgefest, bag Sie nicht auf mich als Richts (Fortsetzung folgt.)

Rundblick über Ostfriesland

Emden

Bertvoller Gilberfuchs von Sund gerriffen

Mi Auf der Gilberfuchsfarm Dollart" in Uphusen ist vorgestern ein sehr wertvoller Silberfuchs, der erft fürglich gur Blutauffei= ichung und Bucht angefauft war, ausgebrochen. Das Tier murbe von Anwohnern verfolgt, es entfernte sich jedoch in die Feldmart in Richtung Marienwehr. Sier wurde es von einem großen Sunde eingeholt und buchftablich gerriffen. Der auf diese Beise entstandene Schaden ist groß, da das Tier ein besonders hochwertiges Buchttier war.

Di Unerfennung. Dem Zollinspettor Willn Einhorn in Emden ift in Anerkennung 25-jähriger treuer Dienfte durch ben Fuhrer und Reichstangler bas Silberne Treudienfi-Chren-geichen verliehen und am 6. Februar burch ben Borsteher des Hauptzollamtes Emden aus=

Mafferichugpolizei Emden fammelte 283 MM. Am Tage der Polizei hat auch die Wafferichuts polizei fich in ben Dienft des Winterhilfsmertes Bon den Beamten wurden insgesamt 283 RM. gesammelt.

35 Neues Spillergeruft. Bon ber Ems her, etwa 200 Meter öftlich der Berladebruden im Neuen Safen, wird jest ein Geruft jur Aufnahme von Spillerröhren gebaut, das an-nähernd fertiggestellt ist. Es führt bis zu der Spillerleitung, die vom Einschnitt beim Erzund Eisenfai ab ins Gelände führt, das für die neuen Hafenanlagen aufgehöht werden muß. Durch die neue Röhrenleitung wird in der Hauptsache Emssand für die neuen Kaianlagen gleich an Ort und Stelle gepumpt.

55 Sochbetagte Ginwohnerin gestorben. Gine ber altesten Einwohnerinnen unseres Rreifes, Frau Meta Lantzius = Beninga, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

33 Treue in ber Arbeit. Der Laborant Alfred Ottersberg kann am morgigen Freitag auf eine fünfzehnjährige Tätigkeit in der "Löwen-Apotheke" in Aurich zurüchlichen. Der Arbeitsjubilar war bereits mehrere Jahre bei dem Bater des jekigen Inhabers im Bestriebe der Apotheke beschäftigt.

55 Soltrop. Um Neubau ber Schule und der Lehrerwohnung nehmen die Arbeiten

Diterfander. Buichbinder bei ber Arbeit. Täglich kann man in unserer Ortsichaft die Buschbinder bei ihrer Arbeit beobachten. Sohe mit Schanzen beladene Lastzüge fahren durch unser Dorf dem Abladeplatz zu.

55 Diterjander. Dreicharbeiten. trodene Witterung wird von den hiefigen Bauern ausgenütt, um das lette Korn, das vielfach noch in großen Schelfen braugen fteht, abzudreichen. Täglich fann man ben gleichmäßigen Takt der hier noch viel benutten Handflegel oder das Gelumm der Dreich-maschinen hören. Es mußte vielfach sestge-stellt werden, daß die Mäuse das Korn arg augerichtet hatten.

Bialzborf. Die Riebige find da. Sier konnten vor einigen Tagen Riebige in großen Scharen auf den Wiesen beobachtet werben. Es find dies die ersten Frühlings= boten in diesem Jahre.

53 Sandhorft. Biegensterben. Bon vielen Einwohnern wird gegenwärtig über die

Schon regt es sich

Von Georg Blifflager

Schon regt es fich; im Innern wühlt die Rraft und will des Winters laft'ge Feffel brechen. Mus braunem Bafte ichimmert's hoffnungsfroh; ferung und baldige Genefung. es pfeift der Star ein liebliches Berfprechen. Mohin ich schaue, ruft es hold mir zu: "Bergiß, vergiß, es ist nicht Zeit zur Klage! Fühlft du nicht, wie auch beine Bruft fich behnt? Bertraue drum, es tommen ichon're Tage!"

Ich fühle, wo sich alles redt und regt, bag nichts ben mahen jungen Leng berhehle, aus jedem Grashalm, der am Wege nidt, Natur, bas Atmen beiner Feuerseele. 6 mir von dieser Kraft den vollen Teil, daß ich gerüftet sei in Freud' und Plage! -Es bricht das Gis, und donnernd ichieft es fort, das Waffer schwillt, - es tommen andre Tage!

Es tommen Tage, wo der Stürme But entfesselt brauft durch fnochenftarre Mefte. Es * ...men Tage, wo der Sturm zerpeiticht die legten alten, moderfeuchten Refte. In Stämmen, jugenbftart und ungebeugt, raunt mahnend es wie eine alte Sage, und tropig-froh erheben fie das Saupt beimWarnungswort: "Es fommen ichwere Tage!

Doch wenn er ausgetobt, der wilde Kampf, beff' Lofungswort ift: Werden und Bergeben. wenn siegesfroh das Junge triumphiert, bann wird ber Leng im Blumenschmud erfteben.

Bergessen ift der trübe, falte Bann, und Antwort wird des Winters banger Frage. Mus Urnen fteiget neues Leben auf. Schon regt es fich; es tommen icon're Tage.

Altölerfassung im Gau Weser-Ems

Die Erfassung von Altöl zum Zweck der Regenerierung war bislang nicht möglich, da ein Bernichtungsverbot nicht bestand. Die Ueberwachungsstelle für Mineralöl (Altölsbewirtschaftung) hat nunmehr mit der Anordsnung vom 16. Januar 1939 bestimmt, daß Auf Grund einer Bereinbarung mit der Auf Grund einer Bereinbarung mit der Altole nicht mehr vernichtet werden dürfen.

Danach muffen Eigentümer, Inhaber und Berwalter öffentlicher Tankftellen, Garagen und Reparaturwerkstätten, soweit die monatlichen Umfage von Schmierölen für Ber-brennungsfraftmaschinen fünfzig Rilogramm übersteigen ober soweit mehr als fünfzig Rilos gramm Ablauföl monatlich anfallen, und ferner gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, deren Berbrauch an Schmieröl für Berbrennungskraftmaschinen ebenfalls monatlich fünfzig Kilogramm übersteigt, Altöl (Ablauföl) sammeln und direkt oder über einen Händler an Regenerierbetriebe veräußern.

Im Gau Weser=Ems find von der Ueberwachungsstelle für die Regenerierung von Altöl ausschliehlich zugelassen: in Bremen: Mineralol Raffinerie vorm. August Korff, Bostfach 755. Deutsche Mineralolwerte Rachf. Joh. Loreng Beh, Solzhafen, Libauer Strafe; in | weiter.

Die erften Frühlings-boten sind da. Wenn auch noch der Binter sein Zepter schwingt, so verfünden boch

bie erften Boten das Rommen des Frühlings.

Geit einigen Tagen find die Stare juriid und

pfeifen ihre Lieder von den Dachern. Auch die Schneeglödchen und Krotusse haben ichon hier und da ihre Blüten ntfaltet, so daß der

Frühling wohl nicht lange mehr auf fich mar-

ten läst.

Auf Grund einer Bereinbarung mit ber Motorgruppe Rordsee in Bremen ist die Mitarbeit des NSKR für die Gebiete Landesteil Oldenburg, Landesteil Bremen und Regierungsbezirk Aurich sichergestellt.

Die Kreisbeauftragten für Altmaterial= ersassung besprechen mit den auftändigen RSRR. Führern sowie den Obermeistern der Kraftfahrzeug-Innungen die erforderlichen Ersfallungsmaßnahmen. Jeder ablieferungsfallungsmaßnahmen. Ieder ablieferungs-pflichtige Betrieb meldet monatlich die von ihm abgelieferten Altölmengen dem Innungs-Obermeister oder falls in einem Kreis ein Innungs-Obermeister nicht anjässigig ift, einem ju bestimmenden Bertreter. Diefer meldet das Gesamtergebnis ju Beginn bes barauffolgenden Monats dem Kreisbeauftragten für Altmaterialerfassung sowie dem Einheitssührer des NGKR. Diese geben die Meldungen an die vorgesetten Dienststellen

Erkrankung von Ziegen geklagt. Die Tiere, die wahrscheinlich infolge der unbeständigen Witte-rung erkrankten. find in sehr vielen Fällen ein= Wittmund

Be Wiesmoor. Frauen wollten Strafe gefangene "besuchen" Zwei Frauen aus dem Ruhrgebiet glaubten hier unauffällig ihren verwandten Strafgefangenen einen Befuch abstatten und mit Liebesgaben versorgen bu können. Leider ist Wiesmoor zu flein, daß man mit einem großen Stadtpuß hier als Fremder auftritt, ohne aufzusallen. Bei der Nachprüfung durch die Polizei konnte man auch icon feststellen, daß die Eintragungen im Fremdenbuch falich waren. Run war der Zeitpunkt für die Polizei gekommen, wo man diese bunten Damen naher in Augenschein nahm, Is Wiesens. Besit wech sel. Nachdem der Einwohner R. Hüls seinen Neubauernschein erhalten hat, wirder in turzer Zeit in Mecklensturg eine Siedlung übernehmen. Seine Besitzung, Haus und Ländereien, verkaufte er an R. Klöver, Broczetel. Einen Teil der Länzbereien erwarb auch H. Post von hier.

Aus Gau und Provinz

Jann Blankemener verunglückt

Der Gauinspetteur Jann Blantemener, ber am Dienstag in Balfum in der großen Ia-gung der Ortsbauernführer und gur Eröffnung der Ausstellung "Erbgut und Raffe" gesprochen hatte, ift am Mittwoch früh auf der Fahrt nach Sannover mit seinem Kraftwagen schwer ver= unglüdt. In der Ortschaft Lemte, furg por Mienburg, tam der Wagen ins Schleudern und überschlug sich. Dabei erlitt der Gauinspetteur Blankemener einen schweren Oberschenkelbruch und eine leichte Knieverletzung. Der Mitsahrer, der neben ihm satz, wurde noch schwerer verletzt, und zwar zog er fich eine erhebliche Ropfwunde gu. Die Schwerverletten wurden in das Rienburger Bollmann=Krankenhaus eingeliefert. Ihr Befinden ift den Umftanden nach nicht unbedenklich, jedoch hofft man auf Besserung des Befindens.

Der Unfall ift höchstwahrscheinlich auf Stra Benglätte zurückzuführen durch die Parteigenosse Blankemeyer, der den Wagen selbst führte, die Gewalt über das Fahrzeug verloren hat. Kurz nach diesem Unfall ist fast an der gleichen Stelle ein Bersonenwagen ber Rreisamtsleitung ber NSB. verungliidt, mobei jedoch ein Berjonenichaben nicht zu verzeichnen ift.

Wir wünschen unserem Barteigenoffen Blan-femener und seinem Mitfahrer recht gute Bef-

Mordversuch an der Geliebten

Ein in Münster wohnender junger Mann hatte mit einer 23jährigen Hausangestellten ein Berhältnis unterhalten, dessen Folgen zu erwarten waren. Auf Borjchlag des Mannes willigte das Mädchen ein, mit ihrem Geliebten zu der Mutter des Mannes nach Minden au au der Mutter des Mannes nach München au fahren. Das Mädchen gab seine Stellung in Münster auf, brachte das Gepäck aum Bahnhof, traf dort den Liebhaber, der das Mädchen überredete, mit ihm noch einen Spagiergang gu Man mahite in der Dunkelheit Leinpfad des Dortmund-Ems-Ranals. Plöglich padte der junge Mann das Mädchen, das ichon paare der junge Wann das Madmen, das ind vorher zur Rückfehr zum Bahnhof gedrängt hatte, würgte es am Halje und warf es dann ins Wasser. Wohl eine Viertel-stunde lang wartete der Rohling, und als er in dieser Zeit nichts mehr von seinem Opfer hörte, entsernte er sich. Das Mädchen aber hatte sich, da es mit Recht weitere Gewalttärig-teiten besiirchtete im Ralier Liegend an der keiten bestirchtete, im Wasser liegend an der Böschung festhalten können. Schließlich gelang es der Bedauernswerten, sich aus dem Wasser herauszuarbeiten. Der mordwillige Liebhaber tam noch in ber gleichen Racht hinter Schloß

Oldenburg. Buchthaus für einen Brandstifter. Um letten Tage der Berbandlungsperiode des Oldenburger Schwurhandlungsperiode des Novemburger gerichts hatte sich ein Chepaar aus Löningen Brandftiftung ju verantworten. Angeflagten wurden beschuldigt, das haus ihrer Mirtin aus Rache angerlindet Ungeflagten bestritten, die Brandstiftung vor-genommen gu haben und erklärten, die Wirtin ihnen in die Schuhe ju ichieben. Die Ehefrau des Angeklagten wurde freigesprochen. Der Chemann, der ichon wegen Brandstiftung vor-bestraft ist, erhielt eine Zuchthausstrafe von iechs Jahren.

Bremen. Der Reichsjugendsührer tommt. Am Dienstagnachmittag fand in Bremen die erste Tagung des für die HI. Heinbeschafsung im Gebiet Nordsee gebildeten Arbeitskreises statt, an der die Bertreter des Landes Oldenburg und Bremen, der Regierun-gen und der Behörden teilnahmen, deren Mit-arbeit in der Hembeschafsung der Hitler-Tugend praktisch erscheint. Obergebietsführer Libr Kongreie hegriste den Arbeitskreis auf Lühr Sogrefe begrüßte den Arbeitstreis auf Lühr Hogrefe begrüßte den Arbeitskreis auf das herzlichte und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß das Gebiet Nordse in der Beimbeschafzung mit an der Spitze im Reich marschiere, was nicht allein ein Verdienst der Hitler-Jugend sei, sondern in erster Linie darauf zurüczuschen wäre, daß die Heimbeschafzung der Hitler-Jugend bei der Partei wie auch bei den Behörden weitgehendes Verständnis gefunden habe, denen er ganz besonders für ihre tatkräftige Unterstützung danke Nachdem die bisherigen Leistungen durch die Presse bekanntgegeben seinen werde in Verbin-Breffe bekanntgegeben seien, werde in Berbin-dung mit der großen Führertagung der Rordjee-H3. am 11. und 121 März in Bremen, auf der Reichsjugenbführer Baldur von Schirach sprechen werde, eine große Ausstellung über die Heimbeschaffung der Hiele-Jugend im Bremer Rathaus durchgeführt. Gleichzeitig werde eine rögere Arbeitstagung für die 53.-Seimbeschaffung stattfinden.

Minden. Bater ber Beringsfänger. Umtsbürgermeifter des Umtes Bindheimer, Dimmermann, bleibt auf weitere zwölf Jahre in feinem Umt. Die Bestätigung erfolgte

Für den 10. Februar:

Sonnenaufgang: 8.02 Uhr Mondaufgang: 0.51 Uhr Sonnenuntergang: 17.29 Uhr Mondaufgang: 10.21 Uhr

3.02 unb 15.27 llhr 3.22 ... 15.47 ... 3.37 ... 16.02 ... 3.52 ... 16.17 ... 4.02 ... 16.27 ... 4.05 ... 16.30 ... 4.09 ... 16.34 ... Nordernen Nordeich Lenbuchistel Westeraccumersiel Neuharlingersiel Bensersiel Greeffiel Emben, Nesserland Wilhelmshaven Leer, Hafen Westrhauderfehn Papenburg

Gedenftage

1482: Der italienische Bildhauer Luca della Robbia in Florenz gestorben (geboren 1399).
1879: Der Generaloberst Alexander von Linstngen in Hildesheim geboren (gestorben 1935).
1918: Sowjetrussland ertsärt den Kriegszustand mit den Mittelmächten für beendet, Abbruch der Friedensverstandlungen.

Berginderung abgetrennt an Danemart. Der Physiter Wilhelm Konrad Rönigen in München gestorben (geboren 1845).

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Musgabeort Bremen

Mussichten für den 10. Februar: Bei füblichen Rinden größtenteils trube, in den Morgenstungen örtlicher Rebel, iber Mittag zeitweise aufhetternd, troden und wieder

Aussichten für ben 11. Februar: Fortbauer des milben und meift freundlichen Weiters.

jett durch den Regierungspräsidenten. Zum Amtsbegirt des Amtsbürgermeisters gehören vor allem die heringsfängerdörfer des Kreifes Minden. Timmermann war den heringsfängern immer ein väterlicher Freund und feste fich por allem auch für die Nachwuchsichulung ber jungen Geeleute, für die eine eigene Schule errichtet wurde, ein.

Wegen Blutimande, be-en. Wegen Blutichande, beje it genommen. Wegen Blutichande, be-gangen an der elfjährigen Tochter, murde ein güngen un bet eisten Louier, wirde ent-hiesiger Einwohner sestgenommen. Der ent-menichte Bater, dessen Frau vor zwei Jahren gestorben ist, soll sich schon längere Zeit, sogar schon zu Ledzeiten seiner Frau, an dem Kinde vergangen haben Er zwang sein eigenes vergangen haben Er zwang fein eigenes Rind auch, feinem Rachbarn ebenfalls zu Willen bu fein. Auch diefer ift jest in Saft genommen worden. In der Bevölferung hat das ruchlose Gebaren ber beiden Männer große Empörung ausgelöft.

Bentheim. Die Männer maren bie Dummen. In Saft genommen wurde hier eine weibliche Berson, die sich ichon längere Zeit in Bentheim herumtrieb und sich in Wirtsichaften an Männer heranmachte, die sie bann auf rassinierte Weise um ihr Geld erleichterte. So brachte fie es g. B. fertig, einem hiefigen Boltsgenossen, mit dem sie gegecht hatte, aus feiner Brieftaiche 270.- RM. ju entwenden.

Löhne. Der Glüdsmann hatte Glüd. Ein ichwerer Laftzug aus Blotho, der fich auf ber Fahrt nach Bielefeld befand, wurde in ber Nahe des Schaferhofes aus der Kurve getragen. Der ichwerbelabene Bug rig zwei machtige Baume um und fippte bann in ben Graben. Es mutet wie ein Wunder an, daß die Insassen des Führerhauses mit dem Schrecken bavonfamen. Als erster fletterte aus dem Buh t= stand - ein Gludsmann, den die Laftzugführer auf dem Beimmeg mitgenommen hatten.

Bestercappeln. Elf Rühe verbrannt. Auf dem hofe Plagewoth in Bestercappeln ent-stand im Stallgebäude ein Feuer, das sich mit großer Geschwindigkeit ausbreitete und den Stall völlig in Niche legte. Elf Rühe und zwei Rinder tamen in den Flammen um. Schon im Januar war der Hof von einem gefährlichen Feuer heimgesucht worden, bei dem ein Teil des schönen, alten Bauernhoses vernichtet wurde.

Dejebe. Ein Untold fest genommen. Als sich hier an einem ber legten Abende ein BDM.-Mädel auf dem Heimwege befand, wurde es von einem Mann angesallen. Er fam aber gang und gar an die faliche Abreffe. er fich verfah, hatte das foriche Madel ben 2ums mel, einen jungen Mann aus Georgsmarien= hütte, fo tatfraftig abgewehrt, daß er an ben Sanden und am Salle hinreichend gekennzeichnet war. Frech und dreift erichien der Mann beim Bürgermeister von Defede, der ihm den vertau auf um diele delte es sich bei dem BDM.-Mädel - auf den Ropf zusagte und ihn überführte. Als der Buriche dann dem Landsidger übergeben war, ges stand er noch sechs weitere Fälle, in denen et durch derartige Ueberfälle die Gegend unicher

Riei an ei engeboren in die OIS

Cchuppenflechle

Kranke, selbst jahrzehntelange und ich, wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.

Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfelde / Amtsh. Zittau 1 Abt, Heilmittelvertrieb

Tiermarkt

Ziährige Stute

Rrieno S. Jimmermann, Boetzetelerfehn.

Gerichtliche Bekanntmachungen

emden

3mangsverfteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 5. April 1939, Uhr, das nachstehend beschriebene Grundstück an der Gerichts-elle, Hindenburgstraße Nr. 6, Zimmer 31, versteigert werden. Irdb. Emden Bd. 58 Bl. 115: Ktbl. 26, Parz. 75, Wohnhaus nit Andau, Hosraum und Hausgarten, Seumestr. Nr. 13, groß: 2,11 Ar Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks in das Grundbuch: 30. 4. 38. Derzeitiger Eigentümer: Rentner Harm Jibben Finkenburg in Emden.

Amtsgericht Emben, 6. 2. 1939.

3mangeverfteigerung

3m Wege der Zwangsvollstredung sollen am 6. April 1939, Berfaufe

(volle Abstammung)

Water

Water

Water

Sm. Wege der Jüdigsbelltredung lollen am 6. April 1939, 18 Uhr, die nachstehend beschriebenen Grundstüde im Rathaus, 20 Bortum (nach Antunst des Dampsers) versteigert werden. Grob. Bortum Bd. 47 V. 83a: Athl. 5, Parz. 1152/201 usw., 153/201 usw., Geschäftshaus mit Hofraum. Seldtestr. Nr. 24b, Gesamtgröße: 5,37 Ur. Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerts in das Grundbuch: 8. 8 1938 Verzeits Sollander & de Bries in Liquidation in Emden.

Amtsgericht Emben, 6. 2. 1939.

Sportdienst der "OT3."

Eishochen-Weltmeisterschaft

Bu schönen Siegen fam es bei der 3 wi = auf beiden Seiten her ausstellungen gab. schonenweltmeisterschaft Einmal hatte Deutschland nur noch drei Felde ber Favoritenmannschaften. In Zürich des spieler zur Bersügung, doch ging die Gefahr monstrierten die Kanadier Eishoden gegen durch das sichere Berteidigungspiel vorüber. der Favoritenmannschaften. In 3 ür ich de-monstrierten die Kanadier Eishoden gegen England; mit 4:0 (0:0 0:0 4:0) gewannen die Kanadier durch Tore in den letten sieben Mi= Mit viertausend Zuschauern war der Besuch nicht gerade überwältigend. Dagegen hatten sich über zwölftausend Zuschauer in Ba-sel eingesunden, um dem Spiel Schweiz — Po-len beizuwohnen. Der Sieg der Schweiz mit 0:0 4:0 0:0 fiel recht beutlich aus. Auch hier brauchten fich die Eidgenoffen feineswegs auszugeben und begnügten sich mit Toversolgen im zweiten Spielabschnitt. In der Baseler Gruppe haben sich die beiden stärksten Mannschaften schweiz haben se ein Spiel gewonnen, während Polen und Ungarn die Unterlegenen waren. In Bürich ist ber Weltmeister Kanada mit zwei Puntten allein an der Spige. Deutschland und die Tschecho-Slowafei folgen nach dem Unentschieden mit je einem Punkt, und nur England ist dis jest leer ausgegangen.

Deutschland — Tichecho-Slowafei 1:1 (0:0, 0:1, 1:0)

Deutschland hatte im ersten Spiel der 3 misch enrunde zur Eishoden-Weltmeister-schaft die starte Mannschaft der Tschecho-Slo-wafei in Zürich zum Gegner. Trotz erwirter Angriffe der Tichachen die nen den 10000 Angriffe der Tschechen, die von den 10 000 stimmgewaltigen Juschauern mit allen Mitteln angeseuert wurden, gab es ein 1:1-Unensischieden, das den Leistungen beider Mannschaften gerecht wird. Dadurch wurde eine Verlängerung nötig. Im ersten Drittel war die Tscheches Slowafei saft ständig im Angriff und unsere Abwehr mit Iaenede und Torbien hatte es im Verein mit dem Tormart Kasimann sehr ichwer Abwehr mit Jaenede und Lordien hatte es im Berein mit dem Torwart Hoffmann sehr schwer, sich ihrer zu erwehren. In der achten Minute des zweiten Drittels kamen die Tschechen nach einem Durchbruch durch Perge zu einem Tresser in dem Augenblick, als ein deutscher Spieler für kurze Zeit ausgeschlossen war und wir nur vier Feldspieler auf dem Eise hatten. Immer wieder brandeten die tichecischen Ungriffe gegen das deutsche Tor, doch erwies sich unsere Berteidigung stark genug, um abzuweh-ren. Die Wendung brachte das dritte Drittel, als Iaenecke in der fünsten Minute einen Schuß Maleceks absing, sich durch die Tschechen hin-durchwand und schließlich allein vor dem Torwächter stand, der sich vergebens nach der Scheibe warf. Saenedes Schuß stellte den 1:1-Ausgleich her. Beide Mannschaften unternahmen dann noch vergebliche Bersuche, das Siegtor zu buchen, es gelang aber nicht, und so slaute das Tempo zum Schluß etwas ab, da man sich für die Berlängerung schonen wollte. Nach dreim aliger Berlängerung von je ameimal fünk Minuten murde dann der Kampt

Es blieb alfo beim 1:1-Unentichieden.

In der Bafeler Gruppe bestritten USA und Ungarn das erfte Zwischenrundenspiel. Die Amerikaner kamen mit 3:0 (1:0, 1:0, 1:0) zu einem unerwartet knappen Sieg. Belgien und Jugoslawien retteten das Unentschieden durch ihren großen Kampigeist im letzten Drittel.

Deutschland - England 1:0

Deutschlands Eishoden = Mannicaft tam im zweiten Zwischenrundenspiel gur Weltmeiftericaft in Burich gu einem fnappen 1:0-(0:00:01:0)=Sieg über den vorjährigen Europa= meifter England. Diefer Sieg mußte ichmer erfampft werden, benn bei iconftem Sonnenichein feuerten die 7000 Buschauer nur wieder die Englander an, obwohl die Deutschen weitaus mehr vom Spiel hatten. Sofort nach Beginn lagen die Deutschen im Angriff und die Engländer mußten fo hart verteibigen, daß furg hintereinander zwei Spieler vom Gis mußten, Deutschland griff nun mit allen fünf Geld: fpielern mächtig an, aber Fofter im englischen Tor war nicht zu überwinden. Im zweiten Drittel vergab Nowad zwei glanzende Gelegen= heiten, benn er ftand beide Male allein por bem Tor, ichof aber einmal vorbei und einmal dirett auf Foster, der abwehren tonnte. 3m Schlufdrittel fiel dann ber beutiche Treffer burch Jaenede, ber turg porher auf zwei Mi= nuten vom Gis mußte, weil er ben Englander Relly etwas unfanft auf bas Eis gelegt hatte. Deutschland lag bann weiter im Angriff, boch tonnten weitere Tore nicht erzielt werden, obwohl sich die beiden Berteidiger Tobien und Jaenede fleißig mit einsetten.

In Bafel tam Polen 5:3 (1:22:02:2) über Ungarn zum Siege. Das Ergebnis bes am Dienstagabend in Burich ausgetragenen Troft= spieles zwischen Italien und Solland lautete 2:1 (0:10:02:0) für die Italiener.

3molf nationen in Zakopane

Die Meldelifte für die am 11. Februar in Siegfor zu buchen, es gelang aber nicht, und so som sied state das Tempo zum Schluß etwas ab, da man sich für die Berlängerung schonen wollte. Nach dreimaliger Berlängerung von je zweimal sünf Minuten wurde dann der Kampf beendet, nachdem beide Mannschaften feine Tore mehr erzielen konnten. Der Kampf wurde zum Schluß recht hart durchgeführt, so daß es Schweden und Ungarn.

"Atlantitpotal" gewonnen!

Fußballelf "Bremen" — "Normandie" 3:2

bampfers "Bremen" ift in ber letten Beit von Sieg gu Gieg geeilt und fonnte jest mit dem Gewinn des wertvollen und heißumstrittenen "Atlantif = Potals" der Schiffs-Fußballmannichaften ihre Erfolgsferie fronen. Im Neugorfer Grand=Stadion fand zwischen den Schiffsmannschaften ber "Bremen" und bes frangösischen Schnelldampfers "Mormandie" das Endspiel um diese begehrte Trophäe statt, und die Elf ber "Bremen" fiegte nach einem außerordentlich spannenden und harten, aber fehr fair durchgeführten Kampf verdient mit 3:2 (3:0). Erichwert murde beiden Mannichaf= ten der Rampf burch den strömenden Regen und ichweren Boden, doch feste fich die technische Reife der "Bremen":Elf bereits in der erften Salbzeit entscheidend durch. Die Frangofen famen in der zweiten Salfte durch ihren großen Einsat auf, tonnten auch zwei Gegentore ergielen, mußten aber ben Sieg der befferen deut= ichen Mannichaft überlaffen, die nun gum erften Male in der Geschichte des "Atlantit-Potals" biefen Wettbewerb fiegreich beendete und damit auch erstmalig den Wanderpreis nach Deutschland entführte. Nach dem Spiel vereinte ein freundschaftlicher Abend die beiden Endspiel= gegner an Bord der "Bremen", wo in herg= licher Rameradichaft einige frohe Stunden verbracht murden.

Schul-Sandballturnier in 3mifchenbergen

Es standen sich die Schulen von 3mischenbergen, Bogbarg und Stradholt zu einem Sandballturnier gegenüber. Zuerst spielten die Schulen von Zwischenbergen und Stradholt. Die erste Salbzeit verlief torlos, aber nach dem Wechsel spielte Zwischenbergen ftart überlegen und brachte ben Strad-holtern eine 4:0-Niederlage bei. Das zweite Spiel Bogbarg — Stradholt verlief fehr | ihre Teilnahme augesagt.

Die Fußballmannschaft des Lloydschnells ausgeglichen. Das Endergebnis lautete 1:0 für mpsers "Bremen" ist in der letzten Zeit von eg zu Sieg geeilt und konnte jetzt mit dem ewinn des wertvollen und heißumstrittenen des wertvollen und heißumstrittenen

Lazet gegen Keuier

Schwergewichtseuropameisterschaft am 17. Marg

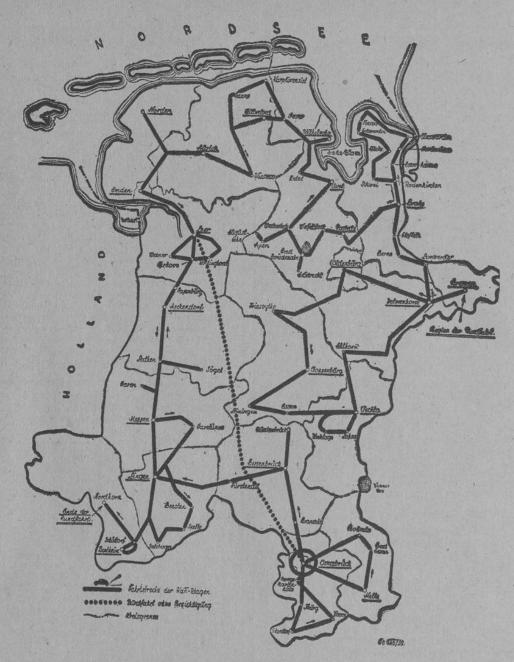
Ein Borgroßtampftag, wie man ihn fich reigvoller taum vorstellen fann, wird am 17. Marg in ber Berliner Deutschlandhalle abgewidelt. Beide Europameister im Schwergewicht, Being Lazet = Wien und Adolf Heuser = Bonn, fämpfen an diesem Tag um die Schwergewichts-trone, Die Bonner Kampsmaichine hat hier die größte Chance, ju ihrem Europameistertitel im Salbichwergewicht auch noch die Meisterschaft in der ichwerften Klaffe gu gewinnen. Die Begegnung bedarf nur noch der Genehmigung der BU., nachdem von beiden Bogern bereits die Berträge vorliegen.

Chile und Uruguan im Fugball-Endipiel

Die Sidameritanische Fußballmeister-ichaft wurde in Lima mit den beiden Spielen Borichlugrunde fortgefest. Chile befiegte Ecuador mit 4:1 und Uruguan ichlug Paraguan mit 3:1 Toren. Die Entscheidung fällt am tom-menden Sonntag in Lima, wo die bisher ungeichlagenen Mannichaften von Chile und Uruguan zusammentreffen.

Soden=Weltmeiftericaft

Der Borftand des Internationalen Soden-Berbandes trat in Paris zu einer Sigung gujammen und beschloß, an Stelle des ausfallenden Olympischen Turniers in der Zeit vom 2 bis 13. Mai in Amsterdam eine Hocken: Weltmeisterschaft zu veranstalten. Der Technische Ausschuß wird am 12. April in Ba-ris über alle organisatorischen Fragen beraten. Reben diefer Weltmeifterschaft foll auch ein Turnier der Frauen vom 8. bis 12. Mai durchgeführt werden. Für die Weltmeisterschaft der Männer haben bereits zehn Nationen



Bropagandafahrt der AdF. Bagen durch Weier . Ems

Am 13. Februar treffen die drei KdF.-Wagen auf ihrer ersten Propagandasahrt durch unseren Gau in Bremen ein, wo sie dis zum 15. Februar bleiben. Die Weitersahrt ersolgt durch die Kreise Oldenburg-Stadt, Bechta, Cloppenburg, Delmenhorst, Wesermarsch, Ammersland, Priessland, Wilhelmshaven, Wittmund, Aurich, Norden, Emben, Ammersland, Leer. Bon hier aus sahren die Wagen direkt ohne Besichtigung nach Osnabrück und werden von hier aus solgende Kreise besuchen: Melle, Osnabrück-Land, Bersenbrück, Lingen, Alchendors, Meppen, Bentheim. Die Weitersahrt wird am 5. März von Nordhorn aus in den Gau Westsalen-Nord angetreten.

Schiffsbewegungen

Privatichisser-Vereinigung Weier-Ems, Leer. Schiffsbewegungsliste vom 8. Februar. — Verfehrzum Rhein: Kehrwieder II löschin in Dortmund, weiter nach Gessenschiedenschiene Duisburg, Wega löschik 8. in Nieme, weiter nach Düsselborg, hilde 8. von Duisburg nach Düsselborg, weiter nach Düsselborg, hilde 8. in Nieme, weiter nach Düsselborg, weiter nach Düsselborg, hilde 8. in Nieme, weiter nach Düsselborg, ladet Anschlie in Speldors, weiter nach Rabur ladet 8. in Köln. Undine löschi 8. in Duisdurg, ladet anschlie in Speldors, weiter 8. von Kapenburg nach Oldenburg-Bremen. — Verselbaden in Nermen, Gerhard 8. von Münster nach Dortmund. Enwend, Gerhard 8. von Münster nach Dortmund. Sturmvogel löschi 8. in Lingen, weiter nach Dortmund. Errtub ladet in Rremen. Käthe 8. von Münster. — Bertehr von Münster und ben übrigen Dortmund. Lina 8. von Kapenburg nach Lingen-Wünster. — Bertehr von Münster und ben übrigen Dortmund. Win het in Dortten. Frieda 8. von Datteln nach Leer. Hohrt in Richtung Leer. Kehrwieder 1.7. von Leer in Richtung Bremen. Bruno 8. von Steinhard 8. von Münster in Richtung Leer. Kehrwieder 17. von Leer in Richtung ladet in Bremen. Johanne ladet in Bremen. Grete lösch 8. in Uterich, — Bertehr von den Em sit at ione en: Gerda lösch 8. in Didenburg, 9. in Bremen. Grete lösch 8. in Uterden. Die ne Em sit at ione en: Gerda lösch in Rordenney. Jupiter ladet/beladen in Oldenburg. Abelheid, Horwärts und Hoffmung schren Geine zwischen Lodenber Geine, Knnette, Schwalbe corbia löst in Notbernen, Jupiter labet/beladen in Oldenburg. Abelheid, Borwarts und hoffnung sahren Steine zwischen Oldenburg und Langeoog. Fenna fahrt auf der Weser Sand. Gesine, Gesine, Unnette, Schwalbe und Aalte sahren Steine von der Ems nach Aurich, Annas Gesine stährt Steine von digum nach Aurich, Maria fährt Steine von der Ems nach Wilhelmshaven. Emanuel, Anna, hermann, hertha, Sirius, Wega und Möve liegen auf der Werft. Marie siegt in Elijabetssein. Nordiern fährt Busch. Frieda liegt in Leer. Neity repariect in Elijabetssehn

Morddeutscheft Llond, Bremen. Anhalt 5. Wellington. Chemnig 7. Rotterdam, Columbus 4. Rennort nach Cajablanca, Donau 6. Antwerpen. Eiber 5. Untwerpen. Erstangen 4. Port Kembla nach Audland. Gneisenau 6. Votdhama nach Schaughai, Inn 5. San Miguel passiert nach Cristobal. Köln 6. Fernando Noconha passiert nach Kunta Arenas. Königsberg 6. Philadelphia nach Boca Grande. Memel 6. Antwerpen nach Hamburg, Oder 5. Boint de Galle passiert nach Bremen. Um 6. St. Wischausen. Spree 6. Le Harve nach Bremen. Um 6. St. Wischausen. Spree 6. Le Harve nach Bremen. Um 6. St. Wischausen Greiber der Greiberd Weler 5. Mazatlan nach Les hagen. Spree 6. Le Haure nach Bremen. Um 6. St. Miguel passiert nach Cristobal Weser 5 Mazatlan nach Los Angeles.

Deutsche Dampschiftschris-Gesellschaft "Sanja", Bremen. Bärenfels 7. Antwerpen. Braunsels 6. Calcutta nach Antwerpen. Faltenfels 7 Duesant passiert. Hohenfels 6. von Cosombo. Lahned 6. Borto. Lichtenfels 5. von Suez. Lindenfels 7. von Alleppp Marienfels 6. Perim passert. Rauenfels 6. Madras. Rotenfels 5. Khoramshar. Stahled 6. Questant passiert. Wolfsburg 7. Antwerpen.

Dampsichtstatts. Cesellichaft "Reptun", Bremen. Apollo 5. Sevilla, Bellona 7. Antwerpen nach Hajases. Caftor 7. Stettin. Ceres 6. Köln. Egeria 6. Rotterdam nach Kölnisberg. Euler 5. Sevilla, Flora 6. Rotterdam nach Köln. Selios 7. Bilbao nach Rotterdam. Irene 6. Holetenau passert ach Kosterdam. Kronos 7. Antwerpen nach Hasies. Mercur 6. Rotterdam nach Setetin. Kereus 6. Hamburg. Mixe 6. Drontheim nach Setetin. Kereus 6. Hamburg. Rixe 6. Drontheim nach Bergen. Bax 7. Rotterdem. Hollug 6. Danzig. Poslades 7. Emmerich passert ach Köln. Strius 7. Holtenau passert. Trison 6. Sevilla nach Köln. Strius 7. Holtenau passert. Trison 6. Sevilla nach Bremen. Besa 7. Untwerpen nach Lissaberg.

Argo Reederei Richard Abler und Co., Bremen. Antares 4. Catacolo, Arcturus 2. Ulgier nach Megandrien, Erpel 7. Rotterdam, Falle 7. Dünlirchen nach Rouen, Ganter 6. Riga nach Rotterdam, Geier 7. Holtenau nach

Garsion, Meife 7, Kingslunn, Orli 7, Rasio, Phoenig 6, hull, Rabe 6, Rauno, Strauf 7, Rotfa, Machtel 7, Kopenhagen, Jander 7, holtenau nach Antwerpen,

Seereederei "Frigga" U. G., Samburg, Baldur 7 von Emden nach Kirlenes, Brage 6. Utslire passiert nach Morvit, Frigga 7. von Karvit in Emden. Thor 7. von Samburg nach Emden. August Thyssen 6. von Orelösund in Emden. Widar 8. von Bremen nach Narvit.

Samburg-Amerika Linie. Rellerwald 7. Duessaut pass.
nach Rotterdam. Wasgenwald 7. von Tampa nach Khilae
belphia. Kiel 7. von Bort St. Joe nach Houston. Amas
sis 7. von Boston nach Philadelphia. Katria 7. von Bale
boa nach Buenaventura. Roba 8. Tover pass.
tristobal. Saarland 8. Visisingen pass. nach Norbens
ham. Jouia 6. in Bort au Prince. Hale 7. Berim pass.
Magdeburg 7. von Las Palmas. Dortmund 6 von Cartagena nach Galveston. Leuna 7. in Antwerpen. Scheer
7. Sibrastar pass. nach Kort Said. Norbmark 7. von Kotterdam nach Hamburg. Hindenburg 7. in Norbenham.
Preußen 6. von Tsingtau nach Singapore. Spreewald 5.
in Galveston. Rheinland 7. von Schanghai nach Dairen.
Duisburg 6. von Genua nach Cafablaca.

Hamburg-Sübamerikanische Dampschiffschrts-Gesellschaft. General Osorio 8. in Montevideo. General San Martin 7. Kap Jinisterre pass. Babitonga 6. in Sao Francisco do Sul. Coroboa 7. in Antmerpen. Curitydia 6. von Madeira. Entrerios 7. von Rotterdam nach Hamburg. Parana 7. von Buenos Aires nach Nosario. Urugnay 7. von Antwerpen nach Sankourg. Barana 7. von Antwerpen nach Sankourg. Barana Hamburg. Wilhelm Gustloff 8. in Palermo.

Deutsche Afrika-Lincen. Kamerun 6 in Duala, To 6. von Antwerpen. Wameru 6. von Sta. Jabel. W hehe 5. von Moncovia. Ingo 5. in Cotonou. Livadia in Ango-Ango. Wadani 4. von Las Kalmas, Wighert 7. Dünftreden. Wakana 5. in 'Le Havre, Tübingen 7 r Moncovia. Ilmar 8. von Antwerpen. Windhut 4. v Las Palmas. Ujambara 6. in Antwerpen. Urundi in Walfischai. Tanganjika 7. von Dakar.

Marktberichte

Biehmartt Leer am 8. Februar

M. Grofviehmartt: Buchts und Rugvieh-Antrieb 226 Stud. Kuswartige Kaufer gahlreich vertreten. Hochtragende und frischmelte Kühe 1. Sorte 550-650, 2. Sorte 450-550, 3. Sorte 350-450 Reichsmart, hoch und nieder-430—350, 3. Serte 350—450 Reigismart, godie into never tragende Rinder 1. Sorte 450—525, 2. Sorte 375—450, 3. Sorte 300—375 Reichsmart, 1—2jährige Auflen 2. Sorte 400—475, 3. Sorte 250—350 Reichsmart, 1—2jährige gufte Rinder 150—240, Rälber bis 3u zwei Wochen 15—30 Reichsmark. Gesamtiendenz: etwas lebhafter als am Bormarkt. Ausgesuchte Tiere über Notiz. — B. Klein-viehmarkt: Antrieb 51 Stüd, Handel mittel. Ferkel bis 6 Mochen 20—22, Ferkel von 6—8 Wochen 22—24, Länjer 53-48 Reichsmart.

Biehmartt in Köln vom 7. Februar

Auftrieb: Rinder 1198, davon Ochjen 192, Bullen 67, Rühe 81, Härjen 124. Kälber 1175. Schafe 460. Schweine 3589. Berlauf: Rinder zugeteilt, Ausstich über Notig, Kälber zugeteilt, Schafe ziemlich belebt, Schweine zugeteilt, Preife: Ochjen a 46.5, b 42.5, c 37.5. Rullen a 44.5, b 40.5. Kühe a 43—44.5 b 39—40.5, c 33—34.5, b 22—25. Färjen a 45.5, b 40—41.5, c 36.5. Kälöer (andere) a 63, b 57, c 48, d 38. Lämmer und Sammel b2 49—52. Schafe a 41—42. Schweine a 58.5, b1 57.5, b2 56.5, c 52.5, d 49.5. Sauen g1 57.5, g2 51.5.

Quer durch In- und Ausland

Deutscher Tanker fand halbes Schiff |

(R.) Samburg, 9. Februar. Das mitten auf dem Ogean treibende Achterschiff des vor einiger Zeit auf See zers brochenen norwegischen Tanters "Jaguar" ift am Mittwoch von dem deutschen Tantschiff "Baul Harneit" aufgefunden worden. Der Samburger Tanter tonnte nach vielen Mühen mit dem von der Befagung verlaffenen Bradteil eine Schleppverbindung herstellen. Er ist aur Zeit unterwegs nach den Azoren. Da nach den vorliegenden Meldungen das Wetter gün-stig ist und das Wrack nur etwa 200 See-meilen von den Azoren entsernt angetroffen wurde, dürfte die eingeleitete Bergung erfolgreich sein. Das norwegische Tankmotorschiff "Jaguar", das sich auf der Reise von Mexiko nach Samburg befand, brach vor vierzehn Tagen mitten auf dem Ozean entzwei. Wäh-rend das Borschiff des Tankers nach verhält-nismäßig furzer Zeit sank, blieb das Achter-schiff schwimmend. Dem in der Nähe des Wrads skehenden deutschen Tanker "Baul Harneit" gelang jest die Bergung der großen Werte, die in dem noch brauchbaren Schiffs-

Griechischer Dampfer gefunten

Bor der Oftfüste Englands unweit der Humber-Mündung stießen im Nebel der amerifanische Dampser "Meanticut" und der griechische Dampser "Aatina Bulgaris" zusammen. Letterer sant fast unmittelbar nach dem Zusammenstoß. Auf die ersten Funkmeldungen liesen sofort aus der Jumber-Mündung Rettungsboote aus. Bisher ist auch nicht bekannt, wieviel Mann der Besatung des griechischen Dampsers gerettet werden konnten. Dampfers gerettet werden tonnten.

Eisfischer in die Oftsee abgetrieben

(R.) Memel, 9. Februar. Is Die Eisdeste des Kurischen Haffs hat sich plötzlich in Bewegung gesetzt. Jehn Fischer des Nehrungsdorfes Nidden und einige Händler sind mit den Schollen abgetrieben worden. Mit Pferden und Schlitten versuchten sie, durch das Wasser zurück ans Land zu kammen Es gesong einigen nach unfäglichen tommen. Es gelang einigen nach unjäglichen Andere waren mit den Eisschollen icon fo weit abgetrieben, daß fie nur noch mit Booten aus ihrer gefährlichen Lage befreit

108 Fifter auf treibender Gisicholle

Warschau, 9. Februar. Wie aus Mostau gemeldet wird, hat die in Cowjetrußland eingetretene Erwärmung dazu geführt, daß auf dem Kaspischen Meer 3ahl-reiche Fischer auf den Eisschollen ins Meer hinausgetragen murden, wo fie nun hilflos tretben. Auf einer Scholle murden acht Fischer gefichtet, die man ichon mehrere Tage lang zu bergen versucht. Auf einer anderen, größeren Scholle befinden sich nicht weniger als hundert Fischer. Ihr Schickal ist ungewiß.

Sinrichtung eines Rindesmörbers

Riel, 9. Februar Die Justigpressestelle am Oberlandesgericht in Kiel teilt mit: Am 8. Februar ist der am 5. August 1911 geborene Walter Ingwersen aus Langenhorn (Rreis Sujum) hingerichtet worden, der durch Urteil des Schwurgerichts in Riel jum Tode verurteilt worden ift. Ingwersen hat sein brei Monate altes uneheliches Rind in Rubigberg bei Riel burch Ginflögung von Salgfäure ermorbet, ba es ihm laftig war und er die Mutter des Rindes nicht heiraten

Kürzunldüngun

Der ehemalige Bormund des Führers, Josef Manthofer in Leonding, feierte in voller geistiger Frische und törperlicher Rustig-teit seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlah wurde ihm von Kreisleiter Gasthuber ein Führerbild überreicht. Der Oberbefehlshaber des Heeres, General-

oberft von Brauchitich, empfing am Mittwoch im Offiziersheim des Wachregiments Berlin Korpsführer des MSKK., Reichsleiter Hühnlein, und das höhere Führerkorps des

Der nach Burgos entsandte Senator Berard tit, von Spanien tommend, am Mittwoch-vormittag wieder in Paris eingetroffen.

Das britische Rabinett beschäftigte fich, wie von zuständiger Seite verlautet, bei ber Mittwoch-Situng ausführlich mit ber internationalen Lage. Bor allem ging es ein auf Die Auswirfungen der Ereignisse in Spanien.

Wie amtlich mitgeteilt wird, treffen der Serzog und die Herzogin von Kent am 14. November d. I. in Fremantle (Auftralien) ein. Der Herzog von Kent ist bekanntlich zum Generalgouverneur von Auftralien ernannt morden.

Im irischen Barlament wurde am Mittwoch bas von de Balera angefündigte Geset eingebracht, das die Regierung ermächtigen foll, icharf gegen gewisse Minderheiten vorgehen qu

Die Presse in Beirut meldet, Trans-fordanien habe angeblich an die Londoner Konferenz eine Eingabe gemacht, in der der Anichluß Syriens an Transfordanien bzw. an

Palästina gesorbert wird.
Ansästina gesorbert wird.
Ansästina gesorbert wird.
Ansästina des Besuches des französischen Oberkommissars in Aleppo hatten sämtliche Geschäfte zum Zeichen des Protestes gegen die derzeitige Sprienpolitik Krankreichs geschlossen.
Wie die Tak aus Moskau meldet, haben am 6. und 7. Februar auf einer Insel im

Araunfluk Zusammenstöße zwischen der sow= jetischen Grenzwache und einer mandschurisch= lapanischen Abteilung stattgefunden.

Das Auto ohne Gangichaltung

Un Probewagen bereits bemahrt

(R.) Karlsruhe 9. Februar Der Gemeinschaftsarbeit breier Rarisruher Sochicullehrer ift es gelungen, an Stelle ber bisher üblichen Zahnradgangichaftung einen automatischen Schaltungs= und Uebersetzungsmechanismus für Kraftwagen zu konstruieren, der gegenwärtig seine lette Prüsung erfährt. In einigen Probewagen hat sich die Ersindung bereits glänzend bewährt. Dem Auto ohne

bereits glänzend bewährt. Dem Auto ohne Gangichaltung scheint die Zukunft zu gehören. In einem Bortrag in der Technischen Hochschule Karlsruhe berichtete Projessor Kluge über die bahnbrechende Erfindung. Für den Kraftsfahrer bedeute die Häufung der Handsgriffe beim Auftreten einer Berkehrsschwiesrigkeit und dazu die Wöglichkeit einer Berwechselung der drei Pedale, insbesondere von Bremssund Goschehel eine große Geschrennelle. und Gashebel, eine große Gesahrenquelle. Als Beispiel eines hndro-dnnamischen Getriebes beiprach Projessor Rluge bas Trifot-Getriebe, das an ber Technischen Hochschule Karlsruhe entwidelt worden ift. Ein Borteil diese Getriebes bestehe in der Entlastung des Fahrers, da es eine automatische Schaltung besitze und beshalb nur zwei Bedale, ein Brems- und ein Gaspedal, notwendig seien. Das mit diesem Getriebe verbundene sanfte Anfahren sei be-sonders in schlechtem Gelände vorteilhaft, da ein Durchreißen des angetriebenen Rades weichem Boden nicht mehr fo raich ju befürch= ten fet. Der Brennstoffverbrauch fet ebenfalls geringer und die Roften des hndro-dnnamischen Getriebes nicht größer als die eines 3ahnrad: mechselgetriebes.

Rindertragobie im Rumpel-Seim

(R.) Nachen, 9. Februar

Di Durch eine ebenso auhergewöhnliche wie tragische Berkettung unglücklicher Umftande vers lor die Bergmannsfamilie Gilhoff in Südels hoven bei Nachen an einem Tage beibe Rinder. Gillhoff, der fich mit den beiben Rindern im Alter von zwei Jahren und acht Monaten allein in der Wohnung befand, hatte für ein paar Minuten das Zimmer verlaffen. Als er wiederlag der zweijährige Junge ertrunten im Majdauber, in ben er hineingefallen mar. Das acht Monate alte Madden war an einer Brot= fruste erstidt, die ihm in der Luftröhre stedte. Wiederbelebungsversuche waren in beis den Fällen erfolglos.

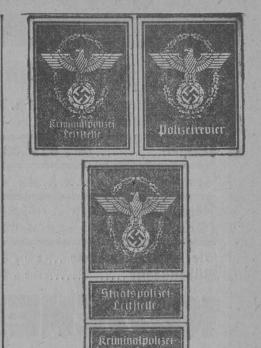
Ranbmord vor ber Palaftinareife

(R.) Wien, 9. Februar.

35 3m Wiener Gemeindebezirt Mariahilf spielte sich ein verwegener Raubüberfall ab, der pon der Kriminalpolizei als bestialische Bluttat eines achtzehniahrigen Juden aufge-tlart murbe. Der hebraifche Berbrecher hatte versucht, einen Raubmord zu begeben, um mit dem erbeuteten Geld auswandern zu können. Der Jude, der achtzehn Tahre alte Tapezierer-lehrling Walter Pick, überfiel die achtzia-jährige Henriette Singer in ihrer Wohnung. Durch Hiebe mit einem Schraubenschlüssel und Erdrosseln unter einer Divandede verluchte er, die Greisin zu erworden. Herbeieilende Haus-Berbrechen verhindern. Der Judenjunge wurde dann durch Polizeibeamte in einem Berked in der Wohnung festgenommen. Der Jude, der wegen kommunistischer Betätigung vorbektraft ift, gestand, daß er schon vor zehn Tagen den Plan gesakt hätte, eine alleinstehende Person auszurauben, um sich die Mittel zur Aus- werte angeschlossen. Bon bewohner konnten im letten Augenblid bas

29 Freizeitstätten "Araft durch Freude"

Berlin, 9. Webruar. Di Die Aftion "Schafft Freizeitstätten in Werk, Stadt und Land", die das Amt "Schonheit ber Arbeit" vor turger Zeit durchzuführen begann, hat einen ungeahnten Erfolg gehabt. Bis jest tonnte Reichsorganisationsleiter Dr. Len an 29 Freizeitstätten das Schild "Freizeit-stätte Kraft durch Freude" verleihen. Inzwi-ichen sind nach weitere Freizeitstätten im Bau oder bereits fertiggestellt, so daß in der nächsten Zeit neue Berleihungen stattfinden werden. Das Umt "Schönheit ber Arbeit" weift barauf hin, daß es benjenigen Unternehmern, Ge-meinden und Organisationen, benen es nicht möglich ift, die Freizeitstätten selbst restlos zu finanzieren, ein Spitendarlehn gewährt. Es macht aber gleichzeitig darauf aufmerksam, daß bei berartigen Unträgen unbedingt ber vorge schriebene Dienstweg über die Kwis- und Gau-dienststellen der NS.-Gemeinschaft "Araft durch Freude" eingehalten werden mußt. Es ist in letzter Zeit vorgekommen, daß derartige An-träge direkt an das Amt gerichtet wurden. Das ift durchaus unzwedmägig, da alle Un-trage ben zuftandigen Gaumarten gur Stellungnahme und Befürmortung wieder jurudgereicht werden milsen. Durch Nichteinhaltung des vorgeschriebenen Dienstweges entsteht also für den Darsehnssucher lediglich ein Zeitverlust.



Reae Umtsichilber ber beutichen Boliget Das neue Amtsichild ber Polizei ift ein schwarzes, weiß-schwarz-weiß-umrandetes Rechtsed mit dem Hoheitszeichen des Reiches und einem Eichenkranz. (Weltbild, Zander-M.)

Jernleitungsnetz über Deutschland

Ein geschlossenes Berforgungsinstem entsteht

Gijen, 8. Februar. Die Steigerung ber Rotserzengung im Bufammenhang mit bem Ausbau ber beutichen Eisenproduktion und der Treibstoffgewinnung hat in steigendem Maße auch die Gaserzeugung erhöht. Auf den Kotereien der Zechen und Hitten in den großen Industriegebieten fallen riesige Gasmengen an, die an Ort und Stelle nicht nall nerwertet merden kannen Stelle nicht voll verwertet werben tonnen. Bon 1932 bis 1936 stieg bie Abgabe von Gas über Ferngasleituncgen von fünf Milliarden Rubitmeter auf 8,5 Milliarden und erreichte im Jahre 1938 rund gehn Milliarden Rubitmeter. Da im letten Jahre an das vorhan-bene Neh von Fernleitungen auch noch Kole-reien mit weiteren erheblichen Ueberschuß-mengen an Gas angeschlossen wurden, ist ein verstärtter Ausbau des Ferngasleitungsnehes im dringenden gesamtwirtschaftlichen Interesse

Die Durchführung einer Reihe von größeren Ferngasleitungsplänen ift daher — nach einer Mitteilung des Hauptabteilungsleiters im Reichswirtschaftsministerium Generalmajor v. Sanneten — in Angriff genommen worden. Es handelt fich hier vor allem um die Berbin-bung der Saar-Rofereien mit dem Württembergischen Wirtschaftsraum, weiter Bau einer zweiten Leitung von der Ruhr in das Rhein-Maingebiet und um den Bau von Ferngasleitungen von den Reichswerten Hermann Göring im Salggitter-Gebiet nach Berlin, Samburg und jum Sart. Auch der An-ichluf Thuringens an das Berbundnet von

Bichtigkeit ist die Tatsache, das die Sochdrucke Bollvergajung der Brauntoble jest mit bestem Erfolge durchgeführt werden kann. So ist die Einschaltung der Braunkohlengebiete in die Ferngasversorgung gesichert. Zur Speiches rung des Gases werden ferner mit neuen Gasometerformen, Rugelbehalter und Sochdruds Röhrenbehälter, fortichrittliche Wege

Gin Busammenwirten der Gas-Berbundwirt. chaft mit der Elektrizitätswirtschaft deutschen Energieversorgung ist natürlich sicher-gestellt. Durch Gasentgiftung und Berbesse rung der Gasinstallation soll übrigens die Sicherheit erhöht werden.



Bei besonders hartem Bart: ROTBART-SONDERKLASSE, die Klinge zu 18 Pf.

Wohnungen für den Geemann

Berlin, 9. Februar

Is In den letten Jahren hat die Deutsche Arbeitsfront damit begonnen, ihr Siedlungs-werk auch auf die Seeschiffahrt auszudehnen. Bereits im Jahre 1937 konnten in allen Ge-bietsteilen des Gaues Seeschiffahrt beachtliche Erfolge in diesem Seimstättenbau erzielt wer-den. Der deutsche Seemann, den die berufliche Arbeit oft monatelang hinausführt in die Welt, hat im besonderen Ginne den Unspruch auf eine würdige und in ihren Raumlichkeiten ausreis

(R.) Paris, 9. Februar.

Tall And einer amtlichen Beröffentlichung der Kräfetlur Perpignan beträgt die Jahl der bis jest in Frankreich eingetroffenen rotspanisichen Flüchtlinge unzureichend. Das Konzentrationsichen Flüchtlinge 110 000 Mann. Es werden weitere 150 000 Flüchtlinge aus einer Kommandobarace. Die 50 000 bis 60 000 Kleinstedlungen, Eigenheimen und Volksprücken von über seiner Kommandobarace. Die 50 000 bis 60 000 Kleinstedlungen, Eigenheimen und Volksprücken von über seiner Kommandobarace. Die 50 000 bis 60 000 Kleinstedlungen, Eigenheimen und Volksprücken von über seiner Kommandobarace. Die 50 000 bis 60 000 Kleinstedlungen, Eigenheimen und Volksprücken von über seiner Kommandobarace. Die 50 000 bis 60 000 Kleinstedlungen, Eigenheimen und Volksprücken von über seiner Kommandobarace. Die 50 000 bis 60 000 Kleinstedlungen, Eigenheimen und Volksprücken von über seiner Kommandobarace. Die 50 000 bis 60 000 Kleinstedlungen, Eigenheimen und Volksprücken von über seinem Volksprücken

Drud und Berlag: 918. Ganverlag Wejer-Ems, Smbo,, 3weigniederlaffung Emden. / Berlagsleiter: Sans Pach, Emden

Emden Sauptschristleiter. Menjo Folleris; Stellvertreter: Stell Apper Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Innenpolitik und Bewegung. Menjo Folkeris, für Auhenpolitik, Kultur und Metischaft Eitel Kaper, für Norden Arummhörn, Aurich und Havillagerland: Dr. Emil Krister für Emden jowie Sport: Helmut Kinsty, alle in Emden, auherdem Schriftleiter in Leer: Heinrich Helmu hörtig Permann König. — Verliner Schriftleitung: Graf Reisland König. Berantwortlicher Angeigenleiter Paul Schimg, Emben. D.-A. Januar 1939: Gesamtauftage 28 423.

davon Bejirfsausgoben Emben-Norden-Aurich-Harlingerland Leer-Reiderland

Leer-Neiberland
Quer-Neiberland
3ur Zeit in die Unzeigenpreisliste Ar. 18 für alle Ausgaben gültig Nachlaßtaffel A für die Bezirfsausgabe Emben-Norden-Auxio-Harlingerland und die Bezirfsausgabe die Leer-Neiberland B für die Gelamtausgabe die 46 Millimeter breite Artlimeterzeite 13 Pfennig, die 68 Millimeter breite Artlimeterzeite 80 Pfennig.
Anzeigenpreise für die Bezirfsausgabe Enden-Norden-Auxio-Harlingerland, die 46 Millimeter breite Artlimeterzeite 80 Pfennig.
Anzeigenpreise für die Bezirfsausgabe Enden-Norden-Auxio-Harlingerland, die 46 Millimeter breite Millimeterzeite 10 Pfennig.
Anzeigenpreise für die Bezirfsausgabe Leer-Reiberland: die 46 Millimeter breite Millimeterzeite 80 Pfennig.
Emößigte Grundpreise nur für die zweilige Bezirfsausgabe Pamilies und Kleinanzeigen 8 Pfennig.
Tm NS.-Gauverlag Weier-Ems., Emby.

Sm 98.-Gauverlag Bejer-Ems, Gmbb. ericeinen ines gejamt:

Olffriefische Tageszeitung Olbenburgische Staatszeitung Bremer Zeitung Mischemshavener Kurier Gesamtaussage Januar 1999

Rote Flüchtlinge lärmen in Frantreich

Berge abgelieferter Waffen – Mißitande in den Konzentrationslagern

aussichtlich 100 000 Dann rotfpanifche Solbaten fein werben. Die bisherigen 110 000 Flücht: linge maren Ungehörige ber Ctappenformatiowährend die nunmehr eintreffenden Flüchtlinge zu ben roten Fronttruppen gehören. Mehrere rotipanische Internationale Brigaden haben am Wittwoch die Grenze bei Berthus überichritten; auch eine frangofifche Brigade if nach Franfreich jurudgefehrt. Der "Betit Journal" feiert ben Anfilhrer ber rot-frangofis ichen Brigade, den tommuniftifchen Abgeordneten Marty, ber "900 unferer Landsleute" gurudgeführt habe.

Das Kriegsmaterial häuft sich auf ben Sammelplägen an ber frangösischen Grenze zu Bergen. Behntaufende Gewehre, hauptfachlich fowjetruffifcher herfunft, Taufende Mas ichinengewehre, Sunderte von Geschützen und Unmassen sonktigen Kriegsgeräts sind in Berpignan und Perthus aufgestapelt. In Cerbére hat in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein Zug von sechzig Eisenbahnwagen die Grenze passiert, ie mit Waffen beladen waren.

Grenze passert, die mit Asassen beladen waren. In dem französsischen Etädichen La Tour de Carol stehen allein über 200 schwere Geschütze, die zum Teil noch fabriknen sind und aus den Bereinigten Staaten kommen.

Der Rüdzug der Roten geschieht in völliger Auflösung und Disziplinlosigkeit. Bon einer Kommandogewalt kann nicht mehr gesprochen werden. Selbst auf französischem Gebet sehen

Klücktlinge müssen schutzles im Freien über-nachten; die Baraden müssen erst roch gebaut werden. Da das Holz für die Lagerseuer zu knapp ist, haben die Flüchtlinge bereits Selbst-hilsemaknahmer ergriffen und in den benachbarten Weingarten Rebstode für die Lagerfeuer ausgerissen. Das Lager wird von schwarzen Genegalschützen bewacht, die jedoch nicht verhindern konnten, daß es in dem Bade- ort Argeles bereits zu Zwischenfällen gekom-

Berprügelte Bonzen!

Bilbao, 9. Februar

Wie jest aus Le Berthus befannt wird, pielten sich vor der frangösischen Grengen in den lesten Tagen unter den flüchtenden Margiften blut ige Szenen ab. Viele von ihnen konn-ten es nämlich nicht erwarken, die retrende Grenze zu erreichen. Aus diesem Grunde ent-wicklten sich von Zeit zu Zeit regelrechte Schie-kereien zwischen ihnen. Zahlreiche Anarchisten pielten auch die Autos von sogenannten "hohen Beamten" der verschiedenen Bonenausschüsse auf, verprügelten die Insassen, schlagnahmten" ihre Koffer und fuhren selbst in den Autos weiter, während die Bonzen zu Fuh bis an die Grenze wandern mußten.

Wie von der Front berichtet mird, fällt dort die immer größere Jahl gesprengter Wohn-häuser auf, unter deren Trümmern sich häufig die Leichen der ehemaligen Bewohner besinden. So wurde der Ort Banolas, der Mittwoch erdie Angehörigen der roten Brigaden ihre Pliinderung fort, und es ist zu Zusammen-stößen zwischen Flüchtlingen und französischem Militär gekommen.
Angesichts des riesigen Flüchtlingsstromes Truppen brannte eine große Zahl von Häusern. obert murbe, burch Sprengungen jum großen Teil gerftort. Beim Gindringen ber nationalen

Kür den Eintopf:

Grüne Erbfen 500 g 30 u. 32 Pf. Weiße Bohnen 500 g 20 bis 32 ,,

Linfen 500 g 28 u. 32 3f.

Graupen C 6..... 500 g 22 Pf.

Grießfigurennudeln gef. 500 g 38 Pf. Grieß = Maccaroni gef. 500 g 40 ,,

Vierfruchtmarmelade ... 500 g 32 Pf. Rübenkraut 500 g 18 ,,

Stellen-Angebote

Ich fuche für fofort oder fpater

eine tüchtige Verkäuferin zwei tüchtige Derkäufer

für Konfektion, Manufaktur- und Modewaren bei gutem Gehalt und Beteiligung am Umsat. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeug-



Guter Tisch

in Dauerstellung gesucht.

Hermann Harms, Tischlerei, Wiesmoor

Bir fuchen gum 1. 4. 1939, evtl. fpater

für Büro und Baustelle. Bei Bewährung Dauerstellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehalts-ansprüchen erbeten an

Gebr. Reumann, Soche, Tiefe und Eisenbetonbau, Norben (Oftriesland).

Gesucht ein

für Bädereihaushalt. Oldenburg i. Oldbg., Donnerichweer Strafe

Gesucht gum 1. Marg

welches Lust hat, die Kaffee-Rüche zu erlernen. Nicht Mädthen unter 18 Jahren.

Kaffee Central, Bremen, Anochenhauerstraße 27.

Zum 1. Mai 1939

landw. Araulein

Klaas Uggen, Bauer, Nordseebad Borfum, Oftland 1. Fernruf 215.

Meltere.

Sausgehilfin

gesucht. Restaurant Bootshaus, Wilhelmshaven, Neuengrodener Weg 18.

Suche jum 1. Marg tüchtige

Sausgehiltin

die an felbständig. Arbeiten gewöhnt ist, für die Saison **Brotfutscher** oder für das ganze Jahr. Frau S. Baffer, Feintoft, Nordfeebad Nordernen.

Gesucht zum 1. März für meinen kleinen Geschäftshaus- Zuverl. Hausdiener

Hausachiltin

Joh. Meeuw, Remels.

Gesucht 3. 15. 2. od. später für meine Landwirtschaft ein freundl. junges Mindthen

das mit der Hausfrau alle Arbeiten verrichten will, bei Fam.=Anschl. u. gut. Gehalt. Bauer S. Selms, Olbenburg-

Everften, Godenstich 59.

Wädchens suche möglichst für in welchem seit langen Jahren ein sofort freundliches

für fleinen 2=Berfonen=Arat- mieten. Saushalt auf dem Lande. Dr. med. S. Burlinden, Seiligenloh bei Bremen.

Ich suche zum 15. 2. baw.

gesucht bei Familienanschluß. Sausgehilfin

Baul Pauls, Nordjeebad Nordernen, Janusftraße 12.

Wegen Erfrankung jum 15.

Februar oder früher

leinmadchen f. fl. Priv.=Haush. gefucht. Nachzufr. 9—12, 4—6 Uhr. Frau Loofe, Bremen, Partiftr. 51 Fernruf 43 182.

Bu lofort ein tüchtiger

Battergeielle und ein ehrlicher

Seinrich Roofe, Papenburg Sauptkanal rechts 46.

für fofort gefucht. Bruns Sotel, Nordjeebad Norderney.

Gewandte



mit guter Allgemeinbildung zum baldigen Antritt gesucht. Mindestleistung: 150 Silben Kurzschrift und 250 Schrb.=Anschl. pro Minute.

Eilangeb. m. hdgeschr. Lebenslauf, lückenl. Zeugnisabschr., Lichtbild, Gehaltsford., früh. Antritt erbeten unter Kennwort »FSteno c«.

Junkers Flugzeug- und -Motorenwerke

Aktiengesellschaft Flugzeugbau Stammwerk Dessau

Wegen Einberufung 3. Ar-beitsdienst suche ich sofort beitsdienst suche ich einen Gehilfen als

Mildeuticher

nicht unt. 17 Jahren (Dauer= Betr. Wegmann, Milch= und Gemüsehandlung, Ruf 475

Zu vermieten

Schöne Wohnung

f. alleinsteh. Person mitten in Detern zu vermieten. Schriftl. Angebote u. E 1215 an die DIZ., Emden.

In allen oftfriesischen Fischläden Verkauf von etwa 100 Zentnern

Matrel und Alectbückingen!

Das Werk

Druckers

findet die Bestätigung einer hohen Leistung in den großen Erfolgen, die fortschrittliche

Unternehmen immer wieder mit den von uns gefertigten

Werbedrucken erzielen!

OT3.-Druckerei

Pachtungen

mann und Geschwifter in Ter-

borg wollen ihren in Terborg

Bauernplak

dur Größe von gut 47 ha

Pachtangebote fonnen bei un-

Dr. Leemhuis und Dr. Selbig,

Rechtsanwälte und Notare.

Im Auftrage habe ich eine in

einem aufblühenden Orte des

jum 1. Mai 1939 verpachten.

uns abgegeben werden.

Altfreises Weener belegene

belegenen

Herr Landwirt Karl Goe=



Therinastehn

NSG. "Rraft burch Freude". Seute, den 9. Februar, abends 7 Uhr:

Sonfilm: "Mein Sohn, der Gerr Minister' Unichliegend Tang.

Zu verkauten

Bu verkaufen

Gerren-Kopi-Riguren

erhalten, für Land= geschäfte fehr geeignet, für jeden Preis.

Mudelmann, Emden, Neutor= îtrake 25.

Das zu **5 atzum,** im Altfreise Weener belegene, in bestem bau-lichen Zustande befindliche Visser'iche

Geichattshaus

flottes Kolonials und Gemilchis warengeschäft betrieben ist, ist zum fofortigen Untritt unter günftigen Bedingungen zu kaufen oder zu

mir in Berbindung legen.

Bunde. R. Aroon, Breug. Auftionator. feren Auftraggebern oder bei

Bu verkaufen eine gut erh

Mieltmaidrine

Wilhelm Müntinga, Grotegafte bei Ihrhove.

Bertaufe einige junge

hochtragende Kühe

gons frisch gedroschenes SIM

C. ten Doornfaat, Barfhaufen Bunde. bei Loquard 31.

Wirtichaft mit altoholfreiem Ausschani geräumiger Wohnung nebst Garten (3. Kalb), sowie einige Wag- jum alsbaldigen Antritt unter der

Hand zu verpachten. Liebhaber wollen sich alsbald mit mir in Berbindung fegen. R. Aroon

Solort!

Kür Gastwirte! Das Parkhaus in Oldenbura

Preußischer Auftionator.

ift so fort oder zum 1. April durch mich zu verlausen. Kaffee — Restaurant mit Saalbetrieb. Sehr guter Umsak. Günstige

Intereffenten wollen fich bitte umgehend an mich wenden. G. Redderfen, Grundftudsvermittlung, Wilhelmshaven, Bittoriastraße 21. — Fernruf 99.

Raufe größere Wengen gutes Wiesenheu

lofe und in Bregballen

ab Sof bei sofortiger Raffe.

Th. Bistub (Inhaber J. S. Bistub), Leer. Fernruf 2132.



Die glückliche Geburt ihres vierten Rindes zeigen hocherfreut an

s. Backer und Frau Hanni, geb. de Buhr

Bremerhaven, Schifferstr. 39, 6. Februar 1939 3. 3t. Städtisches Krantenhaus Bremerhaven.

Die Geburt ihrer zweiten Tochter zeigen hocherfreut an

Bruno Thürmer und Frau

Gretchen, geb. Westerman

Durch die Geburt eines gesunden

Stammhalters wurden hocherfreut

Berlin, Gneisenauftrage 5

ferm. M. Müller und Frau

geb. Saathoff Wymeer, den 8. Februar 1939

Die Berlobung unserer Tochter Margret mit herrn Kapitan Reinhard Ulrichs geben

wir hiermit bekannt Raci Schäfer und Frau

Eichwege, Martiplat 28

Elfe, geb. Liebisch

Eichwege

Baltrum

Wir haben uns verlobt

Margret Schäfer

Reinhard Ulrichs

Rapitän

5. Februar 1939.

Meerhausen, den 8. Februar 1939.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend nach kurzer, heftiger Krankheit, im festen Glauben an seinen Erlöser, mein innigstgeliebter, guter Mann, unser liebevoller Vater, mein treuer Bruder, unser guter Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der Bauer

in seinem 36. Lebensjahre. Hart trifft uns der Schlag, doch des Herrn Wille geschehe.

In unsagbarem Schmerz

Johanna Behrends, geb. Caspers Frieda Behrends Emil Behrends

Christian Behrends nebst Angehörigen Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem

11. Februar, um 1 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten, so wolle man diese Anzeige als solche

Aurich, den 7. Februar 1939.

Statt Karten!

Heute nacht entschlief sanft und ruhig unsere

im 85. Lebensjahre.

Im Namen aller Angehörigen

in tiefer Trauer Eberhard Lantzius-Beninga Gut Stikelkamp

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Februar, um 1/24 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher daselbst.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, der Witwe Johanna Salge, geb. Weers, zu Jheringsfehn sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten

Im Namen aller Angehörigen: Die Kinder.

Gestern und heute

otz. Mit der menschlichen Unzulänglichkeit haben wir uns an dieser Stelle schon häufig besassen mussen. Am augenscheinlichsten tritt fle und entgegen, wenn wir lefen, mas alles bei uns verloren wird. Man sollte es nicht für möglich halten, daß die Menschen so wenig Dbacht auf ihre Sachen, oft auf Sachen von bedeutendem Wert, geben. In der Zeit von Ottober bis Jahresschluß und auch schon wieder im ersten Monat des neuen Jahres sind derartige viele Fundsachen allein in der Stadt abgegeben worden, daß man sich beim Durchlesen der Liste nur fragen kann, wie es möglich ift, bag to vielez und wertvolles verloren gehen kann, ohne daß sich die Eigentüsmer längst hier bei der Polizei gemeldet haben. So sind zum Beispiel als gefunden in der genannten Zeit hier sechs Fahrrader abgegeben worden, eine große Anzahl Uhren, Damen = und Herren-Taschen = und Armbanduhren, ferner viele Handschuhe (auch Paare Kandschuhe), Geldtaschen und allerlei Be-träge an Geld. Auch Aenderungen, die mit der Zeitentwicklung im Zusammenhang stehen, laffen sich aus der "Gefundenen"-Liste herauslesen. In der Zeit, in der so viele Fahrraber irgenwo vergessen worden sind, wurde nur ein Schirm stehen gelassen, dazu noch ein Da-menschirm. Der zerstreute Prosessor, der überall seinen Regenschirm steben läßt, wohnt also demnach nicht in Leer.

Das erste öffentliche Eintopfessen, das, wie angefündigt, am kommenden Sonntag hier stattfindet, wird nicht nur dazu dienen, dem Winterhilfswerk eine namhaste Spende zuzuführen, es wird auch viele dazu veranlaffen, wirklich ein Eintopfgericht zu effen. Es tommt nämlich nicht nur auf die Spende an, sondern auch auf die Bekundung des Willens, wirklich am Eintopffonntag ein Opfer zu bringen. Die Rarten (Programme), die durch die Politischen Leiter verkauft werden, sinden flotten Wbsatz. Wer also am Eintopsessen im Schlitzengarten bei der Marine teilnehmen will, sollte sich umgehend an ben Blodleiter will, sollte sich umgehend an den Blodleiter gisches Einschreiten einiger Erwachsener seines Wohnbereiches wenden, um eine Es- machte dem leichtstinnigen Treiben der Junsenstarte zu erhalten.

Leer Stadt und Land

otz. Der Führer ber SA-Standarte 3, SA-Obersturmbannsührer Meyer, ist zu einer Uebung zur Wehrmacht einberufen worden. Mit der vertretungsweisen Führung der Standarte ist der Sturmhauptsührer Schulze-Dielhoff, Zwischenahm, Führer des Sturmbannes III'3, beauftragt.

otz. "KdF."-Künftlerspiele. Morgen gibt es wieder einmal einen frohen Feierabend bei der WS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude". Im Tivolisaal werden die seit einiger Zeit angekündigten Künstlerspiele veranstaltet, die an anderen Orten in Ostfriesland begeisterten Beifall gefunden haben.

otz Untersuchung ber 2196.-Schützen. Um Sonnabend dieser Woche und am tommenden Montag finden die Untersuchungen der für die Ostersteg-, Harderwyten- und Hoheellern-schule angemelbeten Kinder statt.

ots. Beitere Spenden für bas Bunichtongert liefen ein von dem Ortsverein der Deutschen Stenographenschaft, von der Gefolg= chaft der Kreisamtsleitung der NSB, vom Turnverein Leer von 1860, von der Firma J. Bünting & Co. und von der Firma J. H. Garrels Lud, Sohn.

otz. Wieder ein Gewinnlos gezogen. Beim grauen Gliickmann zog gestern spät abends eine hiesige Klempnersfrau ein Los. Sie gewann damit hundert Reichsmart.

otz. Spiel mit dem Fener. Das Millabfuhrgelande an der Großstraße, das immer weiter an den reformierten Friedhof herangeschoben wird, ist oft in Rauch und Qualm eingehüllt, wenn Papier und andere brennbare Abfalle vernichtet werden. Gestern vergnügten sich wieder einmal einige Schuljungen mit dem gefährlichen Spiel, die brennenden Haufen auseinanderzuschlagen. Erst ener-

Reue Landgewinnungsarbeiten an Dollart und Len

Buhnen und Buichbamme gur Ginbeichung

otz. Roch ebe ber Winter uns endonittig | Anlage von Deichen bedeutend leichter und verlassen hat, und seit die Tage wieder länger werden, segen an Leg und Dollart die Borbereitungen zu einem neuen Angriff auf den blanken hans mit der öffentlichen Ausschreis bung umfaffender Arbeiten ein.

Wenn auch Arbeitsfräfte Inapp werden und aus andern Begirten nach Oftfriesland zu ben verschiedenen großen Bauvorhaben auf Inseln und Festland hinzugezogen werben muffen, ruht doch die seit Jahren planmäßig Schritt für Schrift vordringende Landgewinnung an unserer Rufte nicht. Nirgends in gang Dftfriesland hat man dabei einen fo ftarten Schlickanfall zu verzeichnen wie im Watt, da die Pflanzen den Wellenschlag brechen und damit ein Fortspülen des eben abgelagerten Schlicks verhindern. In diesem Jahre follen wieder 2500 Meter Bufchdämme in das Watt vorgetrieben werden. Innerhalb der durch Buschdämme eingeschlossenen Wattfelder werden Schlickgrüben gezogen, die die Verlandung wesentlich beschieunigen.

In wenigen Jahren wird mit diesen fortschreitenden Anlandungsarbeiten die Reichsgrenze im südlichen Teil des Dollarts erreicht worden sein. Auch im nördlichen Teil des beutschen Dollartgebietes find schon Ansmesfungen des Wafferbauamtes für Anlandungsarbeiten erfolgt. Hier führt die unbewachjene Wattfläche einsweilen noch bis unmittelbar an den Fuß des Deiches. Bon der Gite bei Pogum aus find es in westlicher Richtung noch etwa vier Kilometer bis an die Reichsgrenze, die dem Emder Safen gegenüber liegt. In nordfüdlicher Richtung find es von da gehn Kilometer bis Statensiel. Ein Deich würde somit ebenso lang wie der neue Seedeich vom Außenhasen zur Knock. Das so umschlossene Gebiet ist 4000 Hettar groß, eine Fläche, vie bisher noch von keinem einzelnen ostfriesischen Polder erreicht wird. Im Laufe der Zeit durfte auch von der Ems ber die kunstliche Aufhöhung der Flächen durch Auf-pumpen von Sand und Schlid einsetzen.

Wie das Beispiel bes neuen Deichbaus bei ben hafenerweiterungen auf der bobe von

schneller fertig als früher, wo mit Handfarren und Loren die Erdmaffen in den Deich geschafft werden mußten. Heute hat sich ber Heller am Dollart durch die vorgenom= menen planmäßigen Arbeiten mehrerer Jahre chon weit vorgeschoben und im Sommer fann bei gunftigem Bitterungsverlauf eine wertvolle Quellerheuernte erwartet werden,

Un der Lenbucht setzt man in diesem Sabre die Arbeit von der nördlichen Richtung her an. Während vor Jahren zunächst in der Tiese der Buch selbst und dann von Süden her über Haueneroog hinaus sester Heller aus dem Watt des Greetsieler Nackens gewonnen Dollart, wo die Berlandung sichtlich wurde, soll jest die gange Bucht aus nördlicher schr noch blanker Schlick in der Sonne glitz werden. Hichtung von der Vestermarsch her eingeengt werden. Hier liegt nördlich vom Norder Fahrwerden, Hier liegt nördlich vom Norder Fahrzerte, haben jett die niedrigen "Soltjes" und wasser ein mächtiges, hohes Watt, der auch die honigreichen hohen Meerstrandastern, Schweinsrüden. Ueber ihn soll mit einem ermeter starke Spunddielen und 1400 Kubik-Ausschreibung die neue Bubne hergestellt wer-In den wenigen Tidestunden, in denen bas Watt freiliegt, muß die Arbeit geschafft und zugleich täglich aufs neue gegen Sturmgefahren gesichert werden. Langsam reifen aber die Früchte folch unermüdlicher Arbeit hinter den Deichen.

Geburtstag des Gauleiters

Am kommenden Sonntag, dem 12. Februar, wird unser Gauleiter Carl Röver fünfzig Jahre alt. Um ihm zu diesem besonderen Chrentag die Glückwünsche auszusprechen, haben sich bereits aus allen Kreisen unseres Gaugebietes zahlreiche Besucher angemeldet. Auf verschiedene Anfragen teilt dazu das Gaupresseamt mit, daß der Gauleiter zum Empfang der Besucher am Sonntag, dem 12. Februar, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Adolf-Hitler-Haus in Oldenburg anwesend sein wird.

Folgen falicher Sparfamteit

Das Reichsgericht hat kürzlich einen Haus-besitzer wegen sahrlässiger Tötung verurteilt, weil er eine Lichtleitung burch einen Nichtfachmann hatte anlegen lassen und ein Angestellter durch Berührung mit der mangelhaft gesicherten Leitung tödlich verun-gläckt war. Das Reichsgericht hat die Fahrlässigkeit des Hauseigentümers sowohl darin erblickt, daß er die sehlerhafte Lichtleitung nicht durch einen Gettrosachmann, sondern durch einen Heizer und Maschinisten verlegen ließ, als auch darin, daß er nichts zur Sicherung unternommen habe, obwohl er hätte er-tennen mässen, welche Gesahr die nicht vorschriftsmäßig verlegte Leitung für Leben und Gesundheit anderer Menschen barstellte. Ein Berstoß gegen die Bestimmungen, daß berartige Arbeiten nur von solchen Elektrosachleuten ausgeführt werden dürften, die von ber Kemmunalverwaltung hierfür zugelassen seine Jahrlässeit im Sinne des § 22 StGB. (fahrlässige Tötung) zu bedeuten; jedoch dürfe die Tatsache, daß dem Angeklagten die Bor-lchriften über das Zulassungserfordernis bei olchen Arbeiten bekannt gewesen seien, unbebenklich in dem Sinne verwertet werden, daß sie die Fahrlässigkeit verstärke. Denn das Erfordernis der Zulassung der Elektrotechniker lasse erkennen, welche Bedeutung einer besonders forgfältigen und gewissenhaften Ausführung elettrischer Lichtanlagen jum Schutz der Angemeinheit beigelegt wird. Die Entscheidung des Reichsgerichts wird allerseits begrußt werden. Es ist zu munschen, bag bas Urteil in breitesten Kreisen ber Bevölferung bekannt wird, denn es besteht vielfach noch Unwissenheit darüber, welche Schädigungen durch mangelhaft verlegte Stromleitungen entstehen können und daß schwere Bestrafung die Folge einer falschen "Sparsamkeit"

Von der Kriegsmarine

Panzerschiff "Deutschland" hat Wilhelms-haven verlassen. Poststation ist die 20. Fe-benar Warinepostbüro Berlin SW 11. — Poststationen: für Kreuzer "Nürnberg" bis 12. Februar Kiel und vom 13. bis 15. Februar Haul Benede" ab 7. Februar Haul Benede" ab 7. Februar Hauf bein Berster "Erich Steinpantourg, sur den Zerstorer "Erich Stein-brind" dis 12. Februar Wilhelmshaven, sür den Zerstörer "Bernd von Arnim" dis 19. Februar Kiel, sür die 2. Mimensuch-Flottille dis 9. Februar Kiel, für die 2. Käumboots-Flottille dis aus weiteres Kiel, für die U-Flottille "Salzwedel" Wilhelmshaven.

Perjonalveränderungen

Der Führer und Oberste Besehlshaber der Wehrmacht hat folgende Stellenbesehung in der Kriegsmarine angeordnet:

Kapitan pur See Liet mann, bisher Marineattaché an der Botschaft in Tokio, ift zur Verfügung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine gestellt.

Rapitan pur See Thiele, bisher Kommandant des Segelschulschiffes "Horft Wessel", wurde zum Marineattache bei der Botschaft in Totio ernannt.

Augen auf im Straßenverkehrl

Wer hat noch Lagerraum für Getreibe?

Rur Bergung der beutichen Getreibeernte wird jeder bafür nur irgendwie geeignete, über 150 Quadratmeter große Lagerraum benötigt. Jeder Bolksgenoffe mird gebeten, foweit er noch über derartigen Lagerraum verfügt, diesen unter Angabe der Grundsläche in Quadratmetern und der Höhe in Metern der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse, Ge-schäftsabteilung, Berlin-Wilmersdorf, Fehr-belliner Blat 3, zu melden,

Staatsbaufchule in Oldenburg. Bie mis mitgeteilt wird, hatte die Höhere Technische Lehranstalt Oldenburg Städtische Baugewerkschule) während des Jahres 1938 eine meimalige Namensänderung erfahren. Durch ministerielle Berfügung vom 7. Juli 1938 lautete die Bezeichnung der technischen Lehr-amfalt während des Binterhalbjahres 1938/ 1939 "Höhere Technische Staatslehranstalt für Hoch= und Tiefban — Fachschule — in Olden= burg". Nachdem alle technischen Lehranstalten ausgerichtet und die bisherigen Bezeichnungen im gesamten Reichsgebiet vereinheitlicht worden sind, ist der bisherigen Staatslehranstalt die endgültige Bezeichnung "Staatsbauschule, Fachschule sür Hoch- und Tiesban in Olden-burg" auferlegt worden.

Die vorjährige Strohernte in unserem Kreise

Was die Statistif uns fagt

bie "Shlten", schon Fuß gesaßt. Das ist dann heblichen Aufwand an Holz eine Buhne ge-in der Regel der Wendepunkt zu einer bedeu-tend schnelleren Schlickablagerung auf dem 7675 laufende Meter Kantholz, 4075 Duadrat-scholzen bei ben den ben bei Gereiche meter Stroh und Heidefraut soll nach der landwirtschaftlichen Berwendungsmöglichkei-

Um einen lleberblick über die uns jährlich zur Verfügung stehenden Strohmengen zu ha-

um einen völlig unbrauchbaren Menschen zu geernteten Strohes genau so festgestellt, wie bezeichnen: "So dumm wie Bohnenstrob." die Erntemenge der Feldfrüchte. Dobei findet Aber diese Redensart hat im Laufe der Zeit man auch bestätigt, daß Strohertrag und Körsibre Veraleichskraft eingebüht Stroh ift heute nerertrag nicht immer im gleichen Berhällnis thre Vergleichstraft eingebugt. Strop ut heute ftroh, sondern auch den von Hülsenfrüchten und Mischfrucht. Ganz abgesehen von den ten wird das Strof für die verschiedensten technischen Zwecke gebraucht und ist dadurch zum wertvollen Rohftoff für unsere Industrie geworden.

Erstmalig wird in diesem Jahre der Reichs- fahrt gestartet. Es nehmen zunächst folgende berufswettlampf für alle schaffenden Deut- Berufsgruppen teil: Matrosen aller Fahrtschen in größerem Maßstab auch in der Deutschen Seeschiffahrt durchgeführt. Die Besonderheit des Seemannsberufes ließ auch hier, wie auf manchen anderen Gebieten, eine fo= fortige und uneingeschränkte Durchführung des Reichsberufswettkampfes nicht zu. nächst mußten die Bedingungen des Betttampfes den Erforderniffen ber Seefahrt angepaßt werden und vieles andere mehr. Die größte Sorge war immer die, wie man die Menschen ersaßt, die bei der Seefahrt ja dauernd unterwegs find. Diese Schwierigkeiten werden nun umgangen, indem man die Dauer des Reichsberufswettkampfes für die Seefahrt erheblich verlängert.

Borffum beweift, wird man technisch mit ber Berufswetttampf in ber beutichen Seeschiff zen bat.

gebiete (außer Ruftenfahrt), Matrofen in der Beringsfischerei, Matrosen in der Hochsesfischerei, Mannschaftsköche und Kochsmaaten auf Frachtdampfern und Fischereifahrzeugen, Funtgehilfen und Funtoffiziere, sowie Berufsfunker (Sonderzeugnis-Inhaber). Die Planung und Organisation des Neichsberniswettkampfes liegt beim Fachamt Energie -Berkehr — Berwaltung der Deutschen Ar-beitsfront, während die Durchführung durch die örtlichen Dienstitellen der DUF.-UD. erfolgt. Es muß bei diefer Gelegenheit besonders hervorgehoben werden, daß die Durchführung des Reichsberufswettkampfes durch bas weitgehende Berftandnis und die entgegenkommende Hilfe ber deutschen Roche-Bereits Anfang des Jahres wurde so ber reien gang erhebliche Unterstützung erfah-

Es gibt eine Redensart, die man anwendet, | ben, wird seit einigen Jahren die Menge des zueinanderstehen. Einmal ift dieses Berhältnis bedingt durch die Bodengüte. Wan braud't nur einmal im Sommer durch die Landschaft zu wandern, um festzustellen, wie berschieben in Länge und Stärke die Getreidehalme je nach der Bodenart find. Hinzu kommt als zweite Ursache der Unterschiede die Bachstumsbedingungen des Getreides im Frihjahr, wenn der Halm sich entwickelt, und zwar be-einflußt durch den Grad der Bodensenchtigkeit und die Düngungsweise. Aus diesen Gründen ist es zu verstehen, daß die Stroheente in Wenge und Güte sehr erheblichen Schwankungen unterworfen ift. Von der Ernte des Borjahres tann festgestellt werden, daß fie durchweg etwas niedriger lag als die des Sabres 1937, aber immerhin noch befriedigend war. Bir geben nachstehend die Erntemengen betannt, die für unseren Kreis angegeben morden find: Winterroggen 43,1 Doppelzentner je Hettar, 225 413 Dowpelzentner insgesamt, Commerroggen 33,6 Doppelgentner je Settar, 1008 Doppelgentner insgesamt, Winterweigen 47,0 Doppelzentner ie Hettar, 41 877 Doppelzentner insgesamt, Sommerweizen 37,9 Doppelzentner je Hektar, 14714 Doppelzentner insgesamt, Wintergerste 37,1 Dobbelgentner je Hektar, 28 678 Doppelzentner insgesamt, Sommergerfte 32,6 Doppelgentner je Beftar, 8 476 Doppelgentner insgesamt, Safer 35,7 Doppelzentner je Settar, 172 502 Doppelzentner insgesamt. Erbsen und Wicken 35,1 Doppelzentner je Heftar, 16813 Doppelzent-ner insgesamt, Hulfenfruchtaemenge 33,1 Deppelgeniner je Heftar, 563 Doppelgeniner ins-gesamt und Mischfrucht 32,4 Doppelgeniner je Heltar, 2 203 Doppelzentner insgesamt.

otz. Detern. Unfall. Der Immermeister) Carsjens stürzte von der Leiter und zog sich eine Rippenquetschung zu, die eine ärzt-

otz. Detern. Rege Neubautätigsteit. Allerorten werden jest die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Sinige Neubauten sind inzwischen sertig gestellt worden, andere befinden fich in Blanung. Berschiedene Haus-besitzer lassen Umbauarbeiten an ihren Häufern vornehmen.

otg. Brisfelbe. Weiterer Ausban ber Siedlung. Am Buschweg und am Kolonistenweg liegt die im vorigen Jahre bebaute Siedlung. Viele kinderreiche Familien haben an gefunder Lage ein Eigenheim bekommen. Jest gehen wieder zwei Eigenheime ihrer Fertigtellung entgegen. Weitere Grundstücke am Rolonistenweg sind bereitz abgegrenzt und haben ihre Käufer gefunden. Auf einem Grundstück find bereitz Obstbäume angepflanzt worden. Auch an anderen Stellen unseres Ortes wird

otz. Hollen. Mütterberatungen, Am 11. Februar finden wieder kostenlose ärziliche Mütterberatungen statt in Hollen (14—15 Uhr) und in Stiekelkampersehn (16—

otz. Holiland. Mäuseplage. Ueber zahlreiches Auftreten von Feldmäusen in den Scheunen wird hier Klage geführt. Beim Dreschen sand man Roggengarben, die keine **Ueh**re mehr aufzwweisen hatten.

otz. Soltland. Rege Bautätigteit. Das Bauhandwert hat in unferer Gegend ben ganzen Sommer über wieder Arbeit genug. Berschiedene Häuser, die sich im Bau besan-den, konnten in diesen Tagen bezogen werden. Andere werden in Angriff genommen. Der Einwohner L. Grünefeld wird in den nächsten Tagen mit dem Ban eines neuen Borberhaules beginnen.

otz. Schwerinsborf. Unfall. Der fiebzehwiährige Sohn bes Bauern W. war mit bem Zerkleinern von Brennholz beschäftigt Er verlette fich dabei schwer am Bein. Aergt: Whe Hilfe war rasch zur Stelle. Der junge Mann wird längere Beit-arbeitsunfähig fein.

otz. Schwerinsdorf, Kinderreiche Fa-milie. Den Eheleuten Rindert Post und Frau, geborene Sandersfeld, wurde als siebentes Kind ein Sohn geboren. Alle Kinder And gefund.

otz. Schwerinsborf. Tonfilmvorführung. Hier wurde von der Gaufilmstelle der Tonfilm "Urlaub auf Chremvort" gezeigt. Der Schussugend zeigte die Gaufilustelle den zwetten Teil des Olympiafilms.

otz. Stidhaufen-Belde. Buichanfuhr. Amf dem hiesigen Lagerplatz bei der Brude kurmen sich Hausen Buschwerk, das zu Deicharbeiten Verwendung finden foll.

otz. Stiefeltamperfehn. Der Tonfilm wagen gern gesehen. Am Montag war ber Filmwagen ber Gaufilmstelle nach längerer Zeit wieder einmal in unserm Dorf. Der Hamptfilm des Abends, "Urland auf Ehren-wort" fand lebhasten Anklang bei den vielen Besuchern, ebenso der Beifilm und die Bo-chenschau. Am Nachmittag wurde für die Schuljugend der erfte Teil des Olympiafilms vorgeführt. Zu Beginn des nächsten Monats gelangt der Film "Unternehmen Michael" zur Aufführung. Dieser Frontfilm wird auch hier starte Beachtung sinden.

Autobrand. oid. Sueieitumperjegn. Als ein auswärtiger Geschäftsreisender hier einen Runden befucht hatte, und mit feinem Auto weiter fahren wollte, geriet nach einer Meinen Strede plötslich sein Jahrzeug in Brand. Eine hohe Stichflamme schof aus dem Motorraum herbor; nur der Geiftesgegenwart des Fahrers ift es zu verdanken, daß größeres Unglud verhütet wurde. Er konnte den Wagen rasch zum Stehen bringen und das Feuer löschen. Das Auto mußte allerdings einer Reparaturwerkstätte zugeführt werden.

Oberledingerland

otz. Collinghorst. Bäschediebstähle hören nicht auf. Nachdem erst vor einiger Zeit einem hiesigen Einwohner Wäsche von der Bleiche entwendet worden ist, ift in den letten Nächten dem Landwirt G. aus Batemoor die gesamte Leib= und Bettwäsche, die zum Trocknen aushing, von der Leine ent-wendet worden. Die gestohlene Bäsche ist über hundert Mark wert.

otz. Collinghorft. Arbeiten am Fried= hof. Die Arbeiten zur Vergrößerung des Friedhofs werden flott fortgeseht. Allgemein begrüft es die Einwohnerschaft der Ortsteile

Aus dem Reiderland

Beener, ben 9. Februar 1939.

hebammendienst auf dem Lande

Die glücklickste Stunde der Landfrau ist auch ihre schwerste Stunde. Es sollte daher selbstwerständlich sein, daß der werdenden Mutter stets Beistand und Silse gewährleistet ist. In den Städten sind zahlreiche Einrich-tungen vorhanden, die für die Geburtenfälle. Tag und Nacht bereitstehen. Bei der Vielzahl fleiner und fleinster Gemeinden dagegen is oft in weitem Umtreis nur eine einzige Hebamme vorhanden. Häufig genug bereitet auch die Ueberwindung großer Entsernungen so viel Schwierigkeiten, daß die Jedamme nicht schwell genug dem Auf nach Beistand solgen kann. Weil das Landvolf diese Schwierigkeiten kannte, wurde oft genug zum Schaden für Mutter und Kind das Herbeiholen der Hebamme erst gar nicht versucht. Diesem Zu-stande wird nun durch das Hebammengeset vom Dezember 1938 abgeholsen. Kein Dorf wird in Zukunft so einsam, kein Gebiet so un-gunstig gestellt sein daß nicht jede Frau die Möglichkeit hatte, sich für die Geburt die Hilfe der Hebamme zu fichern. Unter Heranziehung eines gründlich ausgebildeten Nachwuchses, dessen Können bereits erprobt ist, wird nunmehr eine planmäßige Berteilung aller Hebammen vorgenommen, damit fortan in jedem Dorfe jeder werdenden Mutter der Beistand einer fachkundigen Hand sicher ist. Wenn bisher wirtschaftliche Gründe die In-auspruchnahme der hilfe der hebamme anspruchnahme der Hilfe der schwierig gestalteten, wird in Zukunft die Ga-rantie eines Mindesteinkommens für die hebamme jede Erwägung, ob hilfe gebracht werden kömne oder nicht, von vornherein aus-schließen. Bei uns im Kreise ist über eine zu schwache Besetzung des Bereiches mit Hebam= men nicht zu Nagen. Soweit im Augenblick bekannt, ist nur eine Stelle in Womeer nicht besett.

otz. Bom Reichsberufswettkampf. Tag für Tag stehen auch in unserm Wettkampfort viele Teilnehmer im edlen Bettstreit, um zu zeigen, was sie können. Die bisherigen Ergebnisse sollen sehr gut sein. Die meisten Zu-schauer hatten die Baubandwerker zu verzeichnen, die auf dem Alfkenschen Plat ihre praktischen Aufgaben erledigten. Da viele inach Emben befindlicher Schlepping bestehend

Teilnehmer aus der Umgebung Weeners stammen und zu Mittag nicht nach Hause gehen können, hat die N S. - Franenchaft es übernommen, in der Mittagspause für die Verpflegung zu sorgen.

otz. Elternabend bes Deutschen Jungvolfs. Das hiesige Fähnlein wird wahrscheinlich am 4. März wieder seinen Elternabend veranstal= ten. Man will Ausschnitte aus der Arbeit im Jungvolk zeigen. — Der Jungenschaftsführer Walter Henning wurde mit Wirkung vom 30. Januar zum Oberjungenschaftsführer be-

ota. Bur Beschaffung von Sportgeraten erhielt die hiesige Volksschule einen Betrag von 75.— Reichsmark vom Regierungspräfidenten zugewiesen. Diese Summe war für diesenige Schule des Auffichtstreises Weener bestimmt, die im Verhältnis zu der Schüllerzahl der vier letten Jahrgange die meisten Freis und Fahrtenschwimmerurtunden aus-

otz. Tonfilmvorführung der Gaufilmitelle. Um Dienstag veranstaltet die Gaufilmitelle zwei Tonfilmvorführungen. Die Nachmittagsvorstellung ist für die Jugendlichen gedacht. Gespielt wird der Film "Logger" mit Ma-thias Wiemann und Marianne Hoppe.

Straßensperfung. oto. Bingum. Umfangreicher Arbeiten wegen ist die Ueber-

onerung des Sieltiefs im Ortsteil Coldami für einige Zeit für den Fuhrwertsvertehr gesperrt.

otz. Bunde, Andzeichnung, Bor einigen Monaten rettete der deutsche Weichenwärter Jansen in Neuschanz ein neunjäßeriges Wädchen vom sicheren Tode des Ertrintens, als es, mit mehreren Kindern in einem Boot stehend, sich an der Brücke festhielt und ins Basser fiel. Jest wurde ihm die Ret-tungsmedaille des Bereins "Carnegie Helbenfonds" in Holland überreicht. Carnegie war bekanntlich ein reicher Amerikaner, der einen großen Teil seines Vermögens verschiedenen Stiftungen vermacht hat.

otz. Digum. Landfrauenberfam m-Landfrauenversammlung statt, auf der Fräulein Klose von der Landesbauernschaft einen Bortrag über Magnahmen zur Entlaftung ber hausfrauen und jur Befampfung der Landflucht halten wird.

otz. Solthuserheide. Boltsempfängen aus der Goebbels-Spende. Dem Poststelleninhaber Klüber wurde aus der Boebbels-Spende ein Bolksempfänger zugestellt, damit seine Frau, die seit Jahren schwer frant ist, das große Geschen in Deutschland wenigstens am Radio miterleben kann.

otz. **Bymeer.** Goldenes HI-Füh-rerleiftungsabzeichen. Für beson-dere Leistungen im Führerzehnkampf der HI. erhielt der Gesolgschaftsführer Bernhard Didenhove das goldene SS:-Führerleistungsabzeichen verliehen.

Papenburg und Umgebung

otz. Sanptversammlung der Turner. In der im Bereinslotal Hillgmann abgehaltenen Jahreshauptversammlung des hiefigen Turnvereins, wurde der bisherige Bereinsführer, Dr. Hartmann, trot seines Winsches, wegen Arbeitsüberlastung von seinem Amt entbunden zu werden, einstimmig wieder

otz. Schiffsunfall. Am Mittwoch ereignete sich auf der Ems zwiicher Kapenburg und Tungdorf ein Unsall, der leicht ernste Folgen hatte ausibsen tonnen. Gin auf der Fahrt

aus einem Schlepper und schwer beladenen Leichtern, geriet im Nebel auf eine der sogs-nannten Hebeten, die zum Teil unter Wasser standen. Dabei fuhren die nachfolgenden Leichter auf den Schlepper auf und wurden ftarf beschädigt.

otz. Sprechtag bes Landrats. Der mächste Sprechtag des Landrats findet am Frettag, dem 17. Februar, vormittags 9.30 bis 12.30 Uhr im Kreishause in Sogel statt.

otz. Brieftaubenhalter seien auf eine Be-fanntmachung des Landrats Afchendorf-Hümmling ausmerksam gemacht in der es u. a heißt: Rach dem Brieftaubengeset bedarf jeder zukünftige und vorhandene Brieftau-benhalter der Ersaubnis zum Betrieh der Zucht. Da gemäß der ersten Durchführungsverordnung vom 29. November 1938 für die Erlaubniserteilung die Preispolizeia behörde zuständig ist, sind beim Landrat die Anträge auf Erlaubnis zum Brieftaubenhalten bis zum 1. März 1939 zu stellen. Gleichzeitig mit dem Antrag auf Erlaubniserteilung ist der Antrag auf Aufnahme in den Reichsverband für Brieftanbenwesen zu stellen. Für diese Anträge hat der Antrags

Rleinfinder-Erholungsheim in Bapenburg eingeweiht

Das erfte Beim dieser Art im Nordseegau

MS-Volkswohlsahrt statt. In Berichten über den Beginn und raschen Fortschritt der Bau-arbeiten wiesen wir bereits auf diese, in unserem Nordseegan bisher einzige Einrichtung dieser Art hin, so daß wir uns heute darauf beschränken können, unseren Lesern eine Würdigung der geschaffenen Ansbalt von berufener Seite nahezubringen.

In dieser uns zugegangenen Betrachtung, verfaßt von Kreisarzt Wedizinalrat Dr. Jonas, Aschendorf, heißt es unter anderem:

Papenburg wurde eine Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben, die wiederum Zeugnis ablegt von der unermüdlichen Einasbereitschaft unserer nationalsozialistischen Boltswohlfahrt auf dem Gebiete der Gesunds heitsführung unseres Deutschen Boltes und die sich würdig einreiht in die vielen anderen egensreichen Einrichtungen, die uns die Vösts seit ihrem Bestehen geschenkt hat.

Dem tatfräftigen Willen der Kreisamtsleitung ist es nach langen Vorarbeiten und nach lleberwindung vieler Schwierigteiten gelungen, die Sinrichtung eines Kleinkindererho-lungsheimes zu vollenden und damit eine ernste Pflegestätte der Gesundung unserer heranwachsenden Jugend ihrem segensreichen Zwecke zuzusühren.

Aus der Erfenntnis herans, daß schon in frühester Jugend, gang besonders im Borschäden Wurzel fassen, die den Träger häufig sein ganzes Leben hindurch belasten und beeinträchtigen, erwuchs der Plan der Kreislei-tung, helfend einzugreifen und durch Schaffung eines Rleinkindererholungsheimes im Areise Aschendorf-Hümmling auf die Gesundheitsführung unserer Kleinkinder mit tatkräftiger und zielbewußter Förderung einzuwir-ten. Wie bitter not diese Einrichtung besonders im hiesigen Kreise tut, wird man verstehen können, wenn man die Ergebnisse der Edulanfängerunter fuchungen

und Rleintinderuntersuchungen in den Kindergärten, die im vergangenen Jahre planmäßig durchgeführt wurden, sich vor Augen hält.

Unter den jahlreichen gesundheitlichen Mängeln und Störungen, die in einem äußerst hohen Prozentsatz sestgestellt wur-Nen- und Alt-Glansdorf, daß in der Einfrie-bigung auf der ihnen zugewandten Seite auch eine Eingangspforte geschäffen wird. In den Anlagen werden einige Ruhebänke aufgestellt werden.

Träcklichen Störungen des Wachstums tränklichen und anfälligen Kinder sür die Ku-der Luftwege, rachititiche Schädigungen am Knochenbau, Drüsenanschwellungen und zahl-werden.

Ausgeschen der Störungen des Kleinkindes-kein in sommenden Tagen der Ersolg be-krochenbau, Drüsenanschwellungen und zahl-werden.

Ausgeschen die Bu-der Luftwege, rachititiche Schädigungen am Knochenbau, Drüsenanschwellungen und zahl-werden.

Ausgeschen der Großen der Großen be-krochenbau, Drüsenanschwellungen und zahl-werden.

Ausgeschen der Großen der Großen be-krochenbau, Drüsenanschwellungen und zahl-werden.

Ausgeschen der Großen der Großen be-krochenbau, Drüsenanschwellungen und zahl-krochenbau, Drüsenanschwellungen des Kleinkindes-

otz. In den Spätnachmittagsstunden sand alters vor, die Ostern 1938 bei mehr als sieben gestern die Einweihung des in unserer Stadt vom Hundert aller Schulansänger zur Zurückeingerichteten Kleinkinder-Erholungsheims der stellung vom Schulbesuch auf ein weiteres vom Hundert aller Schulanfänger zur Zurud-stellung vom Schulbesuch auf ein weiteres Schonungsjahr führten. Wir ertennen hieraus die Wichtigleit einer planmäßigen Gesundheitsführung, besonders im Kleinkindesalter, und ermessen damit die weittragende Bedeutung der von der NSB geschaffenen einzigar= tigen Einrichtung. Sie stellt die Grundlage bar für eine weitgehende Verbefferung der Besundheitsverhältnisse im Rleinkindesalter, die für das ganze spätere Leben des Kindes von allergrößter Bichtigkeit ift.

Das heim steht zur Aufnahme kränklicher und anfälliger Kinder bereit. In seinem Stute follen unjere Kleinen gefunden und erstarten. Abseits vom Lärm des Alltages, in schöner waldiger Umgebung und klimatisch einwandsreier Lage ist von der NSB in stiller Kleinarbeit eine Stätte geschaffen worden, die Förderung durch einen jeden deutschen Bolksgenoffen verdient.

Zwedmäßig und sachlich in seinem Aufbau, wohldunchdacht in seiner Organisation, bietet bas Seim die Gewähr dafür, daß den dort zur Betreuung untergebrachten Kindern alles nur Erdenkliche, was zu ihrer Gesundung erforderlich st. zuteil wird. In vierwöchigen Nuren werden je 20—25 Kleinkinder im Alter von drei bis schs Jahren im Heim zusammenfommen, um hier unter arztlicher Ueberma-chung und Betreuung burch fachgemäße Bflege und Behandlung von ihren Schwächen und Fehlern zu gefunden.

Fachlich geschulte Kräfte sorgen in lichevoller Weise dafür, daß den Kleinen mährend bes vierwöchigen Aufenthaltes im Beim nichts fehlt, was ihnen die Trennung vom Elternhause erleichtern tonnte.

Neben einer einwandsreien ärztlich überwachten Ernährung follen vor allem Höhensonnevestrahlungen, Liegekuren und Heilbäder zur allgemeinen körperlichen Kräftigung und Gesundung der Kleinkinder beitragen.

Welche Mutter wird nicht voller Zuversicht und Vertrauen ihr gefährdetes Kind einer solchen Einrichtung anvertrauen, von der fie die Gewischeit hat, daß sie einzig und allein bem Wohle und der Gesundung ihres Kindes dient? Die Eltern werden es dankbaren Herzens begrüßen, mit ihm der Sorgen für ihre tränklichen und anfälligen Kinder für die Zukunft enthoben zu sein. Möge dem neuen Herdputzen!-Kleinigkeit durch das neue

steller das vom Reichsverband für Brieftaus komvesen herausgegebene Formular zu benuten, das es durch die Landesverbände und Preisverbände bes Reichsverbandes für Brieftaubenweien bezieht.

otz. Michendorf. Bemeinich aftsaben 5 der Beamten. Am Freitagabend spricht. Kreisschulungsleiter Brune, Aurich, im Saale von Einhaus über das Thema "Die Gestalt des Großbeutschen Reiches".

otz. Aidenborf. Bh B. Rifdans = gabe. Bei ber Ortsgruppe Afchendorf findet heute nachmittag am Bahnhof ein Ausgabs von Heringen statt

oth. Borger. Berfest wurde von hier nach Angig (Sudetenland) der Gendarmeries hauptwachtmeister Rothnüschel.

otz. Reuthede. Schlechte Begitrets ten. Da der überaus schlechte Zustand der Landstraße nach Neu-Heede und weiter nach Seede befonders von Kraftwagenbestigern recht unliebsam empfunden wird, hört man oft den Wunsch, daß hier recht bald eine Wenberung eintreten möchte.

otz Rhebe. Besserellebersicht. Eints ge Atazien an der Wegadzweigung nach Neu-rhede wurden gesällt, wodurch die Uebersicht an dieser viel besahrenen Stelle exhedich verbeffert worden ift.

Unter dem Hoheitsadler

Ortsgeuthen Bühren und Remels. An den Schulungsabenden vom 13. Februar bis einschl. 16. Februar haben alle K. L. und alle Amtsträger der Eliederungen (DAF., WSB., SU. Frauenschaft, HI., BOM.) teilzunehmen. Kg. ohne dant find willsommen. Beginn 19.30 Uhr (Kleihaner)

Was bieten deutsche Gaststätten zum Eintopfsonntag?

Innerhalb der Berbrauchslentung ift die fichmadhaften "Bustohl". Mitarbeit des deutschen Gaststättengewerbes von besonderer Bedeutung. Wenn in weit über 200 000 Gaststättenbetrieben täglich Willionen Menschen zu Gast sind und bei der Berjorgung diefer Berbraucher den Erzeugungsbedingungen unserer Landwirtschaft und darüber hinaus der täglichen Martilage Rechuung getragen wird, dann leiften dieje Safistättenbetriebe einen wichtigen Beitrag jur Sicherftellung des Nahrungsbedarfes für das gesamte Bolt.

Auch bei der allmonatlichen Festsetzung der Cintopigerichte richtet sich die Birtschafts-gruppe Sastitätten- und Beherbergungsgewerbe nach den Wünschen des Reichsnähr= pandes. Mehr und mehr sind in den letzten Wonnten verschrebene Kahrungsgüter zu einem fraftigen Gintopfgericht vereint morden. Im Februar werben im erften Bericht gleich drei unserer nahr- und schmachaftesten Erzeugnisse versammelt sein: Graupensuppe mit Mohrrüben und Rindfleischeinlage! Bir wollen hoffen, daß dabet die Kartoffelbeigabe nicht zu gering ausfällt; denn im vergange-nen Herbst haben wir eine Retord-Kartossel-ernte gehabt. Eine große Zahl der Gaststättenbesucher wird sich am Februareintopssonntag für dieses Gericht entscheiden.

Gericht verlangt werden: Hand werden: Hand das deindeutig das besonders mirt, Mas wären die Gemüse- startes märkte im Binter ohne Beischohl? Zu jeder Geberklicht starte das das der Bezirks-Ausgabe Leer-Reider mirthe im Binter ohne Beischohl? Zu jeder Geberklicht starte das der Bezirks-Ausgabe Leer-Reider anzuraten.

Zeit steht er bereit. Wohl jeder von uns hat eine kleine Schwäche für den nahr- und seine kleine Schwäche für den nahr- und seine kleine Schwäche sied das besonders mird, auf die zu erwartenden Folgen hinzus Berantwortlich sier den von zeinende Keikand der eine kleine Schwäche sier das der eine kleine Schwäche sier den nahr- und seine kleine Schwäche sier den kleine Schwäche sier der der eine kleine Schwäche sier den nahr- und seine kleine kleine kleinen klein Richt viel weniger aber wird das zweite

hammelfleisch gedämpft, ift aber eine besondere Spezialität der deutschen Gaftstätten. Auch manche Hausfrau sollte versuchen, den

Beißsohl einmal in dieser Form zuzubereiten. Der Tradition getren ist das dritte Gericht wieder der Fischeintopf, der im Februar, einem unserer besten Fischmonate, einen groken Freundestreis Inden wird. Durch den Ausbau unferer Fischereifsotte, durch die Un- Begetarier auf ihre Rechnung tommen.

wendung neuer Fangmethoden, durch die schlechtes Gewissen haben, wenn er so von Reuerrichtung von Fischläden und Fischstän- einem ihm doch immerhin fremden Arzt auf den und den Ginfat von Kühlwaggons und Kühlautos, sowie durch Anleitung der Berteiler und nicht zulett durch eindringliche Werbung bei den Berbrauchern wird dem Fisch der ihm gebührende Blat in der deutschen Ernährungswirtschaft ertämpft.

Wie üblich, ist der vierte "Eintopf" wie seit= her ein "Semüseeintopf nach freier Wahl" Dieses Gericht kann ohne Fleisch zubereitet werden, damit in den Gaststätten auch die

Eine der wefentlichsten Boraussegungen, die weil man nicht bedenkt, daß gerade burch der Bewerber um einen Neubavernhof erfül-len muß, ift neben der jelbstverständlichen Gignung und Ausbildung für feinen Beruf feine volle gesundheitliche Tauglichteit. Der Reichsnährstand legt deshalb bei der Eignungsprüfung größtes Gewicht auf die Feststellung des Gesundheitszu-standes der Aunftigen Renbauernfamilien, die daher alle amtsärztlich unterfuct werden. Im Laufe ber Jahre ift fo ein außerordentlich großes Material zusammengetommen, das iber mehr als 250 000 Einzeluntersuchungs. befunde der Landbevölferung aller Rreife Austunft gibt. Bertet man diefe Befunde fritisch nach den verschiedensten Gesichtsvunften

tranke Bähne eine große Anzahl anderer Er-trankungen, wie Magen- und Nierenleiden, Rheumatismus und jogar herzfrantheiten als Folgeerscheinungen auftreten können.

Die ärztliche Begutachtung der Reubauern= jamilien an gentraler Stelle, wie fie in der Reichsbauernstadt Goslar durchgeführt wird, verbietet es von felbit, daß der einzelne Bewerber mündlich beraten wird. Der Reichs-nährstand ist deshalb dazu übergegangen, burch Einzelschreiben an die erfrankten Perjonen heranzutreten, sie auf die bestehenden Gefundheitsschäden aufmertfam zu machen ta. Bahnichaden, dronifd entzundete Mandeln, Bruchleiden, Schilddrufenertrunkungen

die bei ihm vorhandenen Mängel aufmerkjam gemacht murde. Der Schred war aber meift schnell überwunden und es solgte die Einsicht und die Tat, die sich in den laufend eingehenden Bestätigungen über vorgenommene Behandlungen und in den zahlreichen Dantbriefen zeigt. Selbstverständlich wird mit diesem Verfahren der Einzelberatungen nur ein Teil der gesundheitlichen Mängel der Landbevölkerung beseitigt. Eines ist aber bereits heute schon gewiß: Für Tausende von Familien wird jolch ein Brief Anregung zum Nachdem fen fein, jo daß nicht nur der einzelne, an ben der Gesundheitsbrief gerichtet war, der Pflege seiner Gesundheit fünftig mehr Ausmerkiamfeit zuwendet, sondern darliber hinaus seine gesamte Familie.

Barometerstand am 9. 2., morgens 8 Uhr 764.0° 55chst. Thermometerst. der lest. 24 Std.: C - f 5.0° Riedrigster 24 C Gefallene Riederschläge in Millimetern . . . Mitgeteilt von B. Johubl, Optiber, Leen

Zweiggeschäftsftelle ber Oftfriefifchen Sageszeitung Leer, Brunnenftrage 28. Fernauf 2802.

D.A. XII. 1938: Hauptansgabe 28 223, davon Berzirsansgabe Leer-Reiderland 10 271 (Ansgade mit dieser Bezirfsansgade ift als Ansgade Leer im Rodf getennzeichnet). Bur Beit ift Anzeigen-Kreisliste Ar. 18 für die Hauptansgade und die Bezirfs-Ansgade Leer-Reiderland gillig, Rachlahtaffel A für die Bezirfs-Ansgade Leer-Reiderland. B für die Hauptanstellung und die Hauptansgade Leer-Reiderland. B für die Hauptanstellung und die Hauptansgade Leer-Reiderland. B für die Hauptansgade Leer-Reiderland.

Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Befanntmachung

Die Nacheichung ber Meg- und Wiegegerate für ben Stadtbezirk Leer sindet in diesem Jahre in der Zeit vom 27. Februar bis 5. April 1930 im Cichamt, Gaswertstraße 14a. statt.

Die Ginlieferung hat morgens in der Zeit von 8,30 Uhr bis 10 Uhr

an den nachstehend bestimmten Tagen zu erfolgen:

om 27. Februar: für Alleestraße, Altemarkistraße, Anmenstraße, Angustenstraße, Arend-Smid-Straße und Auf der Lübsche;

am 28. Februar und 1. Märg: Adolf-hitter-Strafe;

am 2. Marg: Bahnhofftraße, Bergmannstraße, Blinke, Bolenins-fraße, Brinkmannstraße, Brummelburgitraße;

am 3. Märg: für Bremerftrage;

am 6. Märg: für Brunnenftraße; am 7. März: sür Bursehnerweg, Conrebbersweg, Christine-Char-lottenstraße. Cirssenastraße, Deichstraße, Am Dod, Dellart-straße, Düvelsburg, Edzardstraße, Cidtmaunsweg, Euno-Lud-wig-Straße, Fabriciusstraße, Fatdernstraße, Foltmar-Allena-Ktraße, Folto-Utena-Straße, Garrelöstraße, Gaswertstraße,

am 8. Marg: für Groningerstraße, Großstraße, Sajo-Unten-Straße, Dellingstraße, Hoheellernweg, Johnmitraße, Kamp, Safenftraße, Hardermyfenfteg;

am 9. Marg: für Sindenburgft:age und Rupenwarf;

am 15. und 16. Marg: für Beisfelderftrage;

am 17. März: für Kampstraße, Kurzestraße, Reformierter Kirch-gang, Kirchstraße und Industruckraße;

am 22. März: für Königstraße, Ledastraße, Löwenstraße, Marienstraße, Mörkenstraße, Muchanstraße, Ressestraße, Ressestraße, Wittelweg, Resse, Wert usw.:

am 23. Märg: für Neueftraße;

am 24. März: für Norderstraße, Rordersreugstraße, Rüttermodersweg, Offosten-Broet-Straße, Großer Dibesamp, Kleiner Oldestamp, Diseweg, Oftermeedlandsweg, Ofterfteg, Onno-Klopps

am 27. März: für Patersgang, Blytenbergitraße, Pferdemarkt-ftraße, Am Pferdemarkt, Keimersftraße, Am Pulverturm:

am 28. März: für Rathausstraße. Ringstraße, Große Roßbergs Straße, Kleine Roßberg-Straße, Sägemühlenstraße, Nach den Sägemühlen, Luth. Kirchgang. Reform. Schulgang, Steinsburgsgang, Sceschleuse;

am 29. März: Saarstraße, Admiral-Scheer-Straße, Straße der EU., Strohhut, Süderfreugfraße, Thedastraße, Tjadleger-Fährweg, Torumer-Straße, Ubbo-Emmins-Straße, Ulrichstraße, Vaderteborg, Wefterende, Weftermeedlandsweg, Wilhelminengang, Borbeftrage, Weftergafte;

am 30. Marg: für Weffel Dulen-Beg, Bieringaftrage, Bhuhamer-

Die Sichpstichtigen der Gemeinden Sohegaste und Leerort haben ihre Mehgeräte am 4. April 1939 im Sichamt in Leer einzuliesern. Die Meh- und Wiegegeräte, insbesondere die Gewichte, sind in gut gereinigtem Zustande vorzulegen.

Reigungswagen, sogen. Schnellmagen, werden nur am Aufftellungsort geprüft. Antrage hierzu find bis zum 9. Marz im Eichlotal zu fiellen. Bei fpateren Antragen finbet eine Ermäßis gung ber Gebühren nicht mehr ftatt.

Leer, den 7. Februar 1939.

Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehörde.

Leer, am 8. Februar 1939.

Die Untersuchung

der gu Oftern 1939 angemeldeten Hinder findet in den Schulen durch den Schularzt statt:

Ofterstegschule

am Sonnabend, dem 11. Februar, nm 7.30 Uhr für die Knaben, um 8.30 Uhr für die Madchen,

Barderwykenschule am Sonnabend, dem 11. Februar, um 10 Uhr für die Unaben, um 10.30 Ubr für die Madchen,

Sobeellern chule

am Montag, dem 13. Februar, um 7.30 Uhr für Unaben, um 8.30 Uhr für die Madchen.

Der Bürgermeifter. Drefcher.

Befanntmachung

junge Ziege Jolgende Gegenstände sind als Jundsachen bei der Ortspolizeis beborde in feer abgegeben und von den Eigentümern nicht abaebolt worden:

Im Monat Oktober 1937:

1 Paar Damenbandschuhe, 1 Damenarmbanduhe.

3m Monat November 1937:

1 Luftpumpe, 1 Geldschein, 2 Paar Damenhandschube, 1 Geldbörse, 1 handtasche.

3m Monat Dezember 1937: 2 Geldbörfen.

3m Monat Januar 1938:

2 Geldbörsen, 1 herrenfahrrad, 1 Kühlerbaube, 1 lederkappe, 2 Baar Damenhandschuhe, 6 Ballen Strob, 1 Geldstück, 1 Stemmeisen. 1 Baar Socken.

Im Monat Februar 1938:

1 Botentasche, 1 Aktentasche, 1 Baar Berrenhaudschuhe, 1 Baar Damenhaudschuhe, 1 Wollschaf, 1 goldener Ring.

Ich sordere die Eigentümer hierdurch auf, ihre Ansprüche bis Im Auf um 20. d. Mts. im Polizeibüro, Jimmer 4, geltend zu machen Schoon, Nach Ablauf dieser Frist werden die Jundsachen an die Jinder babe ich

urückgegeben. Leer, den 7. Jebruar 1939.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Bekanntmachung

Jolgende Jundfachen wurden bei der Ortspolizeibeharde in Leer pachte u. abgegeben:

3m Monat Oktober 1938:

6 Geidborsen, 1 Frauenkleid, 1 silb. Armband, 2 Armbands uhren, 1 Schlüsselbund, 1 Iuch.

3m Monat November 1938:

4 Geldbörsen, 1 Armbanduhr, 2 Paar Handschuhe, 1 Gummis umhang, 1 Damensahrrad, 1 Füllhalter.

im Monat Dezember 1938:

Berrenfahrrad, 1 Damenschirm, 1 Geldborfe, 2 Ringe, Sparbuch, 1 Geldstück, 1 lilb. Armbanduhr.

3m Monat Januar 1939:

3 Jahrrader, 1 Jahrradlaterne, 3 Paar Schube, 2 Geldborfen, 1 Damenhandtasche mit Geldborfe.

Eigentumsansprüche können im Rathaus - 3immer 4 geltend gemacht werden.

Leer, den 7. Jebruar 1939.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Bu verkaufen vierjähriger

h. Jacobs, Neuefehn.

Fünf Stück prima

h. Saathoff, hefel.

rei Läuferichweine

E.v. Aswege, Loga, Barkweg 80a

Ludwig Gerdes, Logabirum

Eine Anfang Marg ferkeinde

Sall zu verlausen.

A. hoffmann, Iheringsfehn I.

Düngerhausen abzugeben.

Reermoor, Süderstraße 16.

zu verkaufen.

zu verkaufen.

zu verkaufen.

strakeniperruna

Wegen dringender Bauarbeiten ift die Gemeindestraße im Orts: teil Coldam bei der Ueber querung des Sieltiefs bis au weiteres für jeglichen Juhr-werksverkehr gesperrt.

Bingum, 9. Jebruar 1939. Der Bürgermeister.

Zu verkauten

Bu verkaufen: flotte Stammfuh, rauferichwein, im Marz fertelnde Sau Gin Läuferichwein Ww. Adolf Behrends, Logaerfeld, Mettjeweg 34.

habe eine hochicag. Ruh und ein Rind

zu verkaufen. G. Schurer, Oldendorp b. Digum.

Zu kaufen gesucht

Bu verkaufen eine

sohne Hörner). Leer, Alleestraße 41.

nach Moorverwaltung Neudorf sucht anzukaufen

M. Sieftes, Bentstreek.

Pachtungen

Im Austrage des herrn Johann Schoon, Reermoor = Holonie,

zirfa 21/2 Diemat

belegen in Neermoor-Holonie (an Rorichmoor) unter der hand auf mehrere Augungsjahre zu ver-

2. Winckelbach, Leer. Grundstücksmakler

Zu vermieten 🏻

Der bisher von der Leih= bibliothet bemitte

an der gaupt - Geschäftslage Größe 6×3,75) ift jum 1. Marg oder später ander= weitig zu vermieten. Mietpreis monatl. 60 RM.

Bäderei Guniver, Leer Hindenburgftraße 63.

/erloren

Geldbörfe

mit Inhalt und Trauving vom Viehhof bis zur Stadt verloren. Ehrlicher Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Harms, Bahnhofshotel, abzugeben.

Auf der Strecke Moorburg-Selverde am 8. Febr., abende ein Schinsen verloren Der ehrliche Finder wird gebeten, den gefundenen Schinken bei Gaftw. Friedr. Gerdes, Selverde, oder bei der OT3. Leer, abzugeben.

Arbeiter Folkert Jangen, Beisfelde, Parallelweg 15.



Husta-Glycin brauchte ich De merkte ich Linderung, Der Schleim löste sich. Mir wurde geholten. So schreibt begeistert Herr Kfm Karl Kehler, Schöneb.-Kuh-berg 1 Taunus, Friedrichstr 2, 5.3.1935. Machen auch Sie einen Versuch Huste-Glycin Fl. 1-, 1.65. Sparfl 3.25, Hustabons Ds. 0.75

eer: Drog. Drost, Hindenburgstr. Drog, Halner, Brunnenstr, Drog, Aits, Ad.-Hitler-Str. Aurich: Drog, Maaß

Zu mieten gesucht

6-8-3immer-Wohnung od. Einfamilienhaus

zu sofort oder später zu mieten

gesucht. Angebote unter L 123 an die OI3, leer.

Stellen-Gesuche

Junger Müllergeselle fucht fofort Stellung. Bu erfragen bei der OT3, leer.

(Stellen-Angebote

geht zum Arbeitsdienft.

3ch suche für sosort eine jun= gere Hraft. Schriftliche Bewerbungen erbeten an

Malerwertstätten Alb. Boorwold Inb. Bauk Doorwold Leer Oftfr.), Straße der SA 80.

housae für vormittags zum 1. März

Frau Theda Klumker, Leer, Annenstraße 20.

Gelucht zum 1. Marg fleißige

Hausae

Johannes Driever, Leer, hoheelternweg 5.

Bum 1. Marz fauberes

gesucht.

Frau Papenfuß, Leer, Marienstraße 12.



Am Sonnabend, dem 11. Februar 1939, im Schützengarten

Anfang 20 Uhr

Aniang 20 Uhr

+ Freitag + Sonnabend 81/2 Uhr, Sonntag 41/2 und 81/2 Uhr

Heinz Rühmann, Theo Lingen in

mit Hans Moser, Gusti Huber

Augenzeugen + Von Katzen und Kätzchen

Vermischtes

Salte einen jungen, gekörten

Meenke Milfs, Jübberde.

Heisfelde

die Reste-Tage

(vom 9. bis 11, Februar)

commen, dann überlegt die richtig

rechnende Hausfrau nicht lange,

berrlichen Räucherwaren

Beener, Fisch-Koll am Bahnh Tel. 8111 FSCH-KOLL am Bahnh Telef. 2418

Diese Woche sehr icone Taseläpfel

Fr. Grafe, Rathaustir. Ferre

Robfleifd

trock. Nagelholz

Rouladen

zum Decken empf.

Fox Wochenschau

Sonntag 2 Uhr Jugend-Vorstellung!

Tüchtige

mausae

zum 1. März gesucht. Fran Voigt, Leer, Worde 10.

Suche baldmöglichst für Küche und Gastwirtschaft eine

Hausgehilfin

heine. Tonjes, Gastwirt, "Lindenhof", Neuenburg i. O., Wenn im Winter-Schluß-Verkaul

Gesucht auf sofort od. später ein

für kleinen landwi Betrieb bei sondern geht nach für kleinen landwi Betrieb bei Schalt. Hinderks

Bingumgafte, Poft Bingum

Gesucht zum 1. Mai für hause morgen lebendse. halt und kleine kandwirtschaft große Bratheringe, 1/2 kg nur 15 Pfg., ferner Kochschellssiche, 25 Pfg., Kabeljau o. Kopf 25 Pfg., Jischfilet 35 Pfg., Goldbarschssielt 50 Pfg. — Ab 3 Uhr wieder die harrischen Räucherwaren

Rubelehrer Köhler, Großwolde.

für Geschäftsbausbalt für sofort Blumenkohl, St. 40 Pfg., schneeweißer Blumenkohl, St. 40 Pfg., 3 St. 1.00, gesucht. Zweitmädchen vor billige Mandarinen usw. handen. Reise wird vergütet. Loers Siliale Leer, Wm. Berta Zeppel, Adolf-hitter-Straße 13 Ww. Berta Beppel, Schlachterei und Galtwirtschaft

Schlachterei und Gastwirtschaft, Bad Lauterberg/Harz. Gesucht ein Cualität Kochelches Sps., Cabliau o. U. 25 Psg., Heilbutt 60 Psg., Goldb. o. A. 30 Psg., Filchfilet 35 Psg., Goldbss., Bratsch. 18 Psg., Fr. ger. Bück., Brather. 18 Psg., fr. ger. Bück., Schell, Makr., Goldb., Fleckber., A.-Sprott., Maxin., Herrent.

Suche zu Offern einen Empfehle prima

B. W. Kuiper, Teer 1/2 kg fr. Gehacktes 40 Pfg Gisenwaren-, Porzellan- u. Martin Coers, Ceer. Glaswaren-Hanblung. Der Verkauf findet ab Freitag von 8-6 Uhr und am Sonnabend von 8-2 Uhr auf d. Diebhof statt.

wird zu Oftern eingestellt.

5. Beenen, holzbandlung. Bunde.

Empfehle primalebendfr. Hochschellfische, 1/e kg 25 u. 30 Pfa., Rotbarsch o. K. 35 Pfg., Scharben mird zu Ostern eingestellt.

Malerwerstätten Alb. Boorwold
Inh. Paul Voorwold
Leer (Ostse.), Straße der SA 80.

Antin. Lefting
mit guter Schulbildung gesucht.

Beenen, bolzbandsung.

Rotdarsch o. K. 35 Pfg., Scharben 30 Pfg., Beisbuttzungen 35 Pfg., Bratheringe 18 Pfg., lebfre Schollen, Rotzungen, Seezungen, Steinbutt, Seisbutt, ff. Fischister 35 u. 40 Pfg., la Goldbarschfistet 50 Pfg., Bratherian 25 Pfg., frisch ger. Fettbückinge, Makrelen, Schellerschen, Special, Hockey, Special, Hollerschen, Scheller, Rotzungen, Seezungen, Steinbutt, Seisbuttzungen, Steinbutt, Seisbutt, Auflichte 35 u. 40 Pfg., la Goldbarscheite 35 u. 40 P Brabandt, Adolf-Hitter-Str. 24

Bum balbigen Antritt werben gesucht

eine Stenotyvistin mit guten Renntniffen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen find umgehend einzureichen.

Leer, den 8. Februar 1939.

Der Leiter der Allg. Ortstrankenkafie Des Rreifes Leer, Bubben.



Die Deutsche Arbeitsfront NSG. Kraft durch Freude Areis Leer

Aulturring der Stadt Leer



Am Freitag, 10. februar abends 8.30 Uhr, im "Tivoli"

Künfilme-Keinln

Ansager: Harry Horst Musikalische Leitung: Alfred Schmidt

Trud Mariu in ihren Berwandlungstänzen 2 Steffens, bie humoriftifchen Saf- und Spatenspringer

Harry Horft, ber Wegweiser ber gufen Laune Kremo & Karlino, Ifarische Spiele

2 Florons, Runff und Humor am Doppelred Paul Attila, Kraft-Jongleur

Conty & Conty, ein unerhörtes Luftschauspiel Bell & Bell, tomische Musical- Nummer

Eintrittspreise für Mitglieder des Kulturringes der Stadt leer RM. 0.60 Anerkennungsgebühr, Nichtmitglieder RM. 1.20 Dorverkauf: Zigarrenhaus Schmidt, Leer, Buchbans Müller, Leer, Buchbandlung Schufter, Leer.



noch 3

bis 11, Februar abends

die billigen Preise in Porzellan, Steinzeug und Glaswaren im Winter-Schluß-Verkauf bei

H. W. Kuiper, Leer

Wintervillswert des Deutligen Boltes 1938/39 Ortsgruppe Leer - Leda

Für diesenigen Betreuten unserer Ortogenppe, die Mieding beantragt haben, sindet die

Aleideransaave

am Sonnabend nachmittag von 15—18 Uhr statt. Ausgabestelle: Geschäftsstelle Adolf-hitler-Str. 15 a. Ausweiskarte ist vorzulegen. Leer, den 9. Jebruar 1939.

gez. Kubenke, Ortsgruppenamtsleiter.

durch die neue D.R.P. 518903

Filterspitze "Denicotea". Nicotinentzug ohne jeden Geschmacksverlusti

Tabakwaren-Geschäft loh. Wessels, Leer

Brunnenstr. 11 / Telefon 2469

Empfeble prima (bdfr. Rodh) dell= (1/11) kg filche, feinft. Goldbarfdfilet, 1/2 kg 50 Pfg., lebendfr. Habliau, 1/2 kg25Pf., lebendfr. kopfl. Rabliau, 1/2 kg25Pf., lebendfr. Rabliau, 1/2 kg25Pf., lebendfr. kopfl. Rabliau, 1/2 kg25Pf., lebendfr. Bratheringe, frisch aus dem Rauch Jettbückinge, Schellische, Gleckheringe, Makrelen

B. Glumpf, Wörde, Berni

Berficherungs-

die durch unseren Botenwechsel noch kein beft erhalten haben, wollen sich melden unter "Zeit-schrift" an die OIZ., Leer.

Cchuppenflectte

Kranke, selbst jahrzehntelange und ich wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit Verlanges Sie kostanlos Prospekt und Dankschreiber und Sie werden lesen, was mir viele übes die Wirkung schreiben. Ich sende Ihner keine Mittel, diese müssen Sie aus des Apotheke selbst beziehen.

Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfelde / Amtsh. Zittau 8 Abt. Heilmittelvertrieb

Bel Gicht und Ischias

und was man sonst allgemein mit rheumatischen Schmerzen bezeichnet, kommt es zumeist daraul an, die abgelagerte Harnsäure zu lösen u. über die Harnwege auszuscheiden. Gut bewährt hat sich Mühlhan's

Harnsäure - Tee Marke "Wurzelsepp".

Er kann das Blut entsäuern und entgiften. Tausende trinken ihn. Original - Packung RM, 1 .-

Kreuz- — Drogerie

Leer, Ad.-Hitlerstr.20 Fernr.2415

Familiennachrichten

Dankbaren Bergens zeigen wir die Beburt eines fraftigen Jungen an

Ulrich Jürgens und Frau

Anna, geb. Collmann

Logabirum, den 8. Februar 1939.

Derlobte:

Frieda Wilken Theodor Bolte

Neufirrel

Jebruar 1939

Meinoldendorf

Für die zahlreiche, überaus herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, danken wir aufrichtig.

Leer.

Heinrich Schrader nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verlust meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sagen wir unseren herzlichen Dank. W. Helbült und Kinder

Leer, den 8. Februar 1939.

Statt Karten I

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.

Familie L. H. Mechels

Ihrhove, den 9. Februar 1939.

Aprikosen, Pflaumen. der Inhalt machts! Franz Lange / Leer Ad. C. Onkes . Leer.

EATER

Sonntag

Montag

Von Freitag bis einschließlich Dienstag Sonntag

Anfang 4.30 und 8.30 Uhr.

Einmal werd' ich Dir gefallen

Ein heiter - ernstes Spiel von Liebe und Kamerad-schaft junger Menschen mit Paul Hörbiger, Marieluise Claudius, Rudi Godden, Fritz Eberth, Carl Ballhaus, Fritz Rasp.

Nach einem Roman von Fred Hildenbrand. Als Höhepunkt der lustigen Handlung: ein spannendes Motorbootrennen

Heute Abend im Astoria Strandväsel

Via-Weche

Sonntag luoend – Vorsiellung

Einmal word' ich Dir gefallen. Empfehle meine abgeschlos-

senen Räume für kleine Fest-

lichkeiten usw.H.Bufchmann

Spielleitung: E. W. Emo. Heinz Rühmann und Hans Moser, das ist beinahe mehr, als unsere Lach-

Hans Moser

Sonntag

Anlang 4.30 und 8.30 Uhr.

Heinz Rühmann

muskeln vertragen können.

Orkan des Gelächters!

Angenehme Ruhe

Verwandelle Früchte

Wochenschau

Obiges Programm läuft am Mittwoch und Donnerstag im "Palast-Theater"

Jugend - Yorsiellung! 13 Stühle.

Suppen- und Brathühner Blumenkohl, Schwarzwurzeln, Aeplel, Apfelsinen, Mandarinen, Bananen, Tomaten, Mischobst, Nicht die Packung entscheidet,